

# Projektförderung 2022

- Fördertopf Umweltförderungen  
- Agenda-2030-Förderung-Projekte/Stiftungen



Telefon 233 – 47 891  
Telefax 233 – 47 705  
E-Mail: [umweltzuschuss.rku@muenchen.de](mailto:umweltzuschuss.rku@muenchen.de)

(Stand 26.10.2023)

## Inhaltsverzeichnis

1. Green City e.V. – Giesinger Grünsplatz – Förderung von Partizipation an der nachhaltigen Gestaltung des eigenen Quartiers .....	5
2. Green City e.V. – Giesinger Grünsplatz – Förderung von Urbanem Grün und umweltschonenden Lebensstilen im Quartier“ .....	7
3. Naturschutzjugend im LBV (NAJU) München – Welcome to the Wild .....	9
4. Rehab republic e.V. – YEAH-Festival – Wir feiern Zero Waste .....	11
5. Commit München e. V. – Schule fair.wandeln - Orte des Wandels (OdW) für den Schulunterricht .....	13
6. Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ) – Reise durch Raum und Zeit – BNE im Freilichtmuseum .....	16
7. rehab republic e.V. – Nachhaltigkeit und Ernährung mit YEAH statt BUH- Ein neuer, interaktiver und alltagsnaher Workshop.....	18
8. Rehab republic e.V. - Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie .....	20
9. Radio LORA e.V. – Sendereihe „Blick hinter die Kulissen: Akteure, Wege und Stationen des Fairen Handels“ .....	22
10. Commit München e.V. – Qualifizierungsreihe für Multiplikator*innen im Globalen Lernen – Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Globale Gerechtigkeit.....	25
11. Ökopjekt MobilSpiel e.V. – Der Schulgarten – Erlebnisraum für nachhaltiges Denken und Handeln.....	27
12. Ökopjekt MobilSpiel e.V. – Transformative Bildung – Zukunftsbilder durch Theaterarbeit erforschen .....	30
13. rehab republic e.V. – Initiative Mehrweg.....	32
14. rehab republic e.V. – Zero Waste Community gemeinsam müllfrei.....	34
15. Jane Goodall Institut Deutschland e.V. – Kinder für die Natur – BNE, SDGs, Schwerpunkte Multiplikator*innen-Training, Öffentlichkeitsarbeit .....	36

16.	Franziska Wolff – Kunst für Kinder.....	38
17.	100 Häuser – Initiative für energetische Sanierung im Münchner Westen.....	40
18.	Green City e.V. – Miteinander Stadt gestalten – Interaktive Messe und Workshops für Quartierswender*innen.....	42
19.	Balkanet e.V. – MingRa Talks und Art – Greening The Balkans „Der Kampf für Umweltgerechtigkeit.....	44
20.	Kinder- und Jugendmuseum München e.V. – Müll Mobil Digital.....	46
21.	KinderLeicht e.V. - KlimaKochWerkstätten – Das Klima isst mit.....	48
22.	Überkochen e.V. – Themenworkshops für Schüler*innen aller Schularten.....	50
23.	ICOYA e.V. - Hochbeete für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte, Waisenhäuser u.ä.....	52
24.	KinderLeicht e.V. - Informationsworkshops für Oberstufenschüler*innen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall.....	54
25.	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München – ZU TISCH: Besser iss das. – Beratung der Münchner Individualgastronomie.....	56
26.	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München – ZU TISCH: Besser iss das – Schulung- und Vernetzung der Münchner Individualgastronomie.....	58
27.	Münchner Ernährungsrat e.V. – Auf- und Ausbau einer Austausch-Community auf SocialMedia für die Ernährungswende.....	61
28.	Münchner Ernährungsrat e.V. – Etablierung der Website als digitale Visitenkarte des Münchner Ernährungsrat e.V.....	64
29.	Fablab München – Berufsorientierung für Mädchen und Jungen aus sozialbenachteiligten Familien.....	66
30.	Green City e.V. – Fit for Future - Ferienprogramm.....	68
31.	Kinderschutzbund Bayern – Medienlöwen Medientraining.....	70
32.	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. – Schule für´s Leben: Nachhaltigkeit entdecken.....	73
33.	Förderkreis Biotopia e.V. – Pädagogisches Programm im Biotopia Lab-Garten.....	76
34.	Radio LORA e.V. – Sendereihe – Nähe wieder lernen.....	78

	4
35. BürgerStiftung München – Fair Fashion Forum.....	80
36. Stiftungsgemeinschaft – Netzwerk Urbane Gärten.....	82
37. Bürgerstiftung - Regiekosten.....	84
38. Schwerpunkt Mehrweg – Förderung Umstieg in Mehrweggeschirr.....	86
39. Taubenhäuser – Tierschutzgerechte Regulierung der Stadttaubenpopulation; Konzept im Umgang mit Stadttauben.....	88
39.1 Taubenhäuser Tierschutzverein München e.V.....	88
39.2 Taubenhäuser Einsatz für Tiere e.V. ....	89
39.1 Taubenhäuser Großmarkthalle.....	90
40. LBV – Status Münchner Mehlschwalben II.....	91
41. LBV – Flechten – Schutzempfehlungen für eine hoch bedrohte Artengruppe.....	93
42. LBV – Wiederansiedlung der Finger-Küchenschelle in historischen Münchner Vorkommensgebieten.....	95
43. LBV – Schutzmaßnahmen für seltene Pflanzen in München.....	97
44. LBV – Tierspuren-Trainer und fliegende Wintergäste.....	99
45. LBV – Digitalisierung Wuchsorte seltener Pflanzen.....	101
46. BN – Biotoppflege Paosostraße.....	103
47. Green City e.V. – Blühende Bänder-Verstetigung Forschungsflächen in Patenschaften	105
48. BN – Anlage von Biodiversitäts Flächen 2022.....	107
49. BN-Karlsfeld - Pflegemaßnahmen im Bereich des Naturschutzgebiets Schwarzhölzl ...	109
50. Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit MOR.....	111
50.1 Freiraumviertel München – Freiraum München / südliches Bahnhofsviertel .....	111
50.2 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) – Mobilitätsstation – Schießstättstraße / Westendkiez.....	113

# 1. Green City e.V. – Giesinger Grünsitz – Förderung von Partizipation an der nachhaltigen Gestaltung des eigenen Quartiers

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:
Giesinger Grünsitz – Förderung von Partizipation an der nachhaltigen Gestaltung des eigenen Quartiers

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
Ziel des Projekts ist es, auch in 2022 verschiedene Nutzungen für die Fläche von den Nutzer*innen selbst erproben zu lassen, diese Erfahrungen in den Prozess zu einer öffentlichen Fläche einzubinden und gleichzeitig ehrenamtliches Engagement sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort zu fördern.

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen im Quartier

Projektbeschreibung:
<p>Als Maßnahmen zur Förderung von Partizipation an der nachhaltigen Gestaltung des Grünsitz sind in 2022 unter anderem vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impulse zur Partizipation im Quartier durch Veranstaltungen und Workshops</li> <li>- Moderieren von vielfältigen innovativen bürgerschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Nutzungen der Freifläche: <ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Tango-Abend über Kinder-Ferienprogramm und bis zur künstlerischen Ausstellungen auf der Fläche</li> </ul> </li> <li>- Vermittlung zwischen Zielen der Stadtverwaltung und den Ideen und Bedürfnisse der Nutzergruppen</li> <li>- Moderation eines regelmäßigen Austausch der zentralen Akteur*innen und Interessenten vor Ort</li> <li>- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <p>Da eine konkrete Neugestaltung durch das Baureferat Gartenbau in Aussicht steht, können engagierte Bürger*innen Impulse für die Gestaltung der Freifläche geben.</p>

### Ergebnisbericht:

Der Giesinger Grünsitz wird von diversen Gruppen unterschiedlich und rege genutzt. Green City e.V. organisierte in 2022 regelmäßige Treffen des „Grünsitz-Gremiums“ als Austausch zwischen Kernakteur\*innen und aktiven Bürger\*innen für die Koordination von Projekten und Veranstaltungen. So wurden in 2022 etliche Aktionen und Veranstaltungen mit Schwerpunkt „Partizipation“ ermöglicht, z.B.:

- Tag der Nachbarn: Am Freitag, 20.05.2022, fand deutschlandweit der von der nebenan.de Stiftung ins Leben gerufene „Tag der Nachbarn“ statt. Auch auf dem Grünsitz organisierte Green City e.V. am Nachmittag verschiedene Aktionen mit dem Ziel Begegnung und Austausch zwischen Nachbar\*innen zu ermöglichen.
- Storybox: Kunst- und Kulturkonserven: Die Storybox der „Kunst- und Kulturkonserven“ stand ab Sommer jeden Tag vor dem Kiosk am Grünsitz. Aus dem ehemaligen Süßigkeitenautomaten konnten interaktive „Kunst&Kulturkonserven“ gezogen werden. Sie enthielten Gegenstände und Bilder, die zum Austausch und zur Interaktion anregen.
- Ois Giasing Konzerte am Grünsitz: Unter dem Namen „Ois Giasing Sommer 2022“ wurde vom 1. Juli bis 1. Oktober 2022 auf drei Bühnen in Giesing eine wöchentlich stattfindende Live-Konzert-Reihe von den Lokalakteuren, Wir in Giesing e.V., den Giesinger Musikverlagen Trikont und Echokammer, sowie des Kultur-fördervereins Real München geplant und umgesetzt.
- Demokratiefest: Am Sonntag, 26.6.2022 fand in Kooperation des Stadtteilladens Giesing, dem Grünsitz, bzw., Green City e.V. und dem Forschungsprojekt „RePair Democracy“ ein Demokratiefest statt. Die zentrale Fragestellung bei dem lockeren, nachmittäglichen Zusammentreffen lautete, wie ein gutes Zusammenleben im Quartier gelingt.
- Aktionstage Migration Giesing: Vom 10. bis 23. Oktober 2023 fanden bei „All in Giesing“ 16 Veranstaltungen und fünf durchgehende Angebote zur Geschichte und Gegenwart der Migration des Giesings statt. Es gab Diskussionsveranstaltungen, Musik, Stadtrundgänge und Ausstellungen an verschiedenen Orten im Stadtviertel und speziell zur migrantisch geprägten Gastronomie Giesings einen eigenen Podcast.

### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	11.085 €
Zuschuss RKU	9.975 €
Eigenmittel	1.110 €

## 2. Green City e.V. – Giesinger Grünsitz – Förderung von Urbanem Grün und umweltschonenden Lebensstilen im Quartier“

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:
Giesinger Grünsitz – Förderung von Urbanem Grün und umweltschonenden Lebensstilen im Quartier

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	  
-----------------	--

Projektziele:
<p>Ziel des Projekts ist es, den Grünsitz der Nachbarschaft zugänglich zu machen, nachhaltige Nutzungen anzustoßen und gleichzeitig die Nutzer*innen für nachhaltige Lebensstile zu sensibilisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themen wie Klimaschutz, Stadtgrün und nachhaltige Lebensweisen im Quartier und auf der Fläche zu platzieren, u.a. durch Urban Gardening, Veranstaltungen und Workshops</li> <li>- Vermittlung von Wissen zu umweltschonenden Lebensstilen, Biodiversität und Stadtgrün</li> </ul>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen im Quartier

Projektbeschreibung:
<p>2017 wurde das Baureferat vom Stadtrat mit der Umgestaltung des Grünsitzes zu einer öffentlichen Freifläche beauftragt, was nach aktuellem Planungsstand Anfang 2023 umgesetzt wird. Im Jahr 2021 hat Green City e.V. in einer Art Übergang die Koordination der Zwischennutzung, das Freiflächenmanagement und die Bürgerbeteiligung übernommen und führt die Koordination der Zwischennutzung in Abstimmung mit dem Kommunalreferat als Eigentümerin der Fläche, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung der LHM (HA III / 3 Stadtsanierung) dem Baureferat Gartenbau sowie dem Bezirksausschuss 17 durch.</p> <p>Die Koordinierung der Zwischennutzung „Giesinger Grünsitz“ durch Green City e.V. soll einen betreuten Übergang ermöglichen, bis die geplanten Maßnahmen des Baureferats vor Ort beginnen. Das Projekt von Green City e.V. setzt dabei den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und eine umweltverträgliche Nutzung. Als Maßnahmen sind in 2022 unter anderem vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impulse zum Klimaschutz im Quartier durch Veranstaltungen und Workshops</li> </ul>

- Unterstützung von Bürger\*innen und Akteur\*innen bei der Umsetzung von thematisch passenden Nutzungsideen und –angeboten auf der Fläche
- Ermöglichung von Naturerlebnissen für Nachbar\*innen, wie z.B. gärtnerische Aktivitäten zu Nutzpflanzen, Stauden und Blumenbepflanzungen (Stichwort Biodiversität),
- Organisation von Workshops zum Thema nachhaltige Lebensstile: Zerowaste, DIY, Selbstversorgung
- Kontinuierliche Pflege der Fläche in Kooperation mit Kiosk am Grünsplatz: Organisation von Infrastruktur und Instandhaltung je nach Bedarfen
- Begleitende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

#### Ergebnisbericht:

Green City e.V. pachtete auch 2022 das Grundstück, auf welchem sich der Giesinger Grünsplatz befindet, vom Kommunalreferat der Landeshauptstadt München, um es einer allgemeinen und bürgerschaftlichen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die Aktionen und Veranstaltungen lagen 2022 auf dem Schwerpunkt „Urbanes Grün“. Viele verschiedene Akteur\*innen und Nutzer\*innen wurden zu diesem Thema auf dem Giesinger Grünsplatz zusammengebracht.

- Ausgabe von Gemüse: So war der Grünsplatz auch 2022 wieder Ausgabestelle von Gemüse, um der Lebensmittelverschwendung von krummem Obst und Gemüse entgegenzuwirken und eine faire und nachhaltige Lebensmittelversorgung für alle zu gewährleisten
- Vortrag Begrünung und Freiraumgestaltung und Clean-Up mit Schulklasse: Am 09.03.2022 kam im Rahmen einer „Politischen Woche“ eine Schulklasse des Städtischen Adolf-Weber-Gymnasiums zum Grünsplatz und traf sich dort zu Diskussion und Aktivitäten u.a. mit Green City e.V.
- Saisonauftakt Aktiven-Treff und Frühjahrsputz Grünsplatz am Samstag, den 12.03.2022
- Tauschmarkt – Tauschkomplott: Am Sonntag, 22. Mai und Samstag, 9. Juli, fand der Tauschmarkt für Selbstgemachtes am Grünsplatz durchgeführt von Tauschkomplott e.V. statt.
- Schulklassenprojekt: Ab dem 10.05.2022 bis zu den Sommerferien fand ein Projekt mit der Icho-Grundschule München-Giesing auf dem Grünsplatz statt, welches durch die Schule angeregt und dann kooperativ ausgestaltet wurde. Ziel des Projektes war es, den Schüler\*innen eine Möglichkeit der Mitgestaltung ihres Viertels zu geben und den Grünsplatz als Ort des sozialen Miteinanders zu entdecken.
- Giesinger Hofflohmärkte: Flohmarkt am Grünsplatz mit Pflanzentausch am 24.09.2022
- Gemeinschaftsgarten und Gartenaktivitäten: Seit 2014 befindet sich in einem abgetrennten Bereich östlich von der Bühne der Grünsplatz-Garten. Ca. 30 Nachbar\*innen haben ein kleines Gemüsebeet im abgetrennten Gartenbereich. Die Gärtner\*innen wirken auch bei der Begrünung des Außenbereiches mit. Jede von ihnen übernahm 2022 auch die Pflege eines Blumenbeetes auf der offenen Fläche. So beteiligen sich ca. 30 Nachbar\*innen aktiv an der Gestaltung des Grünsplatzes.
- Social Days: Im Herbst wurde Green City e.V. im Rahmen von Social Days unterstützt, bei welchen Unternehmen Mitarbeiter\*innen freistellen, um ihnen soziales Engagement bei einer Non-Profit Organisation zu ermöglichen. Zwei Teams haben so bei großen Aufräum- und Reinigungsaktionen auf dem Grünsplatz mitgemacht. Green City hat außerdem neue Hochbeete organisiert, welche gemeinsam am Grünsplatz aufgestellt und bepflanzt wurden.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	11.085 €
Zuschuss RKU	9.975 €
Eigenmittel	1.110 €



### 3. Naturschutzjugend im LBV (NAJU) München – Welcome to the Wild

Träger:	Naturschutzjugend im LBV (NAJU) München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:
Welcome to the Wild

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:
<p>Naturinteressierten Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, handlungsorientiert gemeinsam mit Gleichgesinnten im städtischen und ländlichen Naturraum Aspekte von Ökologie, Natur- und Umweltschutz erfahren zu können.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Natur schätzen lernen und dadurch für ihren Schutz eintreten</li> <li>- gesellschaftliches Engagement für mehr Nachhaltigkeit und Umwelt-/Klimaschutz fördern</li> </ul> <p>Die NAJU München hat sich zur Aufgabe gemacht, neben den bereits gut eingeführten Naturkindergruppen auch die Münchner Jugend im Alter von 13-18 Jahren in Sachen Naturbezug zu stärken und mehr Angebote für diese Zielgruppe in München zu schaffen. Dafür sollen offene Angebote organisiert werden, die größtenteils von ehrenamtlich Aktiven geleitet werden. So sollen günstige oder kostenlose Freizeitangebote für Jugendlichen entstehen, die alle im Bezug stehen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Natur erleben</li> <li>- Gleichgesinnte kennenlernen</li> <li>- Wertschätzung der Natur gegenüber entwickeln</li> <li>- Etwas lernen über die Natur</li> </ul>

Zielgruppe:
Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren aus der Stadt München, unabhängig von NAJU-Mitgliedschaft oder Vorkenntnissen.

Projektbeschreibung:
<p>Durch Methoden der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung werden Jugendliche ganzheitlich an die Themen des Natur- und Umweltschutzes herangeführt.</p> <p>Es werden ein- und mehrtägige Veranstaltungen in verschiedenen Naturräumen zu folgenden Themen veranstaltet:&gt; Eintägige Exkursionen:</p>

- Wildfluss Isar und Biber, Vogelstimmenwanderung, Biotoppflege-Aktion in München
- Wintervogelzählung, z.B. am Starnberger oder Seehamer See
- Fahrradtour in den Ebersberger Forst oder SUP auf der Isar
- > Pflanzen- und Kleidertauschparty in München
- > zweitägige Aktion in München: gemeinsames Zelten im Naturparadies in der Stäblistraße
- > dreitägige Exkursion: Bartgeier im Nationalpark Berchtesgaden

Die Leitung und Begleitung der Aktionen erfolgt auf ehrenamtlicher Basis von geschulten Personen.

Ergebnisbericht:

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	11.501 €
Zuschuss RKU	9.900 €
Eigenmittel	1.601 €

## 4. Rehab republic e.V. – YEAH-Festival – Wir feiern Zero Waste

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:	YEAH-Festival – Wir feiern Zero Waste
----------	---------------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektziele:	In Form eines attraktiven Festivals verpackt mit möglichst viel Spaß bei der Sache, soll den Besucher*innen Zero Waste praktisch erlebbar gemacht und die Scheu genommen werden, dass ein nachhaltiges Leben kompliziert und anstrengend ist.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Das YEAH! Festival soll am Samstag, den 25.06.2022 im Import Export auf dem Gelände des Kreativquartiers stattfinden. Die Veranstaltung soll überwiegend draußen auf dem zentralen Spiegelplatz durchgeführt werden. Erwartet werden rund 500 Besucher*innen verteilt über den Tag.</p> <p>Die aktuellen Corona-Regelungen zum Veranstaltungszeitpunkt werden durch die Entwicklung eines entsprechenden Hygienekonzepts berücksichtigt.</p> <p>Als Rahmenprogramm sind verschiedene Mitmachstationen eingeplant, wie z.B. Kleidertauschparty, Schnibbelparty, Wurmboxen bauen, Textildruck und Zero Waste Workshops.</p> <p>Zusätzlich wird eine Podiumsdiskussion mit Stadträt*innen geplant, die zum direkten Austausch zwischen Politik und Zivilgesellschaft beitragen soll. Thema soll unter anderem das Zero Waste Konzept der Stadt München sein.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Das YEAH! Festival Tag bot den Besucher*innen ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Am Veranstaltungstag wurden unter anderem eine Kleidertausch-Ecke sowie Siebdruck-Aktion, Do-it-yourself-Workshops zum Thema Zero Waste, ein Live-Kochevent aus
------------------	--

geretteten Lebensmitteln mit Beteiligung der Gäste und eine Repair-Corner für kaputte Kleidung mit Patagonia umgesetzt. Des Weiteren konnte im Rahmen der Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München ein temporärer Secondhand-Shop mit Gegenständen aus der Halle 2 eingerichtet werden, um auf die Wiederverwendung alter Gegenstände aufmerksam zu machen. Der AWM bot daneben noch eine Abfallberatung an.

Zentraler Teil der Veranstaltung war das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit mehreren Zero Waste Akteur\*innen Münchens, die ihre Projekte vorstellen konnten. Außerdem fanden Gespräche mit Vertreter\*innen aus der Politik und Wirtschaft zum Thema Zero Waste in München statt.

Im Laufe der Veranstaltung wurden über 1.000 Besucher\*innen gezählt. Im Anschluss an das Festival konnte rehab republic einen verstärkten Zulauf von Ehrenamtlichen feststellen.

Im Rahmen des Festivals wurden zahlreiche Social Media Beiträge gepostet (bspw. 1.071 Impressionen des Festival-Rückblick-Post vom 1.Juli). Neben Likes und Shares konnten auch die Followerzahlen (z.B. Instagram über 3.200 Follower), Webseitenbesuche und Newsletter-abonnements durch das Festival deutlich erhöht werden.

Auch über die Kanäle der Festivalpartner wie Patagonia, Abfallwirtschaftsbetrieb München, Community Kitchen, Import Export konnte auf die Veranstaltung und das Thema Zero Waste aufmerksam gemacht werden.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	€
Zuschuss RKU	9.950 €
Teilnahmegebühren/Eigenmittel	€

## 5. Commit München e. V. – Schule fair.wandeln - Orte des Wandels (OdW) für den Schulunterricht

Träger:	Commit München e.V.
Adresse:	Jahnstr. 23, 80469 München

Projekt:	Schule fair.wandeln – Orte des Wandels (OdW) für den Schulunterricht
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung des nachhaltigen Bildungsprojekts “Orte des Wandels” (OdW) auf Schulen.</li> <li>- Wissen und Handlungsmöglichkeiten für eine sozial-ökologische Transformation an Schüler*innen zu vermitteln</li> <li>- Bereits entwickelte (digitale) Bildungsmethoden und -materialien in den Schulkontext transferieren.</li> <li>- Konzipieren zielgruppenspezifischer Schul-Workshops mit Fokus auf Münchner „Wandelprojekte“ im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), in engem Austausch mit Lehrer*innen.</li> <li>- Verstehen, erkennen und umsetzen von nachhaltigen Handlungsoptionen.</li> </ul>
---------------	--

Zielgruppe:	Schüler*innen der 10. – 12. Jahrgangsstufe, Multiplikator*innen
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll das Bildungsprojekt „Orte des Wandels“ (nachhaltige Stadtrundgänge, stadtteilbezogen und themenspezifisch) und die bisher dazu entwickelten Bildungsmethoden und -materialien (auch digital) weiter verwendet und für neue Bereiche und Zielgruppen zugänglich gemacht werden. Die bei vorherigen Agenda 2030-Projekten erstellten Methoden und Materialien werden an den Schulkontext konzeptionell angepasst (Workshop-Formate für Schulklassen) sowie darüber hinaus für weitere Multiplikator*innen nutzbar gemacht. Somit findet eine sinnvolle Verknüpfung von formaler und non-formaler nachhaltiger Bildung statt.</p>
----------------------	---

Über die Jahre ist im Rahmen des nachhaltigen Stadtrundgangs „Orte des Wandels (OdW“ in München eine Sammlung an (digitalen) Bildungsmethoden und -materialien entstanden (“fair.wandeln.münchen – Bildungskarten”, digitaler “fair.wandeln.münchen – Guide”).

Mit dem Projekt “Schule fair.wandeln” sollen u.a diese Methoden und Materialien in ein Vermittlungskonzept für Schulklassen eingebunden und damit Orte und Akteur\*innen des Wandels in den Schulunterricht eingesetzt werden. Geplant sind zunächst 90-minütige Workshops für die 10 bis 12 Jahrgangsstufe, die von zwei Bildungsreferentinnen aus dem OdW-Team durchgeführt werden. Dabei sollen zwei inhaltlich unterschiedlich gelagerte Workshop-Formate konzipiert werden: Ein Grundlagen-Workshop mit ganzheitlicher Perspektive auf alle Dimensionen der Nachhaltigkeit sowie konkrete Handlungsoptionen, und zwei themenspezifische Workshops, um in Abstimmung mit Lehrkräften Lehrplaninhalte der Oberstufe vertiefend zu behandeln. Die Workshops basieren auf partizipativen Methoden.

Angesichts der aktuellen globalen Entwicklungen wird bei den Schul-Workshops Wert darauf gelegt, einen Positivansatz zu verfolgen mit konkreten Handlungsoptionen. Durch den Einsatz von digitalem Bildungsmaterial ist ein zeitgemäßer Ansatz für Schulangebote gewährleistet.

Zudem werden in der zweiten Phase des Projekts Schulungsangebote für Multiplikator\*innen angeboten.

#### Ergebnisbericht:

Das Projekt *Schule fair.wandeln* hat Commit e.V. als weiterführendes Angebot für Schulen im Rahmen des Bildungsprojekt *Orte des Wandels (OdW)* konzipiert und durchgeführt. Das Projekt *Orte des Wandels* bietet interessierten Menschen nachhaltige Stadtrundgänge durch München an. Gemeinsam werden Orte und Akteur\*innen besucht, die mit ihren zukunftsweisenden Ideen und Projekten einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Wandel der Stadtgesellschaft leisten. In den Rundgängen wird Wissen und Handlungsmöglichkeiten für eine sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft vermittelt und Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, selbst zu Gestalter\*innen einer nachhaltigen Gegenwart und Zukunft zu werden.

Als Zielgruppe des Projekts *Schule fair.wandeln* waren Schüler\*innen ab der 10. Jahrgangsstufe angedacht. Im Laufe des Projekts stellte sich heraus, dass sich die meisten Anfragen von Lehrkräften für die 8. Jahrgangsstufe und somit auf eine jüngere Zielgruppe bezogen. Das Workshop-Konzept wurde entsprechend angepasst. Auch die Methoden und Bildungsmaterialien – sprachlich ausgearbeitet für Erwachsene und ältere Jugendliche - hat Commit an die jüngere Zielgruppe angepasst und verständlich aufbereitet. Zusätzlich hat Commit e.V. auch ältere Schüler\*innen erreicht.

Das Projekt *Schule fair.wandeln* wurde in verschiedene Arbeitsphasen eingeteilt:

Konzeptionsphase, Pilotphase, Evaluations- und Optimierungsphase sowie Umsetzungsphase.

Die Konzeption der Schulworkshops fand im engen Austausch mit

Lehrkräften und weiteren Bildungsakteur\*innen statt. In dieser Phase entstanden drei Workshopkonzepte mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und methodischen Ansätzen. In der Pilotphase war das Feedback von Lehrkräften und Schüler\*innen ein wichtiges Element für die Evaluierung und Optimierung der Workshops.

Das finale einheitliche Workshopkonzept hat Commit in verschiedenen Settings vorgestellt (z.B. im Rahmen verschiedener Lehrkräfte-Schulungen und Netzwerktreffen für BNE). Zudem hat Commit den Workshop mit verschiedenen Altersklassen (8. und 10. Klassen), in unterschiedlichen Schularten (Gymnasium und Realschule) und in unterschiedlichen Varianten (z.B. mit und ohne Rundgang *Orte des Wandels*) durchgeführt. Ein Schulworkshop dauert je nach Anfrage der Schule zwischen zwei bis vier Schulstunden.

Insgesamt fanden vier Multiplikator\*innen-Schulungen und zehn Schüler\*innen-Workshops statt.

Die zwei Projektleiterinnen wollen das Projekt *Schule fair.wandeln* als reguläres Angebot

im Rahmen des Rundgangprojekts *Orte des Wandels* verstetigen. Mit Unterstützung des Rundgangteams - welches bereits qualifiziert nach dem Konzept wurde - sollen die Schulanfragen bedarfsgerecht nach Möglichkeit bedient werden.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	10.460 €
Zuschuss RKU	9.900 €
Eigenmittel	560 €

## 6. Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ) – Reise durch Raum und Zeit – BNE im Freilichtmuseum

Träger:	Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ)
Adresse	Infanteriestraße 1, 80797 München

Projekt:
Reise durch Raum und Zeit – BNE im Freilichtmuseum

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektziele:
Das Projekt macht für Münchner Schulklassen Kultur und Nachhaltigkeit im Freilichtmuseum Schliersee erlebbar.

Zielgruppe:
Schüler*innen

Projektbeschreibung:
<p>Das Projekt ermöglicht eine museumspädagogisch angeleitete Auseinandersetzung mit den Themen Tradition, Kultur, Natur und Handwerk im Kontext Nachhaltigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Jede Schulklasse bekommt einen Reisekoffer für eine Schnitzeljagd über das Museumsgelände mit</li> <li>&gt; BNE-Didaktik/Pädagogik wird durch ausgebildete Pädagog*innen und Lernbegleiter*innen sichergestellt.</li> <li>&gt; Es erfolgen Arbeitsaufträge für erlebnispädagogische Gruppenaufgaben.</li> </ul>

Ergebnisbericht:
<p>Durch betriebs- und krankheitsbedingte Ausfälle wurde eine Verlängerung des Projektzeitraums bis 31.12.2023 genehmigt.</p> <p>Da das Projekt noch nicht beendet ist, liegt derzeit kein Ergebnisbericht vor.</p>



Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	40.400 €
Zuschuss RKU	9.900 €
Eigenmittel / Drittmittel	30.500 €

## 7. rehab republic e.V. – Nachhaltigkeit und Ernährung mit YEAH statt BUH- Ein neuer, interaktiver und alltagsnaher Workshop

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:
Nachhaltigkeit und Ernährung mit YEAH statt BUH – Ein neuer, interaktiver und alltagsnaher Workshop

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektziele:
<p>Im Mittelpunkt des Projekts steht die Konzeption und Durchführung eines neuen Workshop-Formats (= Beitrag zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung) zum Thema Nachhaltige Ernährung.</p> <p>Konkret sollen im Rahmen der Workshops relevantes (Handlungs-)Wissen vermittelt und die Teilnehmenden zu einer kritischen und selbstreflektierten Lebensweise hinsichtlich des Themas Ernährung befähigt werden.</p>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Unsere Ernährung ist für rund 37 Prozent der aktuellen Treibhausgasemissionen verantwortlich (WWF, 2020). Hierbei ist klar bewiesen, dass eine fleischarme oder fleischlose Ernährungsform einen wesentlich geringeren Wasser-, Energie und Flächenbedarf aufweist.</p> <p>Aber auch soziale und ethische Aspekte dürfen im Kontext von Ernährung und Nachhaltigkeit nicht vernachlässigt werden.</p> <p>Der neu entwickelte Workshop soll nach erfolgreicher Konzeption in 2022 noch mind. fünf Mal durchgeführt werden. Drei der geplanten Workshops sollen öffentlich und für die Teilnehmenden kostenlos angeboten werden. Sie sollen in unterschiedlichen Stadtteilen von München stattfinden, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen. Weitere zwei Workshops werden mit geschlossenen Gruppen mit geringem Budget durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen eines Train-the-Trainer Workshops sollen außerdem weitere Workshopleitende gewonnen und befähigt werden, den neu konzipierten Workshop durchzuführen. Hierdurch soll</p>

u.a. gewährleistet werden, dass über den Projektzeitraum hinaus möglichst viele Teilnehmende erreicht werden können.

#### Ergebnisbericht:

Im Rahmen des interaktiven und methodisch vielfältigen Workshops erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in das Thema Nachhaltigkeit und Ernährung. Sie lernten verschiedene Einflussfaktoren und ihre Auswirkung wie Wasserverbrauch, Flächenbedarf, CO<sup>2</sup>-Ausstoß, Arbeitsbedingungen und Verpackungs- sowie Lebensmittelabfälle kennen. Dabei erlangten die Teilnehmenden ein Verständnis für die Komplexität der Thematik.

Der Workshop wurde im Rahmen des Förderzeitraums fünfmal durchgeführt und hat insgesamt 39 Teilnehmende erreicht.

Insgesamt wurde der Workshop von den Teilnehmenden mit 8,5 von 10 Sternen bewertet.

Um die Verstetigung des Workshopangebots über die Projektlaufzeit hinaus zu gewährleisten, wurde ein Train-the-Trainer-Workshop durchgeführt. Im Rahmen des Train-the-Trainers wurden sowohl allgemeine Themen bzgl. der Durchführung von Workshops behandelt als auch das neue Workshopkonzept zu nachhaltiger Ernährung vorgestellt. Ersteres beinhaltete u.a. die Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit ihrer Eigenmotivation zur Durchführung von Workshops, die Vermittlung von grundlegendem Wissen in den Bereichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Umweltpsychologie sowie die Diskussion über Kriterien eines\* einer guten Trainers\* Trainerin.

Der Train-the-Trainer-Workshop fand in zwei aufeinander aufbauenden Teilen am 17. und 19. Oktober 2022, jeweils von 17:00-21:00 Uhr statt. Insgesamt nahmen neun Teilnehmende an dem Workshop teil.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	9.000 €
Zuschuss RKU	8.000 €
Eigenmittel	1.000 €

## 8. Rehab republic e.V. - Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:
Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
Eine vielfältige Veranstaltungsreihe soll die nachhaltige Entwicklung des Quartiers vorantreiben

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Unter dem Titel Olytopia wurde 2019 ein nachbarschaftliches Nachhaltigkeitsprojekt im Olympiadorf München ins Leben gerufen. Das partizipative Projekt verfolgt in erster Linie das Ziel, das Quartier gemeinsam mit Bewohner*innen und interessierten – vor allem ökologisch, ökonomisch und sozial – nachhaltiger zu gestalten. <a href="https://rehab-republic.de/olytopia/">https://rehab-republic.de/olytopia/</a></p> <p>2022 feiert München das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Spiele 1972. Getreu dem städtischen Motto „Auf dem Weg in die Zukunft 1072 – 2022-2072“ soll das Projekt einen Beitrag leisten, um das Olympiadorf auf die nächsten 50 Jahre in Sachen Nachhaltigkeit vorzubereiten und zukunftsfähiger zu machen.</p> <p>Hierzu ist von März bis Dezember 22 eine Veranstaltungsreihe (mit je einem interaktiven Angebot pro Monat) geplant, die vielfältige Angebote zum Ausprobieren von nachhaltigen Alternativen einlädt, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kleider tauschen statt kaufen</li> <li>➤ Klimafreundlich kochen</li> <li>➤ Bei einem Cleanup quer durchs olympische Dorf gemeinsam auch den kleinsten Müll sammeln</li> <li>➤ Bei einem Repair-Cafe zum Beispiel kaputte Kleidung oder Fahrräder wieder flott machen</li> <li>➤ Bei einer Schnibbelparty gerettete Lebensmittel verputzen</li> <li>➤ Über Energiegewinnung trotz Denkmalschutz diskutieren und nebenbei bei der Nachbarschaft die Gelegenheit zum Austauschen und Vernetzen bieten.</li> </ul>

Für den Fall, dass Veranstaltungen in Präsenz nicht durchgeführt werden können, sind digitale Alternativen mitgedacht.

#### Ergebnisbericht:

Im Rahmen des Projektes „Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie“ haben von März bis Dezember 2022 insgesamt zehn Veranstaltungen stattgefunden:

- Zero Waste Workshop: 12 TN
- Kleidertausch: ~60 TN
- Schnibbelparty: ~50 TN
- Repair-Café: ~30 TN
- Zukunfts-Stammtisch: 11 TN
- Müllsammel-Aktion: 10 TN
- Rundgang zu nachhaltigen Angeboten: 18 TN
- Workshop nachhaltige Ernährung: 6 TN
- Podiumsdiskussion Solarenergie: 97 TN
- Abschluss der Veranstaltungsreihe: 15 TN

Mithilfe von lokalen Kooperationen konnte die Arbeit im Olympiadorf weiter gefestigt und verstetigt, aber auch mehr Menschen sowie neue Zielgruppen erreicht werden. Darüber hinaus fand eine Vernetzung mit Münchner Initiativen und Institutionen statt, um auch außerhalb des Olympischen Dorfes einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung in München zu leisten.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	16.300 €
Zuschuss RKU	10.500 €
Drittmittel / BA 11	4.350 €
Eigenmittel	1.450 €

## 9. Radio LORA e.V. – Sendereihe „Blick hinter die Kulissen: Akteure, Wege und Stationen des Fairen Handels“

Träger:	Radio LORA Förderverein e.V.
Adresse:	Schwanthalerstr. 81, 80336 München

Projekt:
Sendereihe: Wo München fair ist! – Blick hinter die Kulissen: Akteure, Wege und Stationen des Fairen Handels

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
<p>Die Hörer*innen von Radio Lora:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für den fairen Handel, faire Beschaffung und für (öko-)sozialen Konsum in Zeiten der Pandemie zu sensibilisieren,</li> <li>- die Debatte über die Nachhaltigkeitsstrategie in München veranschaulichen</li> <li>- die Hörerschaft über Aktivitäten von Unternehmen, Vereine, Initiativen des Fairen Handels in München zu informieren,</li> <li>- am Beispiel Münchens zu zeigen, wie wichtig die öffentliche Hand für den fairen Handel sein kann,</li> <li>- die neu gegründete faire Metropolregion München vorstellen,</li> <li>- Akteur*innen, die zu fairem Handel/faire Beschaffung arbeiten, vorstellen,</li> <li>- München als „FairFashion-Stadt“ bekannt machen,</li> <li>- über Stadtführungen die bunte Palette des fairen Handels den Hörer*innen näherbringen,</li> <li>- die Hörer*innen motivieren, ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten z. Bsp. beim Einkauf zu überdenken und zu verändern.</li> </ul>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Agenda 2030 – Projekt, Fokus Eine Welt Arbeit</p> <p>Der Faire Handel hat nicht nur in München eine schwierige Zeit während der Corona-Pandemie. Der faire Handel soll mit einer Sendereihe wieder stärker ins Bewusstsein der Verbraucher*innen gerückt werden.</p>

In einer Sendereihe mit jeweils acht einstündigen Radiosendungen wird zu folgenden Themen informiert und mit unterschiedlichen Gesprächspartner\*innen diskutiert:

- Eine Nachhaltigkeitsstrategie für München
- Nachhaltige, faire und klimaneutrale Beschaffung der Stadt München, in der Metropolregion München im Freistaat,
- Die faire Europ. Metropolregion München,
- Die FairFashion-Stadt München und faire Arbeitskleidung für die Verwaltung,
- Faire und nachhaltige Stadtführungen in München,
- Faire Dienstleistungen in München,
- „Fair gehandelte Produkte aus der Region.

#### Ergebnisbericht:

Im Fokus der Sendereihe „Wo München fair ist“ stand der städtische Leitspruch „Von München soll kein Schaden ausgehen“. Im Zeitraum von Juni bis Dezember 2022 hat Radio Lora acht einstündige Sendungen zum Thema Fairer Handel ausgestrahlt. Als Gesprächspartner\*innen waren zu hören: Akteur\*innen in München und der Region, Vertreter\*innen der engagierten Zivilgesellschaft, von Läden und Verkaufsstellen, Importeur\*innen, Händler\*innen, Verbänden, Siegel-Organisationen, Produzent\*innen und Vertreter\*innen der Münchner Stadtverwaltung.

In den einzelnen Sendungen hat Radio Lora zunächst die Situation im Fairen Handel angesichts der vielen Krisen in den Blick genommen und im Weiteren die Diskussion über eine Nachhaltigkeitsstrategie für München beleuchtet. Ausgehend davon wurde in den Sendungen dann die verschiedenen Facetten von fairem Handel, fairer Beschaffung und öko-sozialem Konsum besprochen. Einheitlicher Tenor war, dass es jetzt gilt die Globalisierung endlich gerecht zu gestalten und unsere Wirtschafts- und Lebensweise zu ändern.

Die Themen der einzelnen Sendungen:

1. Fairer Handel im Krisenmodus
2. Hat München eine Nachhaltigkeitsstrategie?
3. Fair Fashion
4. Weltläden in München und in der Region
5. Faire Dienstleistungen
6. Nachhaltige Stadtrundgänge
7. Faire Beschaffung
8. Schluss-Sendung Fairer Handel wirkt, bzw. kann, wenn Politik und Gesellschaft es wollen.

Alle acht Sendungen und viele Einzelbeiträge sind nachzuhören unter:

<https://lora924.de/podpress/sendereihen-bei-lora/muenchen-fair/>

Radio Lora hat ein breites Spektrum an Themen und Initiativen vorgestellt und mit Moderationen, Collagen, Interviews, gebauten Beiträgen und Gesprächen vor Ort abwechslungsreich gestaltet. Von Seiten der Hörer\*innen, aber auch von den Gesprächspartner\*innen selbst kamen viele positive Rückmeldungen. Am Anfang und Ende der jeweiligen Sendungen wurde durch einen Jingle darauf hingewiesen, dass es sich um eine Kooperation von Radio LORA München und dem RKU handelt.

LORA erreicht pro Stunde einige tausend Hörer\*innen auf UKW, Kabel, DAB+ und Livestream, zudem hat das Radioteam die Sendungen als Podcast auf die LORA-Website gestellt.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	6.224 €
Zuschuss RKU	5.424 €
Eigenmittel	800 €



## 10. Commit München e.V. – Qualifizierungsreihe für Multiplikator\*innen im Globalen Lernen – Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Globale Gerechtigkeit

Träger:	Commit München e.V.
Adresse:	Jahnstr. 23, 80469 München

Projekt:
Qualifizierungsreihe für Multiplikator*innen im Globalen Lernen – Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Globale Gerechtigkeit

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektziele:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung einer Qualifizierung und somit Stärkung von Multiplikator*innen im Kontext der globalpolitischen Bildungsarbeit in München.</li> <li>- Vermittlung von Grundlagen des Konzepts des Globalen Lernens sowie interaktive Methoden zu den Themen Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit an die Teilnehmenden.</li> <li>- Workshops an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene zu o.g. Themen anbieten.</li> <li>- Inhalte durch digitale Austauschtreffen vertiefen.</li> <li>- Durch die Qualifizierung sollen ca. 12 Personen längerfristig als Multiplikator*innen gewonnen werden, die globalpolitische Bildungsangebote in München gestalten.</li> </ul>

Zielgruppe:
Schüler*innen und Jugendliche in München, Multiplikator*innen

Projektbeschreibung:
<p>Im Sinne der Weiterentwicklung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im globalpolitischen Kontext sollen die Erfahrungen in der Workshop-Leitung von Commit e.V. weitergetragen und das Netzwerk von Multiplikator*innen ausgeweitet werden. Die im Projekt angestrebten Maßnahmen sollen die Angebote für Schüler*innen und Jugendliche in München zu globalpolitischer Bildung sichern und festigen. Es besteht ein zunehmend hoher Bedarf an Schulformaten und außerschulischen Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene zu Themen des Globalen Lernens.</p> <p>Das Projekt „Qualifizierungsreihe für Multiplikator*innen im Globalen Lernen - Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit“ schult Multiplikator*innen im Kontext der globalpolitischen Bildungsarbeit in</p>

München. Den Teilnehmer\*innen werden Grundlagen des Konzepts des Globalen Lernens sowie interaktive Methoden zu den Themen Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit vermittelt, um zukünftig Workshops an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene in München anbieten zu können.

Geplant sind vier Schulungstage. Darüber hinaus werden für die Teilnehmenden digitale Austauschtreffen organisiert, um Inhalte zu vertiefen sowie Hospitationsmöglichkeiten gegeben. Relevante Themenfelder beinhalten Konsum, Welthandel, globale Lieferketten, globale Klimadynamiken, aber auch Stereotype und postkoloniale Narrative.

Commit e.V. gestaltet das Projekt in enger Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern aus dem Netzwerk. Es wird damit gerechnet, dass durch die Qualifizierung ca. 12 Personen längerfristig als Multiplikator\*innen gewonnen werden. Durch die offene Ausschreibung werden voraussichtlich bis zu 20 weitere Personen an einzelnen Veranstaltungen der Schulung teilnehmen.

#### Ergebnisbericht:

An der Qualifizierungsreihe für Multiplikator\*innen im Globalen Lernen haben 14 Personen - überwiegend Frauen - teilgenommen (lt. Antrag waren 12 geplant). Es war möglich, die Qualifizierungsreihe wie geplant durchzuführen und dadurch Multiplikator\*innen im Kontext globalpolitischer Bildungsarbeit in München zu stärken. Den Teilnehmenden wurden die Grundlagen des Konzepts des Globalen Lernens und auch interaktive Methoden (sowohl virtuell als auch in Präsenz) zu Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit vermittelt.

Der Schwerpunkt der Qualifizierungsreihe lag auf vier Schulungstagen in Präsenz, darüber hinaus fanden digitale Austauschtreffen statt. Kern der Reihe war ein Workshop-Wochenende zum Thema „Globales Lernen“, bei dem die Grundlagen des Konzepts und interaktive Methoden zu Nachhaltigkeit im globalen Kontext vermittelt wurden. Die Qualifizierung beinhaltete auch die Multiplikator\*innen-Rundgänge „Orte des Wandels“ und „(Post-)kolonialen Spuren in München“ mit jeweils einem vertiefenden Workshop. Online-Treffen dienten der Reflexion und Vertiefung der Inhalte. Im Abschlusstreffen haben die Referent\*innen den Teilnehmenden Einsatzmöglichkeiten im Globalen Lernen aufgezeigt und reflektiert, wie jede\*r seinen Weg im Globalen Lernen als Multiplikator\*in und im Selbstlernprozess weitergehen möchte.

Bei den Teilnehmenden der Qualifizierung herrschte eine große Diversität. Besonders bereichert hat die Diskussionen, dass auch Menschen mit Rassismus-Erfahrung und Migrationshintergrund unter den Teilnehmenden und als Dozent\*innen waren.

Bei der Durchführung des Projekts legte Commit großen Wert auf Nachhaltigkeit: Die Referent\*innen nutzten öffentliche Verkehrsmittel, der Veranstaltungsort (EineWeltHaus München) ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, die Verpflegung während der Workshops war vegetarisch und regional, und nach Möglichkeit auch biologisch. Bei der Schulung wurden Recyclingpapier und andere umweltfreundliche Materialien verwendet.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	10.400 €
Zuschuss RKU	9.800 €
Eigenmittel	600 €

## 11. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. – Der Schulgarten – Erlebnisraum für nachhaltiges Denken und Handeln

Träger:	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Adresse:	Welserstr. 23, 81373 München

Projekt:	Der Schulgarten – Erlebnisraum für nachhaltiges Denken und Handeln
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	---

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die interessierten Schulen erhalten fachliche Unterstützung beim Anlegen von Schulgartenelementen wie z.B. Hochbeete.</li> <li>• Die Lehrer*innen nutzen die Hochbeete im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung für ihren Unterricht bzw. das Schulleben. Sie stellen dabei Bezüge zu ihren jeweiligen Lehrplänen her.</li> <li>• Die Schüler*innen lernen Grundzüge ökologischen Gärtnerns kennen und setzen sich dabei altersgemäß und handlungsorientiert mit den ökologischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Aspekten nachhaltiger Ernährung und nachhaltigen Konsums auseinander. Sie stellen Bezüge zwischen unserem stark konsumorientierten Lebens- und Ernährungsstil und den Auswirkungen auf Ressourcen und Klima sowie Menschen in anderen Ländern und auf das Leben zukünftiger Generationen her.</li> <li>• Die teilnehmenden Schulen vernetzen sich untereinander. Der kollegiale Austausch zwischen Schulen, die bereits den Schulgarten oder Hochbeete als BNE-Lernorte nutzen, und denen, die sich auf den Weg machen, wird gefördert.</li> </ul>
---------------	---

Zielgruppe:	Lehrkräfte, Schüler*innen
-------------	---------------------------

Projektbeschreibung:	Schulgärten sind besondere Orte des Lernens, in denen Schüler*innen handlungsorientiert interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und Selbstwirksamkeit erfahren.
----------------------	--

Ökoprojekt MobilSpiel erreichen viele Anfragen von Münchner Schulen nach Unterstützung bei der Gestaltung und Nutzung von Hochbeeten oder anderen Garten-Elementen.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Schulgartenprojekt 2018-2021 unterstützt und vernetzt Ökoprojekt MobilSpiel gerne auch weitere Schulen, die sich mit Schulgartenprojekten im Kontext Bildung für nachhaltige Entwicklung befassen möchten.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. wird im Kalenderjahr 2022 fünf Münchner Schulen bei der Umsetzung von Schulgarten-Projekten im Kontext Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen.

Pro Schule wird mit je einer Klasse oder mit einer bereits bestehenden Gartengruppe/Schul-AG gearbeitet.

Die Errichtung der Hochbeete oder Gartenelemente inklusive Bepflanzung erfolgt gemeinsam mit den Schüler\*innen und der Lehrerin bzw. dem Lehrer. Dabei wird Recyclingmaterial verwendet, wie z.B. alte Holzpaletten für den Bau von Hochbeeten, auf die Bedeutung von Sortenvielfalt, regional vorkommende Nutzpflanzen sowie Ansprüche an Boden und Klima eingegangen und festgelegt, wer für die kontinuierliche Betreuung und Pflege der Beete zuständig ist.

Ökoprojekt MobilSpiel unterstützt die Lehrer\*innen durch Beratung und Materialien (Ablaufpläne, Arbeitsblätter, Spiel- und Werkmaterialien) für die eigenständige Durchführung. Die Lehrer\*innen können die Hochbeete oder andere Gartenelemente damit nutzen, um mit ihren Schüler\*innen Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzugreifen und sich handlungs- und erfahrungsorientiert mit komplexen Fragestellungen für eine nachhaltige Zukunft auseinanderzusetzen.

Im Rahmen des Projekts wird Ökoprojekt MobilSpiel e.V. auch ein Treffen aller am Projekt interessierter Schulen organisieren und dazu auch Schulen einladen, die bereits früher mit Ökoprojekt MobilSpiel zu diesem Thema zusammengearbeitet haben.

Ziel ist es, dass sich Lehrkräfte zu ihren Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig inspirieren und im Sinne einer kollegialen Beratung gegenseitig unterstützen.

Die im Projekt entwickelten Unterrichtseinheiten können in Zukunft auch von anderen interessierten Schulen genutzt werden.

#### Ergebnisbericht:

Insgesamt haben fünf Schulen mit 74 Kindern und Jugendlichen und 12 Lehrkräften in 286 Teilnahmestunden am Projekt teilgenommen. Die Kooperation mit den Schulen erstreckte sich jeweils über zwei Projekttag mit festen Klassen oder Umwelt- bzw. Garten-AGs.

Am ersten Projekttag standen praktische Aktivitäten im Vordergrund: An vier Schulen bauten Schüler:innen mit fachlicher Unterstützung insgesamt sieben Hochbeete aus ausrangierten Paletten. Eine der vier Schulen hatte sich für alle fünften Klassen jeweils ein Palettenbeet gewünscht. Die fünfte Schule verfügte bereits über einen großen, verwilderten Schulgarten, sodass die Erneuerung des verfallenen Insektenhotels einen Schwerpunkt darstellte.

Am zweiten Projekttag setzten sich die Schüler\*innen intensiv mit einem BNE-Thema auseinander, das einen Bezug zu Ernährung hat. Dabei konnten sie wählen zwischen „Ernährung & Klimaschutz“, „Ernährung & Gesundheit“ (inkl. Herstellung einer gesunden Brotzeit), „Ernährung und Gerechtigkeit“ (Fairer Handel, bei Interesse inkl. eigener Herstellung von Schokolade), „Ernährung & virtuelles Wasser“ und „Lebensmittelverschwendung & Verpackungsabfall“. Um die Lehrkräfte stärker in diese BNE-Themen einzubinden, wurden die interaktiven und handlungsorientierten Arbeitsmaterialien so aufbereitet, dass die Lehrkräfte sie eigenständig mit ihren Gruppen durchführen konnten. Zudem wurden die Lehrkräfte in kurzen Schulungen detailliert in das Material eingeführt.

Bei einem späteren Vernetzungstreffen mit Lehrkräften, die schon seit einigen Jahren einen Schulgarten betreuen, und solchen, die neu in die Thematik eingestiegen sind, gab es einen regen Austausch.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	9.530 €
Zuschuss RKU	8.960 €
Eigenmittel/Teilnahmegebühren	570 €

## 12. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. – Transformative Bildung – Zukunftsbilder durch Theaterarbeit erforschen

Träger:	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Adresse:	Welserstr. 23, 81373 München

Projekt:	Transformative Bildung – Zukunftsbilder durch Theaterarbeit erforschen
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	     
-----------------	--

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmer*innen setzen sich mit Zukunftsbildern und Visionen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander.</li> <li>• Sie lernen Methoden des Theaters der Unterdrückten kennen und anwenden.</li> <li>• Sie hinterfragen eigene Bildungs- und Zukunftsperspektiven, reflektieren Sichtweisen und Narrative des Globalen Nordens und setzen diese in Bezug zu ihrer Bildungsarbeit.</li> <li>• Sie stellen Querverbindungen her zwischen aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen und ihrer praktischen BNE-Arbeit.</li> <li>• Sie stärken ihre Gestaltungskompetenzen im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.</li> </ul>
---------------	--

Zielgruppe:	Lehrer*innen
-------------	--------------

Projektbeschreibung:	<p>Die Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen spielt in der Bildung für nachhaltige Entwicklung eine bedeutende Rolle. Für Pädagog*innen ist es daher wichtig, zu reflektieren, welche Zukunftsbilder und Visionen sie haben und von welchen Narrativen und Emotionen diese Bilder geprägt sind.</p> <p>In dem dreitägigen Praxis-Seminar lernen die Teilnehmer*innen Methoden des Theaters der Unterdrückten kennen und erforschen über Körperarbeit die Verbindungen zu unterschiedlichen Zukunftsbildern. Die Seminartage werden in einem interaktiven Wechsel aus Impulsen sowie Methoden in Einzel- und Gruppenarbeit gestaltet.</p> <p>Ausgangspunkt im Theater der Unterdrückten sind Herausforderungen und Konfliktsituationen aus dem Alltagsleben der Teilnehmenden. Durch szenische Darstellungen werden gemeinschaftlich Lösungswege und Handlungsoptionen erprobt. Die im Theaterprozess</p>
----------------------	--

entstehenden Erfahrungen werden reflektiert, um sie im Anschluss in die eigene BNE-Arbeit übertragen zu können.

#### Ergebnisbericht:

Das Seminar zu Transformativer Bildung ermöglichte nicht nur das Kennenlernen neuer Inhalte und Methoden, sondern öffnete auch einen Raum für Austausch und Reflexion der eigenen Bildungsarbeit.

Insgesamt nahmen 16 Personen teil. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv: In den 12 abgegebenen Feedbackbögen wurde 10 Mal angekreuzt, dass die Veranstaltung insgesamt sehr gut war, 2 Teilnehmer\*innen bewerteten das Seminar mit gut.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	9.885 €
Zuschuss RKU	7.445 €
Eigenmittel / Teilnahmegebühren	2.440 €

## 13. rehab republic e.V. – Initiative Mehrweg

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:	Initiative Mehrweg
----------	--------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	Ziel des Projekts ist es, Beiträge zu leisten, um Einweg-Verpackungsmüll einzusparen. Hierfür sollen Gastronom*innen gezielt angesprochen werden, Bedarfe erörtert und Beratungen durchgeführt werden.
---------------	--

Zielgruppe:	Geschäftsführende sowie Mitarbeitende von Gastronomiebetrieben und Lebensmitteleinzelhandel; darüber hinaus wurden Verbände und politische Akteur*innen adressiert
-------------	--

Projektbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>2017 lag das Abfallaufkommen für Einweggeschirr und To-Go-Verpackungen in Deutschland bei über 280.000 Tonnen. Papier, Pappe und Karton hatten daran mit über 150.000 Tonnen den größten Anteil, gefolgt von Kunststoffen mit rund 58.000 Tonnen. Laut Grünem Punkt stieg allein die Menge des Plastikmülls seit März 2020 um 10 %.</li> <li>Das Einwegplastikverbot sowie die Novellierung des Verpackungsgesetz stellt Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe vor neue Herausforderungen. Seit Juli 2021 dürfen diverse Einwegplastikprodukte wie beispielsweise Einweg-Besteck und Styropor-Verpackungen nicht mehr in Umlauf gebracht werden. Ab 2023 gilt eine Mehrwegpflicht für Betriebe ab 80 qm Verkaufsfläche bzw. mit mindestens 5 Mitarbeitenden.</li> </ul> <p>Im Rahmen des Projekts erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein gezielter Austausch mit Verbänden (IHK, DEHOGA, Innungen etc.)</li> <li>Die persönliche Ansprache von Gastronomiebetrieben und Lebensmitteleinzelhandel in festgelegten Hotspots, um Bedarfe zu erfassen und Betriebe für Informationsveranstaltungen und Sprechstunden zu gewinnen</li> <li>Die Durchführung von monatlichen Sprechstunden.</li> <li>Die Durchführung eines „Runden Tisches“</li> </ul>
----------------------	--



Ergebnisbericht:	
------------------	--

In einem ersten Arbeitspaket wurde ein gezielter Austausch mit Verbänden und Innungen (DEHOGA München, der Bäckerinnung, der Metzgerinnung sowie dem Handelsverband) initiiert, um Schwerpunktthemen zu ermitteln, Bedarfe im Bereich Mehrweg festzustellen und die jeweiligen Verbands Mitglieder zu erreichen. Mit der Bäckerinnung konnte ein Bedarf an einer brancheninternen Informationsveranstaltung festgestellt werden, die Anfang 2023 stattfinden sollte. Im zweiten Arbeitspaket wurden Gastronom\*innen und Lebensmitteleinzelhändler\*innen in festgelegten Hotspots angesprochen und über die Informationsplattform [www.mehrwegmuenchen.de](http://www.mehrwegmuenchen.de) und über Fördermöglichkeiten durch die Stadt München informiert. An jeweils zwei Terminen wurden insgesamt ca. 80 Geschäfte direkt angesprochen und anhand von einem Informationsflyer auf die Informationsveranstaltungen und das Sprechstundenangebot hingewiesen. Um auf individuelle Fragen und Problemstellungen einzugehen, wurden probeweise digitale Sprechstunden für Gastronomiebetriebe und Lebensmitteleinzelhändler\*innen vier Mal im Jahr an vorab festgelegten Terminen angeboten.

In einem letzten Arbeitspaket wurde mittels eines sogenannten „Runden Tisches“, ein Raum für den Austausch zwischen Gastronomiebetrieben, Lebensmitteleinzelhändler\*innen, Verbänden, Politiker\*innen, Mehrwegsystemanbietern und Vertreter\*innen der Stadtverwaltung geschaffen, in dem über den aktuellen Stand und die Zukunft von Mehrweg in München diskutiert werden konnte. Der „Runde Tisch“ fand am 02.12.2022 in der Grütznerstube im Rathaus statt und wurde von über 30 Teilnehmenden besucht. Teilnehmer\*innen waren Innungen, Politik, Verwaltung, Verbände, Mehrwegsystemanbietende und interessierte Gastronom\*innen und Lebensmitteleinzelhändler\*innen.

Finanzierung 2022:	
--------------------	--

Gesamtkosten des Projekts	10.000 €
Zuschuss RKU	10.000 €

## 14. rehab republic e.V. – Zero Waste Community gemeinsam müllfrei

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:
Zero Waste Community gemeinsam müllfrei

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	     
-----------------	--

Projektziele:
Ausbau und Festigung einer Zero Waste Community in München.

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Reichweite und Weiterentwicklung der Zero Waste-Plattform als ein Dreh- und Angelpunkt für Austausch, Unterstützung und gegenseitiger Inspiration.</li> <li>• Umsetzung von Zero Waste-Stammtischen und Plastikfrei-Workshops</li> <li>• Das Thema Zero Waste nahbar, greifbar und praktisch erlebbar machen durch Organisation von Exkursionen zu Müllverbrennungsanlagen und Führungen durch den Unverpackt-Laden</li> <li>• Durchführung eines Netzwerk-Events</li> </ul>

Ergebnisbericht:
<p>Im Rahmen des Förderantrags wurden in 2022 verschiedene Zero Waste Events veranstaltet, um Interessierten Zugang zu Zero Waste Orten und Akteur*innen in München zu verschaffen. In der ersten Jahreshälfte wurden einmal im Monat Zero Waste Stammtische organisiert, wo über verschiedene Zero Waste Themen diskutiert wurde. Dazu gab es auch Input von Zero Waste Akteur*innen wie z.B. des nachhaltigen Schokoladenproduzenten Fair Afric. Bei den Veranstaltungen nahmen ca. 10 Personen je Veranstaltung teil.</p>

Die digitale Zero Waste Plattform [www.zerowaste-muenchen.de](http://www.zerowaste-muenchen.de) bündelt News, Events und nachhaltige Orte rund um Zero Waste in München. Außerdem werden dort Zero Waste Akteur\*innen vorgestellt und in 2022 viele neue Beiträge zu relevanten Themen veröffentlicht.

Insgesamt wurden in 2022 vier Newsletter verfasst. Die durchschnittliche Öffnungsrate war sehr hoch und liegt bei knapp 60 Prozent. Außerdem wurde ein Reel (ein Kurzvideo) für eine Anleitung zum Selbermachen von Badekugeln gedreht. Besonders erfolgreich waren zudem die Social Media Posts (bspw. 1.071 Impressionen des Festival-Rückblick-Post vom 1.Juli) und die Zahl der Webseitenbesuche rund um die großen rehab republic Veranstaltungen wie das Zero Waste Community Event Anfang 2022 und das Zero Waste Festival im Juni.

Auch die Anzahl der Newsletterabonent\*innen stieg im Jahr 2022 deutlich an von rund 200 auf 377. Die Zahlen der Social-Media-Nutzer\*innen entwickelten sich auf 506 bei Instagram und auf 79 bei Facebook, während im Vorjahr zusammen rund 350 Menschen folgten. Die Zahl der Webseitenbesuche liegt bei circa 500 Aufrufen pro Monat.

Ein weiterer Fokus lag auf der strategischen Weiterentwicklung der Zero Waste Plattform. Mit einem Website-Experten wurden zwei Strategie-Workshops durchgeführt.

Rund alle vier Wochen fanden Teamtreffen mit Ehrenamtlichen statt, um die nächsten Events zu planen. Sie konnten in den Treffen ihre eigenen Ideen einbringen und kleine organisatorische Aufgaben übernehmen. Einige unterstützten zudem bei Social Media und schrieben Nachberichte.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	10.700800 €
Zuschuss RKU	9.900 €
Eigenmittel	800 €

## 15. Jane Goodall Institut Deutschland e.V. – Kinder für die Natur – BNE, SDGs, Schwerpunkte Multiplikator\*innen-Training, Öffentlichkeitsarbeit

Träger:	Jane Goodall Institut Deutschland e.V.
Adresse:	Neureutherstr. 28, 80799 München

Projekt:	Kinder für die Natur – BNE, SDGs, Schwerpunkte Multiplikator*innen-Training, Öffentlichkeitsarbeit
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	---

Projektziele:	<p>Multiplikator*innen-Training und Fortbildungen für Kita-Betreuer*innen und Lehrer*innen zu den Möglichkeiten von ökologischem Erkunden entlang der Würm an den Einrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GS Eversbuschstraße</li> <li>• Mittelschule Franz-Nissl-Straße</li> <li>• GS Grandlstraße</li> <li>• der Kita Rote Rüben Pasing</li> <li>• des Kindergartens Leiden Christi</li> </ul> <p>sowie Fortbildung für die Fachschaft Biologie/Chemie am Karls gymnasium.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Multiplikator*innen, Kita-Betreuer*innen, Lehrer*innen
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die Würmranger sind eine ehrenamtlich engagierte Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Gruppe ist im Jane Goodall Institut Deutschland angeschlossen und seit vielen Jahren hinsichtlich der Pflege der Renaturierungen der Würm in Ober- und Untermenzing und in Allach sowie in der erfahrungsorientierten Umweltbildung zu Naturschutz und Gewässerökologie aktiv.</p> <p>Neben den Fortbildungen werden zusätzlich Module und Handreichungen für die teilnehmenden Einrichtungen entwickelt, mit Bezug zu jahreszeitlich terminierten und auf die jeweiligen örtlichen Möglichkeiten bezogenen Aktionen mit Vor- und Nachbereitung sowie zu alltäglichen Nachhaltigkeitsaspekten.</p>
----------------------	--

Ziel der Fortbildung (für die Fachschaft Biologie/Chemie am Karlsgymnasium) ist es, den Lehrkräften Käschern und Bestimmen der Lebewesen in der Würm vor Ort zu vermitteln. Ferner wird über Geschichte der Würm(-begradigung) sowie über Möglichkeiten für Schüler\*innen berichtet, ökologische Aufwertungen für Fluß und Ufer zu entdecken, Expertenmeinungen einzuholen, bei Entscheidungsträgern Maßnahmen zu beantragen und Kompromisse zu suchen, z.B. zwischen Freizeitnutzung und ökologischen Nischen.

Ein begleiteter Praxistag mit Schülern schließt sich an die Fortbildung an.

#### Ergebnisbericht:

Schwerpunkte der Aktivitäten der Würmranger waren in 2022:

- Umweltbildungsarbeit zum Thema Naturerleben und Naturschutz mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Projektbegleitung und Coaching von Lehrer\*innen und Kita-Betreuer\*innen

Die Maßnahmen der Würmranger erreichten in 2022:

- 18 Lehrer\*innen durch Begleitung/Coaching
- 132 Schüler\*innen
- 10 Erzieher\*innen in Kitas
- 60 Kindergartenkinder
- 220 Teilnehmer\*innen an Umweltbildungsveranstaltungen

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden (mündlich, Fragebogen, Punktebewertung, Tiefeninterview) waren durchwegs positiv.

In 2022 ergab sich auch eine Zusammenarbeit mit 3 neuen Schulen, mit denen weitere BNE-Projekte erarbeitet und durchgeführt werden.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	11.250 €
Zuschuss RKU	9.950 €
Eigenmittel	1.300 €

## 16. Franziska Wolff – Kunst für Kinder

Träger:	Franziska Wolff, Kunst für Kinder
Adresse:	Blutenburgstr. 80, 80636 München

Projekt:
Pfirsich-, Kirschen-, Walnuss-Baum – welcher Baum trägt eine Krone?

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
<p>Umsetzung eines Schul-Kunstprojekts in der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße in Neuperlach.</p> <p>Neben Fantasie, Kreativität und Geschicklichkeit soll auch das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Natur und Bäumen für das menschliche Leben gefördert werden.</p>

Zielgruppe:
Schüler*innen der GS Kolmsperger-Str.

Projektbeschreibung:
<p>In der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße kann das Kunst-Projekt zum Thema „Apfel-, Pflaumen-, Mangobaum - ...“ in allen 14 Klassen angeboten werden. In jeder Klasse führt ein professioneller Künstler / Kunstpädagoge ein spezielles künstlerisches Programm (Dauer: drei komplette Schultage) durch. Das Thema der Bäume wird für die Kinder auf drei Ebenen aufbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Beginn des Projektes im Vorgespräch durch Bewusstmachen von Symbol und Geschichte des Baumes durch den Künstler,</li> <li>• auf einer Exkursion, die den Kindern das direkte Erleben, Erfassen, Beobachten, Begreifen von Bäumen ermöglicht,</li> <li>• in der künstlerischen Umsetzung in spezifischen Workshops, in denen von jedem der fünf Pädagogen den Kindern unterschiedlichste Techniken angeboten werden.</li> </ul> <p>Zum Abschluss ist eine Reflexion der Arbeiten im Kontext der (ökologischen) Relevanz von Bäumen vorgesehen. In einer großen Abschlussfeier sollen die inhaltlichen und bildnerischen Ergebnisse präsentiert werden.</p>

Ergebnisbericht:	
------------------	--

<p>Das Schul-Kunstprojekt wurde als ein Beitrag der kulturellen Bildung, in dem Kinder aller Familien interkulturell erreicht wurden, von fünf PädagogInnen an der Grundschule an der Max-Kolmsperger-Straße umgesetzt. Das Thema Umwelt, Bäume, Nachhaltigkeit wurde in dem Projekt ausführlich behandelt und durch das künstlerische Tun kreativ umgesetzt, sodass Impulse für neue Erkenntnisse und Bewusstsein zu Ökologie und Nachhaltigkeit gesetzt werden konnten. Mit dem Projekt wurden 210 Schulkinder, 10 Lehrkräfte und die Schulleitung erreicht. Eine Abschlussbroschüre wurde an alle beteiligten Schulkinder ausgeteilt.</p>	
--	--

Finanzierung 2022:	
--------------------	--

Gesamtkosten des Projekts	19.972 €
Zuschuss RKU	3.900 €
Eigenmittel / Drittmittel	16.072 €

## 17. 100 Häuser – Initiative für energetische Sanierung im Münchner Westen

Träger:	Initiative für energetische Sanierung im Münchner Westen
Adresse:	c/o Moritz Frenzel, Menterstr. 59 b, 81247 München

Projekt:
100 Häuser – Initiative für energetische Sanierung im Münchner Westen

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Quartier

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
Motivation- und Beratungskampagne zur Erreichung von 100 Energiesparhäusern im Münchner Westen

Zielgruppe:
Bürger*innen im gesamten Westen Münchens

Projektbeschreibung:
<p>Vier ehrenamtliche Münchner*innen mit der Stadträtin Julia Post als Unterstützerin bilden die Initiative "100 Häuser- Initiative für energetische Sanierung im Münchner Westen". Die Initiative hat hierzu eine Wort-Bildmarke mit sehr hohem Wiedererkennungswert geschaffen.</p> <p>Die Initiative hat sich das Ziel gesetzt, 100 Energiesparhäuser im Münchner Westen zu generieren. Hierzu sollen Bürger*innen motiviert werden, im Sinne der Klimaschutzziele der LHM zu reagieren und ihre Gebäude energetisch zu sanieren und auf klimafreundliche Wärme- und Kälteversorgung umzustellen. Die Initiative beabsichtigt diese Motivation über aufklärende Veranstaltungen zu fördern und möchte über externe Kanäle Beratungen im Westen Münchens anbieten. Die zweite Bürgerveranstaltung hierzu ist für den 18.10.2022 in der Pasinger Fabrik in Präsenz geplant.</p>



### Ergebnisbericht:

Das Projekt hat Fahrt aufgenommen mit dem „Go Live“ der Webseite <https://100-haeuser.de/> am 18.10.2022. Am selben Tag fand in der Pasinger Fabrik nach einem ersten virtuellen Auftakt (am 23. April 2021) das erste mal eine Live-Veranstaltung statt. Dabei wurde die Webseite vorgestellt. Außerdem konnten die Besucher\*innen einer spannenden Podiumsdiskussion zum Thema energetische Sanierung lauschen. Zahlreiche Interessierte aus Pasing, dem Münchner Westen sowie dem Umland waren gekommen, um über Ziele und nächste Schritte der Initiative informiert zu werden und gleichzeitig in Fachvorträgen mehr über die Möglichkeiten und Potentiale der energetischen Sanierung zu erfahren. Boris Schwartz, Stadtdirektor im Referat für Klima- und Umweltschutz München (RKU) stellte in seiner Begrüßung kurz die aktuellen Fördermöglichkeiten vor. Im Anschluss skizzierte Alice Beining die Ziele und möglichen nächsten Schritte der Initiative und Sophia Genikomsidis präsentierte die neu gestaltete Webseite. Das zentrale Anliegen, mindestens 100 Häuser im Münchner Westen energetisch zu sanieren, wird auf der Webseite durch den „runden Fortschrittsbalken“ augenfällig dargestellt. Auf der darunter liegenden Stadtkarte zeigen die eingefügten Häuschen in drei Farben schon einen deutlichen Fortschritt: Neben den drei abgeschlossenen Projekten sind schon nach wenigen Tagen acht Interessensbekundungen sowie vier in Planung befindliche Projekte dazu gekommen.

Es folgte ein Fachvortrag von Martin Delker, Dipl.-Ing. Univ., Architekt und Energieberater, der die vielfältigen Möglichkeiten der energetischen Sanierung sowie die damit verbundenen Fördermöglichkeiten aufzeigte. Nach einer kurzen Pause, in der sich die durchwegs interessierten Anwesenden bereits intensiv fachlich austauschten und erste Vernetzung stattfand, folgte die abschließende Podiumsdiskussion, die Moritz Frenzel, der dritte im Bunde der Initiator\*innen, moderierte.

Neben Boris Schwartz und Martin Delker stand Janko Kroschl, Dipl.Ing. und Sachverständiger für Solartechnik sowie Markus, der kürzlich die PV-Anlage auf seinem Reihenhaus in Betrieb genommen hat, Rede und Antwort.

Die rege Diskussion lieferte viele interessante Anhaltspunkte, stellte jedoch auch klar, dass vertiefende Informationen auf weiteren Veranstaltungen und über die Webseite dringend nötig sein werden, um erfolgreich mit der „100-Häuser-Idee“ weiterzukommen. Und vielleicht werden es ja sogar noch deutlich mehr umgesetzte Projekte

Wesentliches Element der Initiative ist die nachbarschaftliche Vernetzung, weil dort meist ähnliche Voraussetzungen und vertrauensvoller Austausch herrschen. Damit diese auch analog vorschreiten kann, werden Aufkleber verteilt. Klingeln ist ausdrücklich erwünscht, damit sich interessierte und aktive Nachbarn zusammenfinden.

### Finanzierung 2022:



Gesamtkosten des Projekts	6.000 €
Zuschuss RKU	6.000 €

## 18. Green City e.V. – Miteinander Stadt gestalten – Interaktive Messe und Workshops für Quartierswender\*innen

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:	Miteinander Stadt gestalten – Interaktive Messe und Workshops für Quartierswender*innen
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Quartier
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	Befähigung von Bürger*innen, um selbst auf Quartiersebene aktiv werden zu können.
---------------	---

Zielgruppe:	Aktive Münchner Bürger*innen
-------------	------------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Der Prozess der Mitgestaltung von Bürger*innen benötigt zum einen Zeit und zum anderen verfestigtes Knowhow. Um dieses zu vermitteln, setzt Green City e.V. auf beratende Gespräche, konkrete Einübung in realen Projekten und auf einen neu entwickelten Leitfaden.</p> <p>Das Projekt soll aktive Bürger*innen, die sich für lebenswertere und nachhaltige Quartiere engagieren wollen, aber bisher mit den Rahmenbedingungen nicht vertraut sind, konkrete Praxis-Tipps an die Hand geben, um Projekte im eigenen Quartier zu verwirklichen. Sie werden mit anderen Bürger*innen, die auf Erfahrungen zurückgreifen können und mit den entsprechenden Ansprechpartner*innen vernetzt. So werden sie befähigt, eigene Projekte mit pilothaften, temporären Charakter umzusetzen und empowert, ihre Stadt aktiv mitzugestalten.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Bei einer Veranstaltung „Ideenwerkstatt – So kannst Du Deine Stadt gestalten“ (interaktive Messe) wurden Interessierte und bereits engagierte Bürger*innen vernetzt. Es gab bei der Veranstaltung folgende Aktivitäten und Stationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkstatttisch zur Übertragung von Ideen der Teilnehmer*innen in konkrete Projekte mit Hilfe einer Projektskizze</li> </ul>
------------------	---

- Thementische zum Austausch zwischen Interessierten mit bereits aktiven Stadtgestalter\*innen und Initiativen
- München-Karte zur Verortung und anschließenden Vernetzung von Ideen der Teilnehmer\*innen
- Verlosung eines Hochbeets für die Aufstellung im öffentlichen Raum, um auf das neue Antragsverfahren des KVRs aufmerksam zu machen

Es folgte ein Follow-Up Workshop und weitere Beratungsgespräche per Mail, Telefon und vor Ort.

So konnten drei Projekt-Ideen von Bürger\*innen bis in die Umsetzung begleitet werden:

- Hochbeet für die Reifenstuelstraße/Ecke Dreimühlenstraße
- Baumkiste schützt vor zugeparkter Einfahrt in der Reifenstuelstraße 11
- Begrünte Fahrradbox in der Danklstraße

Das Projekt wurde von Green City e.V. durch Öffentlichkeitsarbeit (Soziale Medien, Pressemitteilung, Blogartikel und Terminhinweis auf Green City Homepage begleitet.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	16.630 €
Zuschuss RKU	9.967 €
Drittmittel	5.000 €
Eigenmittel	1.663 €

## 19. Balkanet e.V. – MingRa Talks und Art – Greening The Balkans „Der Kampf für Umweltgerechtigkeit

Träger:	Balkanet e.V.
Adresse:	c/o Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt, 80331 München

Projekt:	MingRa Talks und Art – Greening The Balkans „Der Kampf für Umweltgerechtigkeit“
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch und Vernetzung zu Umweltthemen und dem Thema Umweltgerechtigkeit.</li> <li>- Künstlerische Begleitung und methodisches Umsetzen der nachhaltigen Inhalte.</li> <li>- Jugendliche in Workshops motivieren, sich mit Umweltthemen auseinanderzusetzen und sich zu engagieren.</li> </ul>
---------------	---

Zielgruppe:	Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren, Münchner Bürger*innen
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Das Projekt ist der dritte Teil der Veranstaltungsreihe „Greening The Balkans. Der Kampf für Umweltgerechtigkeit“. Themen der ersten beiden Veranstaltungen waren “Flüsse und Wasserkraft” und “Luftverschmutzung”.</p> <p>Bei dem dritten Teil werden im Rahmen der Vernetzung insbesondere Umweltengagierte und Künstler*innen angesprochen, welche sich mit ihren Ausdrucksformen mit aktuellen Umweltthemen methodisch-künstlerisch auseinandersetzen.</p> <p>Deshalb fördert das Kulturreferat einen hohen Betrag mit Schwerpunkt künstlerische Umsetzung und Begleitung.</p> <p>Das RKU fördert einzelne Elemente im Bereich der nachhaltigen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit mit Fokus auf Umweltgerechtigkeit</p> <p>Der dritte Teil der Projektreihe „Ming(R)a Talks &amp; Art: “Greening the Balkans” im Oktober 2022 umfasst ein zweitägiges Vernetzungs- und Austauschtreffen sowie Performance Art zwischen Umweltaktivist*innen, Künstler*innen aus dem Balkan und aus dem Raum München, Umweltinitiativen und Klimabewegungen. Die Münchner Stadtgesellschaft soll in den Austausch einbezogen werden.</p>
----------------------	--

Es wird eine Veranstaltung mit vielfältigen Präsentationen und offener Gruppendiskussion durchgeführt (mit Moderation).

Folgende Workshops für Jugendliche und Engagierte aus Umweltbewegungen aus Südosteuropa und aus der Münchner Stadtgesellschaft sollen durchgeführt werden (RKU-gefördert):

- Luftpartikelsensor-Bastel-Workshop, vor allem für Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren,
- Workshop(s) von Umweltorganisationen aus Südosteuropa und von Münchner Umweltorganisationen.

Bei der Abschlussveranstaltung gibt es eine Podiumsdiskussion sowie Konzerte & Performances der künstlerischen Begleiter\*innen des Workshops und des Austausches.

#### Ergebnisbericht:

Der dritte Teil der Projektreihe „Ming(R)a Talks & Art: “Greening the Balkans” im Oktober 2022 umfasste ein zweitägiges Vernetzungs- und Austauschtreffen sowie Performance Art zwischen Umweltaktivist\*innen, Künstler\*innen aus dem Balkan und aus dem Raum München, Umweltinitiativen und Klimabewegungen. Die Münchner Stadtgesellschaft wurde in den Austausch einbezogen werden.

Die Hauptförderung hat das Kulturreferat übernommen. Das RKU hat anteilig einzelne Förderelemente im Bereich der Nachhaltigkeit für das Projekt finanziert (Moderation einer Veranstaltung, Honorare sowie Materialien für die Workshops mit Jugendlichen, Werbung/ begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Kosten für die Dokumentation).

Das zweitägige Programm umfasste eine Veranstaltung mit vielfältigen Präsentationen und offener Gruppendiskussion (mit Moderation). Es gab Workshops für Jugendliche und Engagierte aus Umweltbewegungen aus Südosteuropa und aus der Münchner Stadtgesellschaft:

- Luftpartikelsensor-Bastel-Workshop, vor allem für Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren,
- Workshop(s) von Umweltorganisationen aus Südosteuropa und von Münchner Umweltorganisationen.

Bei der Abschlussveranstaltung gab es eine Podiumsdiskussion sowie Konzerte & Performances der künstlerischen Begleiter\*innen des Workshops und des Austausches.

Die Veranstaltungen fanden bei Bellevue di Monaco, in der Glockenbachwerkstatt und der Pina-  
kothek der Moderne statt und wurden von über 300 Personen besucht. Das Projekt war eine Ko-  
operation der Initiativ-Gruppe e.V MIKADO UMDieWELT & balkaNet e.V.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	9.480 €
Zuschuss RKU	2.860 €
Zuschuss KULT	4.000 €
Mikado UmdieWELT	850 €
Gestalten Zukunft in Bosnien e.V.	1.000 €
Eigenmittel	770 €

## 20. Kinder- und Jugendmuseum München e.V. – Müll Mobil Digital

Träger:	Kinder- und Jugendmuseum München e.V.
Adresse:	Arnulfstraße 6, 80336 München

Projekt:	Müll Mobil Digital
----------	--------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Kinder und Jugendliche sollen durch das Projekt zu einem bewussteren Umgang mit den Dingen aus ihrem Alltag und zu Abfallvermeidung und Abfalltrennung motiviert werden.
---------------	--

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Die Entwicklung des Müllmobils ging aus der Mitmachausstellung „Nur Müll?“ - ein Erfahrungsparcours für „Müllforscher, Rohstoffsammler und Wertentdecker“ im Kinder- und Jugendmuseum hervor (Agenda-Förderung in 2017). Das Interesse an der Ausstellung und dem spielerischen Zugang zum Thema Müllvermeidung und Recycling war damals sehr groß.</p> <p>Um dieser Nachfrage weiter nachzukommen, wurde in Zusammenarbeit mit dem AWM, aufbauend auf den Erkenntnissen der Ausstellung, eine mobile Einheit zum Thema „Abfallvermeidung und Abfalltrennung“ entwickelt (Agenda-Förderung in 2019, 2020 und 2021). Diese soll Schulen vor Ort als mobiler Lernort einer Bildung für nachhaltige Entwicklung dienen.</p> <p>Das "MüllMobil" kommt zur Durchführung je eines Projekttages an die Schulen, um das vielschichtige Thema "Müll" zu behandeln. Den Schülerinnen und Schülern werden die wichtigen Themen Abfallvermeidung, Mülltrennung, Förderung des Konzepts der Kreislaufwirtschaft und Schonung wertvoller Ressourcen in spielerischer Weise näher gebracht. Dabei ist der regionale Bezug - was kann ich hier in München in meiner Schule für eine nachhaltige Lebensweise tun - genauso wichtig wie das Kennenlernen der globalen Zusammenhänge und Wechselwirkungen.</p> <p>Durch das neue Online-Angebot „MüllMobil DIGITAL“ können nun mehr Schulen erreicht und auch die Einsätze vor Ort noch im Nachgang begleitet werden.</p>
----------------------	---

Die Inhalte der Online-Version entsprechen den Inhalten der Einsätze vor Ort und werden durch eine Kombination aus Erklärvideos, Experimentanleitungen, Arbeitsaufträgen und kreativen Werkstattangeboten vermittelt.

#### Ergebnisbericht:

Im Schuljahr 2021 / 2022 wurde das Müllmobil für Münchner Schulen an 40 Projekttagen angeboten. Insgesamt wollten sich 180 Klassen für einen Projekttag mit dem Müllmobil anmelden. Dieses enorme Interesse macht deutlich, welche Aktualität das Thema für die Schulen hat und spiegelt den Bedarf der Lehrer\*innen, entsprechende Materialien mit pädagogischer Vermittlung in die Klassen zu holen.

Insgesamt konnte das Projekt in dem Zeitraum Januar 2021 bis Juli 2022 an sechs verschiedenen Schultypen (Grundschule, Förderzentrum, Mittelschule, Realschule, Gymnasium und eine Gesamtschule) und in den Jahrgangsstufen 2. – 7. Klasse umgesetzt werden. Ziel war es, das Projekt möglichst für jeden Schultyp anzubieten. Verteilt über den Projektzeitraum 2021/22 konnten 40 Einsätze durchgeführt und insgesamt eine Teilnehmerzahl von 1558 Schüler\*innen erreicht werden.

Auch das entwickelte „Müllmobil online“ wurde mehrmals als Alternative angefragt. Arbeitsblätter, die selbständig von der Webseite des AWM heruntergeladen werden können, vertiefende Lernvideos mit Werkstattfilmen, sowie ergänzendes Material aus dem Kindermuseum München boten für alle Klassen, die keinen Termin buchen konnten, die Möglichkeit das Thema auf diese Weise im Unterricht zu bearbeiten. Insgesamt haben 17 Klassen an 4 Schulen dieses Angebot genutzt.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	25.400 €
Zuschuss RKU	8.400 €
Kommunalreferat Abfallwirtschaftsbetrieb	8.500 €
Zuschuss RBS	8.500 €

## 21. KinderLeicht e.V. - KlimaKochWerkstätten – Das Klima isst mit

Träger:	KinderLeicht e.V.
Adresse:	Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt:	KlimaKochWerkstätten – Das Klima isst mit
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Ziel des Projektes KlimaKochWerkstätten ist es, Schüler*innen die Problematik unserer derzeitigen Ernährungsweise aufzuzeigen. Im Vordergrund stehen dabei die Umweltfolgen und was dies insbesondere für den Klimawandel für eine Bedeutung hat.</p> <p>Den Schüler*innen wird eine nachhaltige Ernährung nähergebracht und in einer Kochpraxis soll gezeigt werden, dass eine klimafreundliche Ernährung Spaß macht und gut schmeckt.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Die Workshops richten sich an Schüler*innen von Mittel- Realschulen oder Gymnasien der Klassen 7-10 und an deren Lehrkräfte.
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Im Projekt „KlimaKochWerkstätten – Das Klima isst mit!“ werden sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrer*innen über den Zusammenhang von Klima und Ernährung informiert und für das Thema sensibilisiert.</p> <p>Die Workshops sind jeweils für etwa 4 Schulstunden konzipiert und beinhalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltfolgen unserer Ernährung</li> <li>• Biologische Landwirtschaft</li> <li>• Regionalität und Saisonalität</li> <li>• Quizfragen zum Thema „Gesunde Ernährung und Klima“</li> <li>• Weltkartenspiel zur Veranschaulichung der Herkunft verschiedener Produkte</li> </ul>
----------------------	---



- CO2 Fußabdruck berechnen

Die Durchführung der Workshops finden an den jeweiligen teilnehmenden Mittel-, Realschulen oder Gymnasien im Stadtgebiet München statt.

Eine Durchführung ist auch Online im HomeSchooling möglich.

#### Ergebnisbericht:

Die KlimaKochWerkstatt startete mit einer Praxiseinheit. Zusammen mit den Kindern wurde frisches Brot gebacken. Nach diesem interaktiven Praxisteil wurde ein kurzes Input-Video gezeigt, welches das Thema klimafreundliche Ernährung schülergerecht und leicht verständlich darstellt. Die Reaktionen der Schüler\*innen auf dieses Video waren sehr vielseitig und eindrücklich und stellten einen sehr attraktiven Einstieg in den Workshop dar.

Es folgte ein theoretischer Input durch eine erfahrene Ökotrophologin des KinderLeicht e.V. und aus dem regen Mitmachen und der intensiven Fragen der Kinder, kann rückgeschlossen werden, dass das Interesse hoch und das Thema sehr aktuell in den Köpfen der Jugendlichen verankert ist.

Nach dem Theorieteil startete eine gemeinsame Kochpraxis. Hier wurde in Kleingruppen ein klimafreundliches Menü zubereitet. Der Saison entsprechend bestand das Menü im Herbst/Winter aus Grünkohlchips, Kürbis-Linsen-Suppe bzw. Chili sin Carne und Apfel-Crumble. Für das Brot wurde selbst Schüttel-Butter hergestellt. Währenddessen fand ein reger Austausch über das Gehörte statt. Mit Begeisterung und Stolz genossen die Kinder ihr selbst zubereitetes Klima-Menü und konnten gestärkt und voller neuem Wissen über die eigenen Handlungsmöglichkeiten in die nächste Unterrichtsstunde bzw. nach Hause gehen. Nach jedem Workshop wurde eine Feedbackrunde durchgeführt. Die Rückmeldungen sowohl der Lehrkräfte als auch der Schüler\*innen waren durchweg positiv.

Im Projektzeitraum wurden 10 KlimaKochWerkstätten mit insgesamt 150 Schüler\*innen der Mittelstufen von Mittelschulen und Realschulen durchgeführt.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	9.986 €
Zuschuss RKU	9.686 €

## 22. Überkochen e.V. – Themenworkshops für Schüler\*innen aller Schularten

Träger:	Überkochen e.V.
Adresse:	c/o Constanze Buckenlei, Nymphenburgerstr. 207, 80637 München

Projekt:	Themenworkshops für Schüler*innen aller Schularten
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Das Projekt soll Lehrkräfte dabei unterstützen, durch eine sehr anschauliche Aufbereitung des Lehrinhalts diesen nachhaltig zu vermitteln. Die Themenworkshops sollen konkrete Themenbereiche, die über die Lehrplanziele hinaus gehen, an die Schüler*innen herantragen. Dies soll ermöglicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration von Alltagskompetenzen in das Bildungsangebot</li> <li>- Erweiterung der Perspektive über den Lehrplan hinaus</li> <li>- Das Schaffen eines sozialen und partizipatorischen Erfahrungsraums</li> <li>- Interdisziplinärer Fokus</li> </ul>
---------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen ab der dritten Grundschulklasse
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Seit 2018 werden mittlerweile 28 Kochwägen in Münchner Schulen eingesetzt. Die hier beantragten Themenworkshops für Schüler*innen sind ein ergänzendes Angebot zu den bereits von den Antragsteller*innen durchgeführten und ebenfalls über Agenda-Mittel geförderten Workshops für Multiplikator*innen, die sich an Lehrkräfte richten. Das Projekt wurde auf vielfachen Wunsch der Lehrkräfte entwickelt.</p> <p>Die überkochen Themenworkshops adressieren Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen ab der dritten Grundschulklasse.</p> <p>Die Workshops setzen den Fokus auf einen bewussten Umgang</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. mit Nahrungsmitteln</li> <li>2. mit unserer Umwelt</li> <li>3. mit der eigenen Gesundheit.</li> </ol>
----------------------	--

Die verschiedenen Themenworkshops umfassen je 90 Minuten (zwei Schulstunden) und sind aufgeteilt in Theorie- und Praxisbausteine, die die Inhalte direkt mit den Lebenswelten der Schüler\*innen verknüpfen. Bereits ausgearbeitete thematische Inhalte sind z.B. Zucker in Lebensmitteln und deren Auswirkung auf den Körper, Regional und Saisonal. Wie ernähre ich mich nachhaltig, Resteverwertung - wie können wir Lebensmittelverschwendung vermeiden, „Wilde Küche“ - regional und saisonal, „Pflegerische Kräuterküche“ - was man aus Wildkräutern noch machen kann und Energieküche - Wie eine Pause lecker und gesund zugleich sein kann. Zusätzlich zum theoretischen und praktischen Teil des gemeinsamen Zubereitens eines Rezepts werden Arbeitsblätter, Lösungsblätter und/oder Handouts angefertigt und in die Workshop-Einheit integriert. Diese ermöglichen es den Schüler\*innen auch im Nachgang des Workshops, das erworbene theoretische und praktische Wissen jederzeit aufzubereiten. Inhalte und Arbeitsmittel werden für die jeweilige Jahrgangsstufe erarbeitet und ausgehändigt.

#### Ergebnisbericht:

Im Jahr 2022 haben sieben Klassen an verschiedenen Münchner Schulen (Grund- und Realschulen sowie Gymnasien) einen Themenworkshop gebucht und zwar zu den Themen „Energieküche“, „Klimaküche“ und „Süße Detektivküche“. Zur Durchführung der Workshops gehörten neben der konkreten Umsetzung vor Ort die folgenden Aktivitäten:

- Kontaktaufnahme und Austausch über Intensität der Thematik
- Teilweise individuelle Aufbereitung (gewünschte Intensivierung des Themenbereichs, Schulart und Jahrgangsstufe)
- Ausarbeitung von Handouts, Individualisierung von Rezepten (Jahreszeit, Allergien, Gruppengröße und Fertigkeiten)

Die Klassen wurden jeweils halbiert, sodass max. 15 Schüler\*innen an einem Workshop teilnehmen. Die Workshops trugen dazu bei, die Überkochen-Wagen besser im Unterricht einzusetzen und damit Ernährungsbildung zu einem aktiven Teil des Schulalltags werden zu lassen. In den Workshops wurden Themen intensiviert und für einen transdisziplinären Austausch im Unterricht aufbereitet. Meist sind diese Bestandteil des aktuellen Lehrplans, aktueller Begebenheiten (ungesunde Lebensmittel am Pausenverkauf, hoher Zuckerkonsum oder Klimadiskussionen) an der Schule oder von besonderem Interesse der Schulfamilie (Werte der Schule). Im Idealfall regen die Workshops und die dort vermittelten Fertigkeiten zu weiterführenden Projekten an, wie z.B. Weiterentwicklung der Snack-Rezepte für einen Pausenverkauf, Initiieren einer Koch-AG oder Erstellen von Postern zur Information der Mitschüler\*innen.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	4.363 €
Zuschuss RKU	4.363 €

## 23. ICOYA e.V. - Hochbeete für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte, Waisenhäuser u.ä.

Träger:	ICOYA e.V.
Adresse:	Christoph-Schmid-Str. 1, 80807 München-Pasing

Projekt:	Hochbeete für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte, Waisenhäuser u.ä.
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollen einen Zugang zu biologischen Nahrungsmitteln und gesunder Ernährung bekommen. Durch die handwerkliche, künstlerische Arbeit beim Bau und der Gestaltung der Hochbeete bekommen sie einen ganz eigenen Zugang zu diesem Thema.</p> <p>Durch die Nutzung des öffentlichen Raums wird ein inklusiver Austausch ermöglicht, der die Nachbarschaft stärken kann. Sie können sich als aktive Bürger*innen, die das Stadtbild mitgestalten können, erleben. Sie erleben Selbstwirksamkeit und Verantwortung.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Im öffentlichen Raum und in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe u.v.a. sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden Hochbeete gebaut werden. Die Kinder und Jugendlichen können die Hochbeete individuell gestalten, dabei werden sie Tipps bekommen, wie die Hochbeete ausgebaut und bemalt werden können. Anschließend werden die Hochbeete mit Grobschnitt, Erde und Kompost befüllt. Abschließend erfolgt die Aussaat und die Bepflanzung. Der Austausch vor Ort wird durch die Nutzung sozialer Medien ergänzt. Zusätzlich sollen – sofern die Pandemieentwicklung es zulässt, Vorträge und Führungen andere Initiativen und Vereine (z.B. urbane Gärten oder StadtAcker) besucht / durchgeführt werden.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Im vergangenen Jahr wurden die Hochbeete im Rahmen des Nachbarschaftstreffs einer Wohnbaugenossenschaft, in einem Kindergarten, in Flüchtlingsunterkünften, in einer Einrichtung der Jugendhilfe, in einer Schule, im Haus Horizont e.V. und in einer Tagesstätte für Menschen mit</p>
------------------	---

psychischer Erkrankung aufgestellt. Aufgrund der guten Erfahrungen im Vorjahr wurden neue Einrichtungen ins Projekt aufgenommen: Insgesamt fünf Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber\*innen, zwei genossenschaftlich organisierte Nachbarschaftstreffe der GEWOFAG, zwei Kitas und ein Kinderheim. Die Bewerbung des Projekts und die Auswahl der Einrichtungen erfolgte ähnlich wie im Jahr zuvor. Wichtige Auswahlkriterien waren Aspekte wie Bedürftigkeit, die Einschätzung, dass das Projekt vor Ort nachhaltig und zuverlässig betreut wird und das Vorhandensein zuverlässiger Ansprechpersonen.

Aufgrund der Versorgungsengpässe durch den Ukraine-Krieg war es schwieriger, gebrauchte Paletten zu organisieren – gelang letztendlich doch mit Hilfe der Belieferung durch eine lokale Firma. Auf mehrere Tage verteilt wurden die Hochbeete an zehn Standorten im Großraum München aufgebaut und für die Gestaltung vorbereitet. Den teilnehmenden Jugendlichen wurden verschiedenste Materialien für die künstlerische Gestaltung der Hochbeete zur Verfügung gestellt. Gemeinsam erfolgte die Bemalung. Um thematisch einzustimmen, wurde vor Beginn der Gestaltung der Verlauf des Projekts besprochen und über das Vorgehen diskutiert. In allen Gruppen war der Eindruck, dass sich die Teilnehmer\*innen über ihre Gestaltung gefreut haben und es die Identifizierung mit dem Projekt gestärkt hat. Am Ende wurden die Hochbeete unter tatkräftiger Mitwirkung aller Teilnehmer\*innen mit Erde befüllt. Insgesamt waren ca. 90-100 Personen in das Projekt involviert. Das Projekt zeigt vielfältige positive Wirkungen auf unterschiedlichen Ebenen: Die Kinder und Jugendlichen erleben Selbstwirksamkeit und stärken ihr Ausdauervermögen. Durch das gemeinsame Tun erleben sie Teilhabe und Gemeinschaft. Es wird auf Nachhaltigkeit geachtet und die künstlerisch gestalteten Hochbeete tragen zur Verschönerung des urbanen Lebensraums bei. Die Weiterführung des Projekts (Bepflanzung / Pflege / Ernte / gemeinsames Verkochen der geernteten Gemüse) erfolgte im Rahmen des Projektes „Kochen verbindet“ (Regelförderung).

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	9.940€
Zuschuss RKU	9.940 €

## 24. KinderLeicht e.V. - Informationsworkshops für Oberstufenschüler\*innen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall

Träger:	KinderLeicht e.V.
Adresse:	Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt:	Informationsworkshops zur Reduzierung von Lebensmittelabfall
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Lebensmittelabfall</li> <li>• Aufklärung über die aktuelle Problematik, Folgen und Lösungsmöglichkeiten sowie angemessener Umgang mit Lebensmitteln</li> <li>• Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfall im Alltag der Schüler*innen</li> </ul>
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Oberstufenschüler*innen, Schüler*innen der 5. und 6. Klassen von Mittel- und Realschulen, Schüler*innen der Berufsfachschulen mit den Fachrichtungen: Gesundheit und Ernährung, Hotel- und Gaststättengewerbe, Ernährungs- und Versorgungsmanagement u.ä.
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Seit 2013 führt der Kinderleicht e.V. pro Jahr 10 Informationsworkshops für Oberstufenschüler*innen an Münchner Schulen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall durch.</p> <p>Das Workshop-Konzept ist für drei Schulstunden konzipiert und umfasst folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltfolgen der Lebensmittelproduktion (sozial, wirtschaftlich)</li> <li>• Ursachen der Lebensmittelverschwendung (Lebensmittelproduktion, Handel, Verbraucher)</li> <li>• Regionale und saisonale Produkte</li> <li>• Welche Handlungsalternativen kann ich entwickeln?</li> <li>• Überflüssiges vorher vermeiden (z.B. kleine Portion in der Schulkantine bestellen)</li> <li>• Welche Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung gibt es bereits?</li> <li>• Lebensmittelkarten (z.B. Foto von gekochten Nudeln → konkreter Tipp)</li> </ul> <p>Eine Durchführung ist auch Online im HomeSchooling möglich.</p>
----------------------	--

### Ergebnisbericht:

Die Vorbereitungsphase begann im Oktober 2022 und es wurden insgesamt 10 Workshops im Zeitraum von Oktober 2022 bis März 2023 in München durchgeführt. Für das Projekt, welches bis Dezember 2021 geplant war, wurde eine Verlängerung bis Ende März 2022 beantragt und bewilligt.

Die Zielgruppe wurde interaktiv in das Projekt in Form von Foren und Gruppendiskussion einbezogen, was, von den Schüler\*innen sehr gut angenommen wurde.

Der Workshop begann nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit einer Powerpoint-Präsentation, welche die Grundlagen zu Lebensmittelabfall zielgruppennah und bildhaft thematisierte.

Während der Präsentation wurden bereits Gründe erarbeitet, warum die Schüler und Schülerinnen z.B. noch genießbare Lebensmittel in den Abfall werfen. Ebenso wurde das eigene Einkaufsverhalten analysiert und bewertet.

Weitere Themen, die konkret im Vortrag behandelt wurden, waren:

- Umweltfolgen der Lebensmittelproduktion (sozial, wirtschaftlich)
- Ursachen der Lebensmittelverschwendung (Lebensmittelproduktion, Handel, Verbraucher\*innen)
- Regionale und saisonale Produkte
- Welche Handlungsalternativen kann ich entwickeln?
- Überflüssiges vorher vermeiden (z.B. kleine Portion in der Schulkantine bestellen)
- Welche Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung gibt es?

Im zweiten Teil des Workshops wurde ein Filmausschnitt des Filmes „Taste the waste“ gezeigt und im Anschluss darüber mit den Schüler\*innen und Lehrkräften diskutiert. Die darin gezeigten Bilder wirkten oft sehr schockierend auf die Schüler\*innen und verdeutlichten ihnen das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung.

Zum Abschluss wurden in fünf verschiedenen Arbeitsforen Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen von den Schüler\*innen erarbeitet und dann im Plenum präsentiert. Die fünf Themen waren:

1. Kühlschranksordnung
2. Strategien und Lösungswege (Setting Familie, mit Freunden unterwegs, Schule)
3. Vergleich verschiedener Rezepte und Mengenangabe; Restl-Rezepte selbst kreieren
4. Andere Verwendungszwecke: Containern, Foodsharing, Tafeln
5. Ressourcen und Ernährungsgewohnheiten/ Lebensmittel

Diese Arbeitsforen wurden von den Schüler\*innen mit Begeisterung durchgeführt und sie entwickelten spannende Ideen für die Vermeidung von Lebensmittelabfall.

Insgesamt wurden rund 250 Schüler\*innen und 10 Lehrer\*innen erreicht. Nach jedem Workshop wurde eine Feedbackrunde durchgeführt. Somit war die Möglichkeit gegeben, ggf. die Inhalte des Workshops zu verändern. Die Rückmeldungen waren meist positiv.

### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	9.686 €
Zuschuss RKU	9.686 €

## 25. Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München – ZU TISCH: Besser iss das. – Beratung der Münchner Individualgastronomie

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10A, 80336 München

Projekt:	ZU TISCH: Besser iss das – Beratung der Münchner Individualgastronomie
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Kernaufgabe des Projektes ist es, Gastronom*innen für den Einsatz von bio-regionalen Produkten, insbesondere Bio-Fleisch, zu gewinnen. Dieses Projekt zielt auf einen Neustart des Projektes, welches Ende 2020 zum Stillstand kam. Folgende Ziele werden verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuaufstellung der Marke „Zu Tisch“ und Erweiterung - 1-2 Veranstaltungen und Aktionen zur Vernetzung und Fortbildung</li> <li>- Einrichtung soziale Medien und homepage, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt soll durch den Zuschussnehmer weitergeführt werden, um das bereits Erreichte nicht zu gefährden und gleichzeitig neue Gastronom*innen zu gewinnen.</li> </ul>
---------------	--

Zielgruppe:	Gastronom*innen
-------------	-----------------

Projektbeschreibung:	<p>Das ZUTISCH-Projekt wurde 2016 von der Biostadt München entwickelt, um vermehrt Gastronom*innen für den Einsatz von Bio-Fleisch zu gewinnen. Die Zahl der Biozertifizierten Gastronomien in München hatte sich in den Jahren davor nur unwesentlich erhöht. Das Projekt sollte die Gastronom*innen darin unterstützen, durch Beratung und geeignete Kommunikationsformen mit den Gästen den Einsatz von Produkten aus artgerechter Tierhaltung zu steigern. Im Jahr 2018 war der Startschuss des Projekts, welches bis 2020 beachtliche Erfolge zu verbuchen hatte.</p> <p>Das Projekt basiert auf einem Zusammenschluss von Gastronom*innen als Teilnehmende unter der Marke von ZUTISCH. Um Teilnehmer*in des Projektes zu werden, muss ein Betrieb bestimmte Kriterien erfüllen (derzeit: eine Hauptspeise mit Bio-regionalem Fleisch). Teilnehmende Gastronom*innen verpflichten sich innerhalb des Projekts unter anderem dazu, auf der Speise-</p>
----------------------	---



karte Lieferanten zu benennen und anzugeben, welche Gerichte auf der Karte den Kriterien des Projektes entsprechen. Teilnehmende Betriebe werden vom Projekt direkt unterstützt: Sie werden über die medialen Kanäle vorgestellt und beworben und erhalten kostenfreie Werbematerialien, um ihre ZUTISCH- Mitgliedschaft im Lokal direkt auszustellen. Gleichzeitig werden vom Projekt regelmäßig Veranstaltungen zur Vernetzung und zur Weiterbildung in Themen der nachhaltigen Gastronomie, des ökologischen Landbaus sowie zum Einsatz von Bio-Produkten in der Außer-Haus-Verpflegung angeboten.

#### Ergebnisbericht:

**Gelungener Neustart und Weiterführung:** Der Neustart und die Übernahme des Projekts durch die Projektstelle Ökologisch Essen der Kreisgruppe München, BUND Naturschutz in Bayern e.V. - Kreisgruppe München (BN München) wurde erfolgreich umgesetzt. Der Kontakt zu allen bisherigen Teilnehmenden wurde wieder aufgenommen. Alle Teilnehmer\*innen wurden zur Auftaktveranstaltung am 20.3.23 eingeladen. Auf Basis der bisherigen Info- und Werbematerialien wurden neue entworfen und der Teilnahmesticker verschickt.

**Neue Teilnahmekriterien:** Es wurde ein transparenter Kriterienkatalog zur Teilnahme aufgesetzt und erweitert: ZU TISCH fokussierte sich in der Vergangenheit nur auf das Thema artgerechtes Fleisch, nun werden alle tierischen Produkte - ob Eier, Milch, Käse, etc. in den Projektumfang genommen. Dadurch können auch vegetarische Restaurants beim Projekt teilnehmen. Außerdem ist es für das Thema Fleisch besonders wichtig, auch Milch oder Eier mitzudenken - insbesondere, da sich ZU TISCH auch stets für die Konzepte von Bruderhahn/Bruderochs stark gemacht hatte. Neu sind auch verstärkte Standards: Restaurants müssen bis zum zweiten Jahr der Teilnahme über eine Bio-Bescheinigung verfügen und bis zum dritten Jahr mindestens drei Gerichte auf der regulären Speisekarte stehen haben, in welchen bio-regionale tierische Produkte verwendet werden. Die Kapazitäten wurden vollständig ausgeschöpft und haben jedoch nicht ausgereicht, um allen nicht-zertifizierten Teilnehmer\*innen des Projekts eine kostenfreie Bio-Beratung anzubieten. Nichtsdestotrotz wurden geführt: vier Gastronomien und ein Lieferbetrieb sind neu im Projekt dabei.

Der etablierte Kontakt und neue Verteiler zu den Teilnehmenden wird in den kommenden Monaten weiter bespielt und genutzt, um mögliche Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen, Vernetzungsangebote und Beratungen anzubieten, um die Nachfrage nach bio-regionalen, artgerechten tierischen Produkten zu steigern.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	11.150 €
Zuschuss RKU	10.000 €
Eigenmittel	1.150 €

## 26. Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München – ZU TISCH: Besser iss das – Schulung- und Vernetzung der Münchner Individualgastronomie

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10A, 80336 München

Projekt:	ZU TISCH: Besser iss das – Schulung und Vernetzung der Münchner Individualgastronomie
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Ziel dieses Antrags ist es, die Marke von ZUTISCH wiederzubeleben, zu stärken und auszuweiten. Weitere namhafte gastronomische Betriebe sollen als Teilnehmende des ZUTISCH-Projekts gewonnen und gleichzeitig neue Betriebe für Bio-Produkte begeistert werden. Die Betriebe werden durch das Projekt in der Öffentlichkeit beworben und Aufmerksamkeitswirksam in Szene gesetzt. Durch die neu aufgenommene Öffentlichkeitsarbeit, die an der vorherigen, erfolgreichen Projektarbeit ansetzt, werden Gastronom*innen wie auch Endverbraucher*innen angesprochen und über Aspekte des ökologischen Landbaus, Bio-regionale Produkte wie auch nachhaltige und klimafreundliche Ernährung informiert. Der Fokus der Arbeit basiert dabei auf Fleisch aus ökologischem Landbau der Region, Tierwohl und Saisonalität.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	Gastronom*innen wie auch Endverbraucher*innen
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Das ZUTISCH-Projekt wurde 2016 von der BioStadt München entwickelt, um vermehrt Gastronom*innen für den Einsatz von Bio-Fleisch zu gewinnen. Die Zahl der Bio-zertifizierten Gastronomien in München hatte sich in den Jahren davor nur unwesentlich erhöht. Das Projekt sollte die Gastronom*innen darin unterstützen, durch Beratung und geeignete Kommunikationsformen mit den Gästen den Einsatz von Produkten aus artgerechter Tierhaltung zu steigern. Im</p>
----------------------	--

Jahr 2018 war der Startschuss des Projekts, welches bis 2020 beachtliche Erfolge zu verbuchen hatte.

Das Projekt basiert auf einem Zusammenschluss von Gastronom\*innen als Teilnehmende unter der Marke von ZUTISCH. Um Teilnehmer\*in des Projektes zu werden, muss ein Betrieb bestimmte Kriterien erfüllen (derzeit: eine Hauptspeise mit Bio-regionalem Fleisch). Teilnehmende Gastronom\*innen verpflichten sich innerhalb des Projekts unter anderem dazu, auf der Speisekarte Lieferanten zu benennen und anzugeben, welche Gerichte auf der Karte den Kriterien des Projektes entsprechen. Teilnehmende Betriebe werden vom Projekt direkt unterstützt: Sie werden über die medialen Kanäle vorgestellt und beworben und erhalten kostenfreie Werbematerialien, um ihre ZUTISCH- Mitgliedschaft im Lokal direkt auszustellen. Gleichzeitig werden vom Projekt regelmäßig Veranstaltungen zur Vernetzung und zur Weiterbildung in Themen der nachhaltigen Gastronomie, des ökologischen Landbaus sowie zum Einsatz von Bio-Produkten in der Außer-Haus-Verpflegung angeboten.

Projektbausteine:

- Teilnehmende Betriebe werden über die medialen Kanäle vorgestellt und beworben und erhalten kostenfreie Werbematerialien.
- Regelmäßig Veranstaltungen zur Vernetzung und zur Weiterbildung in Themen der nachhaltigen Gastronomie, des ökologischen Landbaus sowie zum Einsatz von Bio-Produkten in der AHV werden angeboten.
- Beratung interessierte Betriebe mit Informationen zu Themen wie Beschaffung, regionale Bio-Lieferanten, Bio-Zertifizierung und Preisgestaltung.
- Begleitung von Betrieben über ein längeres Beratungsprojekt bei der Einführung bzw. Ausweitung des Bio-Anteils.
- Beratung von Betrieben z. B. zu Umweltbilanzierung, Klimaschutz, Reduktion von Lebensmittelresten oder soziale Aspekte.

Ergebnisbericht:

Kernaufgabe des Projektes ZU TISCH ist es, Gastronom\*innen für den Einsatz von Bio-regionalen Produkten, im Speziellen Bio-Fleisch, in ihren gastronomischen Betrieben zu gewinnen. Der Neustart und Übernahme des Projekts durch die Projektstelle Ökologisch Essen der Kreisgruppe München, BUND Naturschutz in Bayern e.V. - Kreisgruppe München (BN München) wurde erfolgreich umgesetzt. Projektleitung hat Anke Neumeier. Für die Öffentlichkeitsarbeit als wichtigste Säule des Projekts und zur Etablierung der Marke ZU TISCH wurde ein ausführliches Kommunikationskonzept erstellt. Die sozialen Kanäle (Instagram und Facebook) und die Webseite wurden von den vorherigen Projektmitarbeitenden übernommen, eingerichtet und neu aufgesetzt. So werden Gastronom\*innen wie auch Endverbraucher\*innen angesprochen und über Aspekte des ökologischen Landbaus, Bio-regionale Produkte wie auch nachhaltige und klimafreundliche Ernährung informiert - Beispielung und Sichtbarmachung auf den sozialen Medien stellt den größten Mehrwert für die Gastronomien dar. Das Kommunikationskonzept wurde durch die Honorarkraft Lena Grami und die Werbeagentur SINN MEDIA aufgesetzt und verfügt über einen besonderen Fokus auf die Kanäle der sozialen Medien. Designvorlagen für Instagram und Facebook und Designelemente wurden als Teil der Strategien aufgesetzt und ein ausführliches Handbuch zur Umsetzung erstellt, eine kontinuierliche Beispielung der mit 1-2 Beiträge pro Woche ist geplant. Unterstützung bei der Beratung der gastronomischen Kolleg\*innen wird durch die Wirtshausinhaberin und Inhaberin der Beratungsfirma gastroGRÜN, Sonja Obermeier erfolgen. Die Finanzierung des Projekts ZU TISCH - Besser iss das wurde durch die Erhöhung des Budgets der Regelförderung der Projektstelle Ökologisch Essen sichergestellt. Das breite Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen zum Neustart des Projekts, insbesondere von Seiten der Gastronom\*innen und Lieferant\*innen, zeigt die Sinnhaftigkeit dieses Projekts, ein stetig vergrößerndes öffentliches Interesse für die Marke und dadurch auch für bio-regionale tierische Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung ist zu erwarten.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	12.200 €
Zuschuss RGU	11.000 €
Eigenmittel	1.200 €

## 27. Münchner Ernährungsrat e.V. – Auf- und Ausbau einer Austausch-Community auf SocialMedia für die Ernährungswende

Träger:	Münchner Ernährungsrat e.V.
Adresse:	c/o Impact Hub, Gotsinger Straße 8, 81371 München

Projekt:	Auf- und Ausbau einer Austausch-Community auf SocialMedia für die Ernährungswende
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Ziel des Projekts ist die Aufmerksamkeit für das Thema Ernährungswende zu steigern, die Bekanntheit des Münchner Ernährungsrats auszuweiten, um die vielfältigen Handlungsansätze für die Stadtpolitik- und -verwaltung sowie für alle anderen Anspruchsgruppen über die sozialen Medien in die Öffentlichkeit zu bringen. Weiterhin soll die Sichtbarkeit und Anerkennung des Münchner Ernährungsrats als Bündnis von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung ausgebaut und gestärkt werden. Das Ziel ist, neben der Mitgliedergewinnung, die bestehenden Mitglieder des Münchner Ernährungsrats zu aktivieren und Kooperationsprojekte für die Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen zu initiieren, um so die nachhaltige Ernährungspolitik der Stadt München zu unterstützen.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Übergeordnetes Ziel des Vereins ist es, das Ernährungssystem der Landeshauptstadt ökologisch nachhaltiger, gesünder und sozialverträglicher zu gestalten.</p> <p>Dazu hat der Münchner Ernährungsrat (MER) in den letzten Jahren ein umfangreiches Strategiepapier entwickelt, in dem relevante Handlungsfelder und konkrete Ansatzpunkte vorgestellt wurden. In der Zwischenzeit konnten bereits einige zentrale Punkte durch die</p>
----------------------	---

Landeshauptstadt bearbeitet werden, und es sind auch zukünftig weitere Maßnahmen und Veränderungen zu erwarten. Außerdem konnte der Verein mit zahlreichen eigenen und unterstützten Projekten die Ernährungs- und Agrarwende weiter voranbringen.

Diese Entwicklungen wurden in den letzten Monaten in Eigenleistung des Vereins begleitet, für eine größere Zielgruppe aufbereitet und unter anderem in Blogbeiträgen auf der Webseite und in den Social Media-Kanälen veröffentlicht.

Basierend auf der im letzten Jahr entwickelten Ernährungsstrategie „Auf geht's in die Ernährungswende“ zur Unterstützung der Stadt München für eine gerechte und nachhaltige Ernährungspolitik, fokussiert der Münchner Ernährungsrat e.V. sich in diesem Jahr u.a. auf dessen öffentlichkeitswirksame Implementierung auf Social Media. Dabei werden die Inhalte des Strategiepapiers und weitere Inhalte zum Thema Ernährungswenden zielgruppengerecht und optimiert für die jeweilige Plattform aufbereitet, gestaltet und in diversen Social-Media-Kanälen veröffentlicht sowie beworben. In ansprechenden multimedialen Kurz-Beiträgen, Quizfragen und Gewinnspielen soll Wissen zum Thema gesunde, nachhaltige Ernährung und ernährungspolitische Inhalte zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung veröffentlicht werden. Social Media dient dabei als Austausch-Plattform für den Aufbau einer Community, um Wissen zu bündeln und mit vereinten Kräften gemeinsam die Ernährungswende voranzutreiben.

Das Projekt ist auf einen Zeitraum von 7 Monaten ab Mai 2022 angesetzt und beinhaltet konkret folgende Projektschritte:

#### **A) Konzeption (ca. 1-2 Monate)**

- Ist-Analyse / Status Quo und Bestandsaufnahme: Wo steht der Münchner Ernährungsrat? Wie ist der Bekanntheitsgrad und die aktuelle Reichweite?
- Social Media Strategieentwicklung: Was sind die Ziele der Social-Media-Aktivitäten, Wer sind die Zielgruppen in den unterschiedlichen Netzwerken? Wie müssen die Inhalte gestaltet sein, um die Zielgruppen anzusprechen?
- Formatentwicklung und Contentplanung: Welche konkreten Formate braucht es um das Strategiepapier und die Ziele des Münchner Ernährungsrats zielgruppenorientiert einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und verständlich zu machen?

#### **B) Umsetzung (ca. 5-6 Monate)**

- Redaktionsplanung (fortlaufend)
- Multimediale Content Erstellung (fortlaufend)
- Veröffentlichung (fortlaufend)
- Community Management und Reichweiten Aufbau (fortlaufend)
- Erfolgsmessung, Auswertung und Optimierung der Strategie (fortlaufend)

#### **Ergebnisbericht:**

Mit dem Auf- und Ausbau einer Austausch-Community auf Social Media für die Ernährungswende in München wird die Aufmerksamkeit für das Thema Ernährungswende gesteigert und die Bekanntheit des Münchner Ernährungsrats ausgeweitet. Damit kann der Münchner Ernährungsrat seinem Bildungsauftrag im Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung nachkommen und die konkret ausgearbeiteten vielfältigen Handlungsansätze für die Stadtpolitik- und -verwaltung sowie für alle anderen Anspruchsgruppen über die sozialen Medien in die Öffentlichkeit bringen. Hierbei werden unterschiedliche Zielgruppen berücksichtigt: 1. Münchner Organisationen, Initiativen, Institutionen, Verbände und Unternehmen im Bereich Ernährung & Landwirtschaft inkl. Landwirt\*innen, Lebensmittel-Erzeuger bzw. Produzenten in München & Umland sowie Bildungseinrichtungen in München. Der Münchner Ernährungsrat versteht sich hier als Vermittler und fördert Austausch und Kooperation. 2. Die Zivilgesellschaft wird durch Aufklärung und Bildungsangebote zum Thema nachhaltige Ernährung angesprochen. Die Motivation des einzelnen soll gefördert werden, regionale, saisonale Bio-Produkte, die fair produziert sind, zu kaufen. 3. Presse, da sie

wichtig ist, um allgemein mehr Aufmerksamkeit auf das Thema Ernährungswende zu lenken. Weiterhin wird mit dem Angebot in den sozialen Medien die Sichtbarkeit und Anerkennung des Münchner Ernährungsrats als Bündnis von Akteurinnen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung ausgebaut und gestärkt. Das Ziel ist, neben der Mitgliederwerbung, die bestehenden Mitglieder des Münchner Ernährungsrats zu aktivieren und Kooperationsprojekte für die Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen zu initiieren, um so die nachhaltige Ernährungspolitik der Stadt München zu unterstützen. Die umgesetzten einzelnen Maßnahmen zahlen darauf ein. So wurde ein Redaktionsplan erstellt und laufend erweitert, multimedialer Content wurde laufend erstellt, der Münchner Ernährungsrat war auf Facebook und LinkedIn aktiv und betrieb Community Management und Reichweitenaufbau.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	10.000 €
Zuschuss RKU	10.000 €

## 28. Münchner Ernährungsrat e.V. – Etablierung der Website als digitale Visitenkarte des Münchner Ernährungsrat e.V.

Träger:	Münchner Ernährungsrat e.V.
Adresse:	c/o Impact Hub, Gotsinger Straße 8, 81371 München

Projekt:
Etablierung der Website als digitale Visitenkarte des Münchner Ernährungsrat e.V.

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
<p>Ziel des Projekts ist es, den Bereich Ernährungs- und Agrarwende in München für eine breitere Öffentlichkeit aus Bürger*innen, Interessierten und Akteur*innen sicht- und erlebbar zu machen. Durch den Aufbau des Münchner Ernährungsrats als Institution und Netzwerk regionaler Akteur*innen und der Entwicklung seiner Reichweite soll – im Schulterschluss mit der Stadtverwaltung, den Bürger*innen, Unternehmen und Organisationen – die anstehende Ernährungs- und Agrarwende weiter vorangebracht und gestaltet werden.</p>

Zielgruppe:
Bürger*innen, Interessierten und Akteur*innen

Projektbeschreibung:
<p>Die Website des MER soll grundlegend überarbeitet und neu gestaltet werden. Die Arbeit umfasst Recherchearbeiten (Beschaffung von Informationen, Bildmaterial, Interviews, Befragungen o.ä.), die Zusammenführung sowie die Aufbereitung der Informationen in Form von Blog-Artikeln, Übersichten, Stellungnahmen u.a. für die Webseite des Münchner Ernährungsrats. Dabei werden sowohl allgemeine Themen der Ernährungs- und Agrarwende als auch aktuelle Entwicklungen der Ernährungs- und Agrarwirtschaft und -politik aufgegriffen. Die zentralen Schritte des Projektes sind die folgenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzeption, Themensammlung &amp; Redaktionsplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppengerechte Strategieentwicklung</li> <li>• Sammlung von planbaren Themen, wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ◦ Kernthemen / generellen Informationen zur Ernährungs- und Agrarwende</li> <li>○ ◦ geplanten Projekten des Münchner Ernährungsrats, seiner Mitglieder und externer Organisationen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ol>



- ◦ absehbaren Entwicklungen & Meilensteinen 2022 in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft
  - Aktivierung von Mitgliedern & externen Organisationen zu relevanten Beiträgen aus den jeweiligen Aktivitätsfeldern
2. Fortlaufende Bearbeitung & flexible Erweiterung
- Aufbereitung der Information, Verfassen von 1 bis 4 Artikeln & Stellungnahmen pro Monat
  - Aufgreifen aktueller Entwicklungen, insbesondere im Handlungsschwerpunkt München & der Region
3. Erfolgsmessung, Reichweitenanalyse, Auswertung & Weiterentwicklung

#### Ergebnisbericht:

Um „Gutes Essen für Alle“ – den Leitspruch des Münchner Ernährungsrats bekannt zu machen, und den Münchner Ernährungsrat als Netzwerk-Partner für Akteur\*innen unterschiedlichster Bereiche zu etablieren, wurde eine Website als Aushängeschild und digitale Visitenkarte online gestellt. Für die Homepage wurde der Auftritt konzipiert, Themen und Informationen zur Ernährungs- und Agrarwende und geplanten Projekten des Münchner Ernährungsrats, seiner Mitglieder und Externer (<https://muenchner-ernaehrungsrat.de/aktuelles/termine>) gesammelt sowie über absehbare Entwicklungen & Meilensteinen 2022 informiert. Die Inhalte wurden laufend aktualisiert. Die Themen wurden inhaltlich und sprachlich so aufbereitet, dass Akteur\*innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und aus allen Bildungsschichten angesprochen und informiert wurden. Gewählt wurde ein konstruktiver, vermittelnder und inklusiver Kommunikationsansatz, mit dem die Polarisierung der Gesellschaft bei Klima- und Umweltschutzthemen vermieden wird. Die Homepage komplettiert den gesamten digitalen Auftritt des Ernährungsrates und ist eng verzahnt mit der Social Media-Strategie.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	10.000 €
Zuschuss RKU	10.000 €

## 29. FabLab München – Berufsorientierung für Mädchen und Jungen aus sozialbenachteiligten Familien

Träger:	FabLab München e.V.
Adresse:	Georg Kerschensteiner Str. 18, 81829 München

Projekt:	Berufsorientierung für Mädchen und Jungen aus sozialbenachteiligten Familien
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	Mädchen und Jungen aus sozialbenachteiligten Familien in geschlechterspezifischen Gruppen an moderne Technologien heranzuführen und sie für eine spätere Berufswahl in Richtung Informatik, Elektrotechnik, Making, IoT sensibilisieren. Ebenso soll für mehr Reparieren statt Wegwerfen sensibilisiert werden. Jugendliche befähigen, Dinge selbst herzustellen und so das Konsumverhalten langfristig ändern.
---------------	---

Zielgruppe:	Mädchen und Jungen ab 9 Jahren aus sozialbenachteiligten Familien
-------------	---

Projektbeschreibung:	Das FabLab München e.V. als idealer Raum, um sowohl Mädchen als auch Jungs für Technik, Programmieren, Produzieren, Elektronik zu begeistern, sie befähigen Dinge zu reparieren und selbst herzustellen. In einem geschützten Raum können beide Gruppen im Alter ab 9 Jahren unter sich sein, neue Techniken wie zum Beispiel 3D Druck, Lasercutten, Elektronik, Schneideplotter, Programmieren ausprobieren und für sich entdecken. Nachdem die Grundlagen der Bedienung gelegt sind, können diese Techniken sehr kreativ eingesetzt werden. Unser Ziel sowohl Mädchen als auch Jungs aus Familien, die ihre Kinder nicht so fördern können wie sie es gerne würden, für Technik / MINT begeistern und ihnen Berufsmöglichkeiten in dieser Richtung aufzeigen.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	Wir konnten an insgesamt 16 Terminen mit je 2-3 Kursleitern mit den Jugendlichen arbeiten. Wir starteten im Herbst in der Lehrer Wirth Schule mit 2 Nachmittagsgruppen, bevor wir dann im FabLab weitermachten. Die Jugendlichen wurden mit neuen Technologien und Making vertraut gemacht. Die
------------------	---

meisten waren so interessiert, dass sie öfter kamen, so dass wir auch eine gute Gruppensituation hatten, in der die Mädchen, wie auch Jungs miteinander in guten produktiven Austausch kamen, miteinander tüftelten und sich gegenseitig bei Aufgaben zum 3D modellieren, lasercutten, löten und programmieren unterstützten.

Alle lernten 3D modellieren und drucken, Lasercutten, Löten und Programmieren. Wir arbeiteten an Projekten wie Scratchie, Spieleentwicklung, Trickfilm, Badges und Brizzlebots löten, 3D Stift scribbeln, Schmuckkästchen oder Stifteboxen, Handyhalter und sonstige brauchbare Accessoires lasercutten.

Es war toll zu sehen mit wieviel Begeisterung sowohl Mädchen als auch Jungs bei der Sache waren.

Die Jungs hatten deutlich mehr Interesse am Programmieren und Arbeiten am Rechner und weniger am Verschönern der gedruckten und gelaserten Sachen. Einige können sich vorstellen später auch beruflich etwas in Richtung 3D Druck oder Medien zu machen.

Positiv war, dass wir viele Jugendliche aus dem Viertel motivieren konnten, so dass es keine Probleme gab, die Jugendlichen ins FabLab zu bekommen. Wir haben auch mit der Jugendhilfe zusammengearbeitet, die uns Jugendliche vorbeigebracht hat, sowohl Jungs als auch Mädchen. Hier war das arbeiten besonders intensiv, auch weil viele vorher noch gar keinen Zugang zu neuen Technologien hatten. Alle fanden es aber sehr gewinnbringend und alle gingen stolz mit vielen leuchtenden und nach verbranntem Holz riechenden und 3D modellierten Dingen wieder nach Hause.

Statistik:

16 Termine im FabLab mit 186 Jugendlichen davon 116 Mädchen und 70 Jungen

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	7.996 €
Zuschuss RKU	3.998 €
Eigenmittel	3.998 €

### 30. Green City e.V. – Fit for Future - Ferienprogramm

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:	Fit for Future - Ferienprogramm
----------	---------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Kinder entdecken ökologische Zusammenhänge, beleuchten nachhaltige Lebensstile und entwickeln ihre Handlungskompetenzen, um künftig verantwortungsvolle Entscheidungen für den Klimaschutz zu treffen.
---------------	--

Zielgruppe:	Kinder von 6 bis 12 Jahren
-------------	----------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Im Fokus stehen nachhaltiger Konsum und Ernährung, achtsamer Umgang mit Energie und sozialgerechte Mobilität, die mittels einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden, um auch die SDGs der Agenda 2030 spielerisch kennenzulernen. Ziel des Projekts ist es, anhand des eigenen ökologischen Fußabdrucks globale Zusammenhänge zu verstehen, das eigene Verhalten zu reflektieren, Wissen über diverse Themenfelder zu erhalten und partizipativ praktische Handlungstipps auszuarbeiten. Mit zielgruppengerechten, erlebnisorientierten und niederschweligen Methoden werden auszuarbeiten. Mit zielgruppengerechten, erlebnisorientierten und niederschweligen Methoden werden Aspekte eines zukunftsfähigen und glücklichen Lebens erlebbar. Green City e.V. kooperiert bei Fit for Future mit verschiedenen Einrichtungen aus den Bereichen Sport und Kultur, z.B. dem Münchner Sportverein MTV oder der IG Feuerwache und ergänzt deren Ferienprogramm um Nachhaltigkeitsthemen. In den Pfingst- und Sommerferien können je nach Umfang acht bis zwölf halb- oder ganztägige Aktionen angeboten und ca. 200 Kinder erreicht werden. Ein professionelles zweiköpfiges Team aus dem Bildungsbereich von Green City e.V. besucht mit vielen Materialien und Methoden im Gepäck an einem Projekttag eine Gruppe im Rahmen eines bestehenden Ferienprogramms und holt auch die Betreuer*innen des Kooperationspartners mit ins Boot. So werden Nachhaltigkeitsthemen nicht nur für die teilnehmenden Kinder erlebbar, sondern entfalten auch eine</p>
----------------------	---

Multiplikator\*innenwirkung. Mit der Verknüpfung von Klimaschutz und Sport/Kultur gehen wir neue und innovative Wege, um ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu vermitteln. Klimaschutz muss in allen Lebensbereichen ankommen und Kinder nicht nur zum Mitmachen begeistern, sondern auch konkrete Lebensbereiche zum Mitgestalten geben. Gemäß dieses Gedankens macht Fit for Future fit für einen partizipativen und lebensbejahenden Klimaschutz.

#### Ergebnisbericht:

Green City e.V. kooperierte mit dem Münchner Sportverein MTV und ergänzte das Ferienprogramm dort um Nachhaltigkeitsthemen. In der ersten Pfingstferienwoche fand am 09.06.2022 mit 13 Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren ein Workshop beim MTV in der Häberlstraße statt. Thema war der Ökologische Fußabdruck. In den Sommerferien waren wir jede Woche auf dem Sportgelände in der Werdenfelsstraße zu Gast. In dreistündigen Workshops rund um das Thema Mobilität gestalteten die Kinder z.B. ihren eigenen kleinen Barfußpark oder stellten ihr Wissen in einem Lauf-und-Lern-Spiel unter Beweis.

Zusätzlich führten wir am 03.12.2022 noch im Rahmen des Adventszaubers im Café „Gans am Wasser“ im Westpark einen dreistündigen Familienworkshop zum Thema Upcycling rund um Weihnachten durch.

#### Statistik:

1-5 Jahre: 13 Teilnehmende

6-13 Jahre: 168 Teilnehmende

14-17 Jahre: 8 Teilnehmende

18-26 Jahre: 18 Teilnehmende

27-64 Jahre: 13 Teilnehmende

#### Finanzierung 2022:




Gesamtkosten des Projekts	9.768 €
Zuschuss RKU	4.877 €
Eigenmittel	4.891 €

## 31. Kinderschutzbund Bayern – Medienlöwen Medientraining

Träger:	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e..v
Adresse:	Goethestraße 17, 80336 München

Projekt:	Medienlöwen Medientraining
----------	----------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	--

Projektziele:	<p>Immer früher sind Kinder und Jugendliche in der Medienwelt aktiv und untereinander über Smartphones, Tablets oder PCs vernetzt. Mit unserem Medienkompetenztraining unterstützen wir Schüler*innen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe auf dem Weg zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Medien. In 90-minütigen Workshops (=1 Baustein) erwerben sie die Fähigkeit, Medien bewusst, kritisch und den eigenen Bedürfnissen entsprechend zu nutzen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, Gefahren zu erkennen und zu vermeiden. Auch werden sie an einen respektvollen Umgang miteinander in den sozialen Netzwerken herangeführt. Der Spaß an den Medien soll dabei natürlich nicht verloren gehen</p>
---------------	--

Zielgruppe:	<p>Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 3. bis 7. Jahrgangsstufe und wird in allen Schularten sowie Fördereinrichtungen durchgeführt. Die Inhalte des Trainings werden auf die jeweilige Klassensituation abgestimmt und erfolgen in enger Rücksprache mit der Klassenleitung oder Schulsozialarbeit. Die Anwesenheit einer Lehrkraft während des Trainings ist auch konzeptionell vorgesehen, damit die Inhalte ggf. im Unterricht nochmal aufgegriffen werden können und die Nachhaltigkeit besser gewährleistet ist. Durch das Angebot eines Elternabends werden auch die Eltern und Familien der Kinder und Jugendlichen in das Projekt mit einbezogen</p>
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Je nach Schulart deckt das Projekt unterschiedliche Erwartungen/Bedürfnisse ab: In den vierten Klassen wurden daher Grundregeln für den Umgang mit Handy und Internet besprochen. Spielerisch erfuhren die Kinder, wie sie mit Werbung oder Gewinnspielen umgehen, sich vor Abo-Fallen oder Viren schützen, wie ein gutes Passwort aussieht und welche Bilder sie</p>
----------------------	--

für ein Schulreferat verwenden, nicht aber wieder Online stellen dürfen. Großes Thema war der Umgang mit Kettenbriefen und Nachrichten in WhatsApp. Auch der Schutz der persönlichen Daten war Inhalt des Trainings. Die Begriffe Berechtigungen, AGBs und USK wurden erklärt. Die Schülerinnen und Schüler wurden dafür sensibilisiert, dass nicht alles, was im Internet möglich ist, auch gleichzeitig erlaubt ist und was sich hinter dem „kostenlosen“ Angebot der Apps verbirgt. Der gesundheitliche Aspekt intensiver Mediennutzung – Strahlung, Sucht, mögliche gesundheitliche Folgen – sowie die Bedeutsamkeit unge-störten nächtlichen Schlafs wurden ebenfalls angesprochen.

In den weiterführenden Schulen treten häufig Probleme in den Sozialen Netzwerken auf. Vor allem der Klassenchat in WhatsApp bietet einen Nährboden für Beleidigungen oder das Verbreiten von verletzenden oder illegalen Inhalten.

Zwei Bausteine haben sich als besonders gefragt herauskristallisiert:

Zum einen konnten grundlegende Themen wie Urheberrechte, Bildrechte und Persönlichkeitsrechte vertieft behandelt werden. Dabei wurde auch auf die persönlichen Daten als Währung für die kostenlosen Apps eingegangen. Anhand der Nutzungsrechte wurde beleuchtet und diskutiert, warum die so gewonnenen persönlichen Informationen für die App-Anbieter so interessant sind. Weiteren Fragen wie: Was sagt mein Bewegungsprofil über mich aus? Wer interessiert sich noch für meine Daten? Wie präsentiere ich mich in den sozialen Netzwerken? Wie schütze ich mein Profil? konnte umfassend nachgegangen werden.

Zum anderen war der Baustein „Verletzendes Online-Verhalten“ oder Cybermobbing gewünscht. In dieser Einheit wurde unter Einbezug der Gefühlsebene das System Cybermobbing (Täter – Betroffener – Mitläufer) näher beleuchtet. Der Fokus richtete sich dabei auf die Genverantwortung jedes einzelnen. Den Jugendlichen sollte bewusst werden, dass die Grenze Spaß/Beleidigung individuell ist, es aber auch Gesetze gibt, die uns vor solchen Delikten schützen bzw. bestrafen. Gemeinsam wurde überlegt, was jeder Einzelne tun kann, um Betroffenen zu helfen bzw. an wen man sich hilfesuchend wenden kann.

#### Ergebnisbericht:

Nach jedem Baustein bekamen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte die Gelegenheit zum Feedback. Die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen waren durchweg positiv.

Sie erkannten, dass ihr Nutzungsverhalten oftmals zu unüberlegt ist. Gerade des Thema Berechtigungen und Datenschutz erregte ihr Interesse. Die Fachkräfte, die das Training begleiten (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit), hoben insbesondere positiv hervor:

- die fundierten Inhalte des Projektes (viel Wissen in kurzer Zeit),
- die Schülernähe der Themen,
- die kindgerechte Aufbereitung der Themen
- die Flexibilität der Referent\*innen, akute Themen aus der Klassensituation aufzugreifen
- die Methodenvielfalt (Positionierung, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Bewegungsspiel, Videoclips, Tafelsammlung...)
- die positive Grundhaltung der Referent\*innen, bei der niemandem etwas peinlich sein muss (kein erhobener Zeigefinger)
- die Kompetenz der Referent\*innen mit allen Herausforderungen des Klassenalltags umzugehen, v.a. in den Förderzentren
- die Möglichkeit eines gemeinsamen Eltern-Schüler-Abends

Die Relevanz des Projektes und der Inhalte wird insgesamt sehr hoch bewertet.

Statistik:

Das Projekt wurde 2022 an 13 Grundschulen, vier Mittelschulen, zwei Förderzentren im Raum München durchgeführt. Dabei wurden 958 Schülerinnen und Schüler sowie rund 40 Eltern erreicht.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	9.608 €
Zuschuss RKU	4.000 €
Eigenmittel	5.608 €



## 32. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. – Schule für´s Leben: Nachhaltigkeit entdecken

Träger:	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Adresse:	Welserstr. 23, 81373 München

Projekt:	Schule für´s Leben: Nachhaltigkeit entdecken
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundschule Am Hedernfeld gestaltet eine Projektwoche bzw. für jede der drei 3. Klassen fünf Projekttag zu Nachhaltigkeitsthemen.</li> <li>• Für die teilnehmenden Kinder ist der rote Faden der Nachhaltigkeit erkennbar.</li> <li>• Die Kinder setzen sich altersgerecht mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander.</li> <li>• Sie lernen, warum nachhaltiges Handeln wichtig für eine zukunftsfähige Welt ist.</li> <li>• Sie erkennen, dass ihr Lebensstil Auswirkungen auf Menschen in anderen Teilen der Welt hat.</li> <li>• Sie formulieren Wünschen und Ideen für eine friedliche und nachhaltige Gesellschaft.</li> <li>• Sie erproben nachhaltige Handlungsalternativen.</li> <li>• Sie stärken Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz.</li> </ul>
---------------	--

Zielgruppe:	Kinder der 3. Jahrgangsstufe (zwischen 8 und 10 Jahren) der Grundschule Am Hedernfeld sowie die Jahrgangsstufe (zwischen 8 und 10 Jahren) der Grundschule Am Hedernfeld sowie die Lehrer*innen der 3. Klassen.
-------------	--

### Projektbeschreibung:

Im Rahmen des in Bayern neu eingeführten Konzepts „Schule fürs Leben“ hat Ökoprojekt MobilSpiel e.V. die Münchner Grundschule An Hedernfesd bei der Organisation und Umsetzung einer Projektwoche für drei 3. Klassen im Zeitraum vom 25.04.–20.05.2022 unterstützt. Alle drei 3. Klassen haben an fünf Projekttagen teilgenommen. Davon wurden drei Projektstage durch Mitarbeiter\*innen von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. gestaltet, zwei weitere Projektstage haben die Lehrkräfte nach einer Einführung in die Materialien von Ökoprojekt eigenständig mit ihrer Klasse durchgeführt.

In den insgesamt fünf Projekttagen lernten die Kinder den Begriff Nachhaltigkeit und verschiedene Nachhaltigkeitsthemen kennen. Sie bekamen über eine Zukunftsvision eine erste Idee davon, welche globalen Herausforderungen die Weltgemeinschaft der Menschen zu bewältigen hat und welche Möglichkeiten es gibt, zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt beitragen zu können. Die Kinder lernten gute Beispiele und kreative Ideen kennen. Diese ermutigten die Mädchen und Jungen, in ihrem Alltag aktiv zu werden und sich für eine l(i)ebenswerte Zukunft einzusetzen.

Dabei setzten sich die Kinder mit Gerechtigkeitsfragen auseinander. Im Wertespiel machten sie sich hierbei zunächst Gedanken darüber, was für sie im Leben besonders wichtig ist. Im Rahmen verschiedenster Spiele, Experimente und Beobachtungen erlebten sie die Ungleichverteilung auf der Erde und lernten den fairen Handel als eine Möglichkeit kennen, dieser Ungleichverteilung entgegen zu wirken und Menschen im globalen Süden zu stärken. Sie philosophierten zu der Frage „Wem gehört die Natur?“ Dabei entwickelten sie eigene Ideen für eine solidarische Gemeinschaft.

Die Kinder lernten den Unterschied zwischen Wetter und Klima kennen. Spielerisch und interaktiv erfuhren sie, warum es immer wärmer auf der Erde wird und wo die Ursachen für den Klimawandel liegen. Im Rahmen einer Gruppenarbeit „reisten“ sie in verschiedene Klimazonen der Erde, entdeckten deren Flora und Fauna und fanden heraus, was der Klimawandel in diesen Klimazonen für Folgen hat. Zum Abschluss überlegten sie sich, wie sie durch das eigene Verhalten das Klima schützen können. Auch das Thema Wasser als Nachhaltigkeitsthema wurde umfangreich beleuchtet. So lernten die Kinder etwas über das Wasservorkommen auf der Erde und machten durch Experimente sichtbar, wie viel Wasser dem Menschen tatsächlich zur Nutzung zur Verfügung steht und wie viel Wasser „versteckt“ bei der Herstellung von Gütern wie z.B. Lebensmitteln, Papier, Kleidung und Konsumgütern verbraucht wird. Auch erfuhren sie etwas darüber, was der Schutz der tropischen Regenwälder mit ihrem Alltag zu tun hat und welche Handlungsmöglichkeiten es für den Schutz des Regenwaldes vor Ort gibt. Ihre Tipps zum Schutz des Regenwaldes und des Klimas hielten sie gemeinsam auf einem Plakat fest.

### Ergebnisbericht:

An den Projekttagen haben sich die Kinder zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten altersgerecht, handlungs- und kompetenzorientiert mit nachhaltiger Entwicklung auseinandergesetzt. Die eingesetzten Methoden der BNE und die didaktisch aufbereiteten Materialien kamen gut bei den Kindern und Lehrkräften an. Bei der Feedbackrunde am Ende jedes Projekttages äußerten die Kinder, dass ihnen der Projekttag gut gefallen hat und sie viel gelernt haben. Auch die beteiligten Lehrkräfte bestätigten dies. Zudem gaben sie an, dass sie die Projektstage gut organisiert fanden und es toll war, die Materialien von Ökoprojekt mit einer Einführung nutzen zu können. Aufgrund der vollständigen Zufriedenheit aller Beteiligten mit den Projekttagen werden diese im kommenden Schuljahr im Frühjahr 2023 erneut an der Schule durchgeführt. Die Schule kümmert sich um die Finanzierung.

#### Statistik:

An den Projekttagen haben insgesamt 51 Kinder der 3. Jahrgangsstufe teilgenommen. Davon waren 22 Mädchen und 29 Jungen. Außerdem waren insgesamt sieben Lehrkräfte an den Projekttagen beteiligt. Die Teilnahmestunden betragen 835 Stunden.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	2.484 €
Zuschuss RKU	1.200 €
Eigenmittel	1.284 €

### 33. Förderkreis Biotopia e.V. – Pädagogisches Programm im Biotopia Lab-Garten

Träger:	Förderkreis BIOTOPIA e.V.
Adresse:	Projektbüro im Botanischen Institut, Menzinger Str. 67, 80638 München

Projekt:	Pädagogisches Programm im Biotopia Lab-Garten
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	--

Projektziele:	Vermittlung von nachhaltigem Konsum und Kenntnissen der Produktion von Nahrungsmitteln, Insekten- Pflanzeninteraktionen, Biodiversität von Gliederfüßern und deren Ökosystem.
---------------	---

Zielgruppe:	Schulklassen und Besuchende des BIOTOPIA Labs und der Außenveranstaltung Kinder Kultur Sommer (KiKS)S
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Das BIOTOPIALab bietet seit März 2021 eine Experimentierfläche in den Bio- und Umweltwissenschaften. Auf einem dazugehörigen berrierefreien Gelände im Botanischen Garten wurden jetzt zusätzliche pädagogische Programme durchgeführt (Projektwebseite: <a href="https://www.biotopia.net/de/biotopia-lab/schulklassen/10-german/528-garten-ag">https://www.biotopia.net/de/biotopia-lab/schulklassen/10-german/528-garten-ag</a>).</p> <p>1. <b>Schulklassen</b> Schulen übernehmen Patenschaften für die Beete und pflanzen dort Gemüse, Kräuter und Beerensträucher an. Hierzu wurden bestehende Kooperationen aus- und neue aufgebaut.</p> <p>2. Die Beete wurden im Rahmen ausgewählter <b>offener Programme</b> für Besuchende im BIOTOPIA Lab genutzt, um z.B. verschiedene Bodenproben für Untersuchungen unter dem Mikroskop zu nehmen oder das Thema „was macht ein intaktes Ökosystem aus“ anschaulich durch die eigene Herstellung eines „ewigen Gartens“ im Glas zu erfahren.</p> <p>Das Programm wurde darauf ausgelegt, das Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen den vielen verschiedenen Lebewesen unserer Umwelt zu fördern und schafft ein Bewusstsein für Biodiversität. Zusammen mit unserem pädagogischen Team wurden Schwerpunkte im kulturellen</p>
----------------------	---

Umgang mit Nahrungsmitteln und im individuellen Konsumverhalten verdeutlicht. In der partizipativen Gestaltung und Nutzung dieses Naturerlebnisraums konnten Schüler\*innen soziale und kreative Entdeckungen machen und positive Werthaltungen als Grundlage für einen nachhaltigen Lebensstil stärken. Die praktische Arbeit an den Hochbeeten unterstützte die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.

#### Ergebnisbericht:

Das Projekt wurde vom 1.5.2022-31.12.2022 durch den Matching Fund der BürgerStiftung mitfinanziert. In diesem Zeitraum gelang es für vier unterschiedliche Schüler:innen-Gruppen Veranstaltungen durchzuführen. Um einen nachhaltigen Effekt in der Bildung zu erzielen, kamen einige Gruppen mehrmals zu den BIOTOPIA Gärten, um ihr eigeninitiiertes Projekt über einen längeren Zeitraum zu begleiten. So entschied sich eine Gruppe für die Anpflanzung von Kartoffeln mit unterschiedlichen Aussaat-Varianten, um eigene Fragestellungen zu generieren, ganz im Sinne des bayerischen Lehrplanes zur Vermittlung des naturwissenschaftlichen Erkenntnisweges. Im Anschluss wurde geerntet und die Kartoffeln mit selbsthergestelltem Kräuterquark verzehrt, so dass spätestens dann der Erlebnischarakter Einzug erhielt. Bei allen durchgeführten Veranstaltungen stand Bildung für nachhaltige Entwicklung im Vordergrund. Nachhaltiger Konsum so wie intakte Ökosysteme für Pflanzen, Bodenorganismen und Insekten waren dabei Schwerpunktthemen.

#### Statistik:

8 x offenes Programm ewiger Garten: Was braucht ein Ökosystem? ca. 3900 Besuchende  
Schulklassenprogramme zum Thema Nachhaltigkeit: 4 unterschiedliche Schülergruppen mit insgesamt 40 Schüler:innen, insg. 19 Schulveranstaltungen

3 Tage-Außen-Event zum Thema BIOTOPIA Garten und die Bedeutung des Wassers am KiKS-Festival:

Zahlreiche Besuchende

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	5.720 €
Zuschuss RKU	2.800 €
Eigenmittel	2.920 €

## 34. Radio LORA e.V. – Sendereihe – Nähe wieder lernen

Träger:	LORA Förderverein für alternative Programmangebote e.V.
Adresse:	Schwanthalerstr. 81, 80336 München

Projekt:	Sendereihe – Nähe wieder lernen / Radiosendungen zum Zurückfinden in den sozialen und zwischenmenschlichen Raum
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	<p>Ziel dieses Projekts war es das Problem der Kontakt-Ängste, das nach 2 Jahren Pandemie und Pandemiemaßnahmen weit verbreitet ist, zu erklären und Wege raus aus der Angst aufzuzeigen. Durch die Bearbeitung des großen Themas „Nähe nach Corona“, haben wir uns mit einem akuten Problem unserer Zeit befasst. In Interviews mit Unterstützungsleistenden aus vielen verschiedenen Institutionen in denen sozialer Zusammenhalt, gemeinsame Interaktion und nicht zuletzt der Spaß ander (wiedergewonnenen) Freiheit im Vordergrund stehen, wollten wir aufzeigen, wie Rentnerinnen und Rentner, wie Kinder und Jugendliche, wie Migrant*innen und Menschen mit Behinderungen Unterstützung bei ihrem Weg zurück in die Gesellschaft erhalten. Die Sendungen sollten Mut machen auf dem Weg zurück ins „normale“ Leben und aufzeigen, wo hilfreiche Unterstützung dabei geleistet wird. Hierfür sollte über Interviews mit Expert*innen, Unterstützungsleistenden aber auch mit Betroffenen das Thema auch enttabuisiert werden. Mit einfühlsamen Interviews und professioneller Moderation sollten Sendungen gestaltet werden, die einerseits unterhaltsam, andererseits hilfreich sind. Die Unterstützungsleistenden sollten durch die mediale Aufmerksamkeit an ihrer Arbeit in dieser bestärkt werden, während den Betroffenen die mediale Aufmerksamkeit Mut machen sollte.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Menschen die stark unter den psychischen Folgen der Pandemie leiden und Engagierte im sozialen Bereich. Radio-Hörer*innen in München und Podcast-Hörer*innen in München
-------------	---

Projektbeschreibung:	In fünf einstündigen vorproduzierten Sendungen wird den Hörer*innen anhand von Interviews mit Betroffenen, Expert*innen und engagierten Unterstützungsleistenden der Weg zurück zur sozialen Nähe beschrieben. den Hörer*innen Hilfs- und Unterstützungsangebote aufzuzeigen. Hierfür konzentrieren wir uns einerseits auf konkrete Hinweise zur Unterstützung derjenigen die unter
----------------------	---

Kontakt-Ängsten leiden, andererseits aber auch um die wissenschaftliche und menschliche Darlegung des Problems. Die Sendungen werden mit passender Musik unterhaltsam gestaltet.

Unter dem Titel: „Von alten und neuen Ängsten“ sprachen wir mit einem Betreuer von Langzeitarbeitslosen, einer Psychotherapeutin, einer Buchautorin, sowie dem Gruppenleiter einer Selbsthilforganisation MASH – Münchner Angst-Selbsthilfe. Da gerade die christlichen Seelsorger auf eine lange Erfahrung mit ihren „Schäfchen“ zurückblicken können, kamen in Teil 2 je ein katholischer und ein evangelischer Seelsorger zu Wort und brachten ihre Eindrücke aus 2 Jahren Pandemie und Pandemie-Maßnahmen ein, die auch an ihrer Arbeit nicht spurlos vorübergegangen sind. In der dritten Folge beleuchteten wir die Situation dort, wo Covid am bittersten zugeschlagen hat: Bei den vulnerablen Gruppen, die aufgrund von Krankheit und/oder Alter auf Pflege angewiesen sind, sowohl stationär, als auch ambulant. Dazu gehörte ein Rückblick auf die erlittenen Friktionen zu Beginn der Pandemie, auf Angebote zur Überwindung erlittener Traumata, auf die Lernprozesse bei Pflegepersonal und Klient:innen, auf den Prozess der so genannten „Normalisierung“ und die Entdämonisierung von Nähe ausgangs der Krisenzeit. Die Menschen an den „Rändern“ waren das Thema des vierten Teils der Sendereihe. Wir fragten nach wie es den Menschen an den Rändern der öffentlichen Wahrnehmung und Teilhabe in der Pandemie erging und wie sich der Weg heraus aus der Isolation für sie gestaltet und gestalten lässt. Wie war und ist die Situation für Menschen mit Handicap, psychischen Beeinträchtigungen oder auch in der Obdachlosigkeit? Im fünften und letzten Teil unserer Sendereihe „Nähe wieder lernen“ wagten wir einen Rück- und Ausblick auf die vielfältigen Einflüsse, die die Pandemie und die Maßnahmen, die gegen sie getroffenen wurden, auf unsere Psyche und unser Zusammenleben haben. Dazu sprachen wir mit einem Experten für das sogenannte Cave- Syndrom von der Goethe-Universität Frankfurt/M. und einem Psychologen.

#### Ergebnisbericht:

Die fünf Sendungen konnten wie geplant durchgeführt werden und können unter folgenden Links nahgehört werden:

<https://lora924.de/2022/08/11/naehe-wieder-lernen-von-neuen-und-alten-aengsten/>  
<https://lora924.de/2022/09/26/naehe-wieder-lernen-aus-der-sicht-christlicher-seelsorger/>  
<https://lora924.de/2022/10/14/naehe-wieder-lernen-teil-3-in-der-pflege/>  
<https://lora924.de/2022/11/11/naehe-wieder-lernen-teil-4-menschen-an-den-raendern/>  
<https://lora924.de/2022/11/15/naehe-wieder-lernen-teil-5-rueck-und-ausblick/>

Die gesamte Sendereihe ist nachhörbar unter: <https://lora924.de/naehe-wieder-lernen/>  
 Insgesamt wurde diese Sendereihe von unseren Interviewpartner\*innen und Hörer\*innen gut aufgenommen. Es war erkennbar, dass die Beschäftigung mit diesem Thema vielen Ansprechpartner\*innen am Herzen lag und sie sich durch die mediale Aufmerksamkeit in ihrem Engagement bestärkt fühlten.

#### Statistik:

LORA München erreicht in seinem Sendegebiet ca. 0,6-1,2% der 2.2 Millionen Radiohörer\*innen. Die Teile 1-3 wurden über die Austauschplattform freie-radios.net von unserem Partnerradio bermuda.funk

- Freies Radio Rhein-Neckar in Mannheim ins Programm genommen und erreichten dort wiederum eigene Hörer\*innen.

#### Finanzierung 2022:


Gesamtkosten des Projekts	4.675 €
Zuschuss RKU	2.325 €
Eigenmittel	2.350 €

## 35. BürgerStiftung München – Fair Fashion Forum

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Fair Fashion Forum (Bewusst fair: Kleidung in München)
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda2030 - Bürgerstiftung
----------------	--

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektziele:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewusstsein für Umwelt-, soziale und Klima-Relevanz des Themas Mode fördern,</li> <li>2. München als Modestandort stufenweise in einen Standort für nachhaltige Mode wandeln,</li> <li>3. Konsument*innen mit Modemacher*innen zusammenbringen, und</li> <li>4. auf vorhandene Lösungen und Alternativen hinweisen.</li> </ol>
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Aus/Bildung, Studierende der Mode, NGOs mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, Medien, Mode-Schaffende (Designer*innen, Start-ups, etc.) Austausch mit Münchner Politik
-------------	---

Projektbeschreibung:	Erstmals eine größere öffentliche Veranstaltung* gemeinsam mit allen Partnern: „Bye-Bye Fast Fashion- Lang lebe die Mode!!“ Regelmäßiger Austausch, Vernetzung und Information (2 Round Tables, 6 Newsletter), Weiterbildung und Empowerment diverser Akteur*innen in der Mode. Kleine Aktion(en) im öffentlichen Raum (z.B. zur jährlichen Fashion Revolution Week), Zusammenstellungen zu bestimmten Themenbereichen, News auf Facebook & Website, Veranstaltungskalender
----------------------	---

Ergebnisbericht:	In diesem Jahr wurde schwerpunktmäßig der Frage nachgegangen, wie Mode/Kleidung gemeinsam zukunftsfähig(er) gestaltet werden kann im Sinne von „weniger, gut ausgewählt und mit längerer Lebensspanne“ – am Beginn mit gutem Design, das am Ende den geschlossenen Kreislauf und beste Wiederverwertbarkeit möglich macht. Eine Mode, die die Menschen entlang der gesamten Lieferkette respektiert und fair behandelt und achtsam mit der Auswahl und Menge der Ressourcen umgeht. Das Thema wurde im Vorfeld der Veranstaltung „Bye-Bye Fast Fashion
------------------	--



– Lang lebe die Mode“ auf Social Media und Print, auf der eigenen Event-Website, durch Freecards und Poster breit beworben und auch in den eigenen Newslettern und Roundtables bekannt gemacht und diskutiert. Das Thema erhielt so ein positives Feedback, dass im Projekt nun eine stärkere Vernetzung mit weiteren Partnern angestrebt und gemeinsame Aktionen in Planung sind. Außerdem sind die Ergebnisse der Veranstaltung und aller workshops online dokumentiert.

Ca. 130 Teilnehmer\*innen bei der Veranstaltung, 4 Workshops mit bis zu 25 Teilnehmer\*innen, 1346 Abonnent\*innen, 2 Roundtables mit ca. 30-40 Teilnehmer\*innen. 2 Presse Printberichte.


Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	9.186,95 €
Zuschuss RKU	4.000,00 €
Eigenmittel	5.186,95 €

## 36. Stiftungsgemeinschaft – Netzwerk Urbane Gärten

Träger:	Bürgerstiftung München (Stiftungsinitiative Urbanes Gärtnern)
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

<b>Projekt:</b>
Das Konzept der Stiftungsinitiative Urbane Gärten München wird gemeinschaftlich von fünf Stiftungen entwickelt, getragen und in die politische Diskussion eingebracht. Der Schwerpunkt liegt auf dem Vernetzen, bekannt und zugänglich machen der urbanen Gärten in München für eine möglichst breite Bevölkerung

<b>Förderbereich:</b>
Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung

<b>Relevante SDGs:</b>	 
------------------------	---

<b>Projektziel:</b>
<p>Urbane Gärten tragen sozial und ökologisch zu einem guten Stadtklima bei. Sie sind niederschwellig und kommerzfrei, deshalb erreichen sie breite Bevölkerungsschichten und erlauben Münchner*innen unabhängig von ihren Lebens- und Wohnlagen, aktiv an der Gestaltung des Stadtraums teilzuhaben. In München sind sie jedoch einem besonderen Bebauungsdruck ausgesetzt.</p> <p>Die Ziele des Projekts Urbane Gärten München sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vielzahl Nachbarschafts-, Gemeinschafts-, Kraut- und Kleingärten in München sichtbar zu machen,</li> <li>• auf ihre sozialökologische Bedeutung für die Stadt hinzuweisen,</li> <li>• ihre Existenz zu sichern,</li> <li>• urbangärtnerische u.ä. Initiativen zu beraten,</li> <li>• das urbane Gärtnern zu unterstützen sowie</li> <li>• die Politik und Verwaltung für den Erhalt und das Schaffen von geeigneten Flächen zu sensibilisieren.</li> </ul>

<b>Zielgruppe:</b>
Erwachsene, Erwachsene mit Kindern, Senior*innen, Migrant*innen

<b>Projektbeschreibung:</b>
<p>Die Stiftungsinitiative recherchiert und kartiert urbane Gärten in München und veröffentlicht die Standorte auf der Website. Sie kommuniziert regelmäßig relevante Themen im Newsletter und veranstaltet Bildungs- und Informationsangebote.</p> <p>Zur Vernetzung bietet Urbane Gärten München zweimal im Jahr ein Treffen der Münchner Gärtner*innen und Garteninteressierten. Im Mittelpunkt stehen dabei Kennenlernen, Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie Planung gemeinsamer Aktivitäten.</p>

Die Tätigkeiten umfassen:

- Vernetzung der vielfältigen Gartenprojekte in München
- Information für und über urbane Gärten in München
- Recherche und Öffentlichkeitsarbeit
- Bildungsarbeit
- Unterstützung bei der Gartengründung

#### Ergebnisbericht:

- Organisation und Durchführung von zwei Online-Treffen „Austausch und Vernetzen der Münchner Gärtner\*innen
- 3 Veranstaltungen zu einer Online-Kursreihe: „Start in die urbane Gartensaison“
- Organisation und Durchführung von 4 Gartenrundgängen
- 5 Präsentationen bei unterschiedlichen Veranstaltungen
- Beteiligung bei der Entwicklung der BNE-Konzeption für die LH München (AG Lokale Vernetzung)
- Beteiligung am Projektantrag „Biodiversität ins Quartier, Bundesprogramm „Stadtnatur“
- Beteiligung am Projekt Bodenkoffer für Urbane Gärten mit MUZ und StadtAcker
- Beratung und Kooperation mit dem Projekt Saatgutbibliothek in der Stadtbibliothek München Giesing

#### Statistik:

- 41 Blogeinträge zu relevanten Themen
- 18 Newsletter
- Zahl der Abonnent\*innen: 1.428 (Januar 2023)
- Zahl der registrierten Benutzer\*innen: 185 (Januar 2023)
- Zahl der auf der Standortkarte eingetragenen urbanen Gärten: 155 (Januar 2023)

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	10.006 €
Zuschuss RGU	5.000 €
Eigenmittel	5.006 €

### 37. Bürgerstiftung - Regiekosten

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Regiekosten
----------	-------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Förderung von nachhaltigen Kleinprojekten in München im kulturellen, sozialen und ökologischen Bereich
---------------	--

Zielgruppe:	Kleine Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen in München
-------------	--

Projektbeschreibung:	Die BürgerStiftung München übernimmt den gesamten Prozess der Auswahl, Förderung und Verwaltung von ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Klein- und Kleinstprojekten sowie Initiativen aus München im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und in Abstimmung mit den Förderrichtlinien des RKU und der BürgerStiftung München (Beschluss des Umweltschutzausschusses vom 12.05.1999/ VV 15.12.1999)
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Im Jahr 2022 stellten 16 Organisationen Förderanträge und beantragten insgesamt eine Summe von 60.587 Euro. 9 Projekte wurden von einer unabhängig besetzten Jury für die Förderung durch den Matching Fund ausgewählt. Folgende Aufgaben hat die Bürgerstiftung dabei übernommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung der eingehenden Projektanträge (Post, Telefon, Mail)</li> <li>• Gespräche, Hinweise, Erklärung der Förderkriterien des RKU und der Bürgerstiftung</li> <li>• Hilfestellungen bei dem Ausfüllen der Formulare</li> <li>• Bestellung, Briefing und Leitung einer Jury</li> <li>• Auswahl der Projekte, Absagen und Weitervermittlung nicht angenommener Projekte</li> <li>• Vernetzung von Projekten mit ähnlicher Zielsetzung</li> <li>• Mithilfe bei der Aufbringung der 50 Prozent Eigenmitteln</li> <li>• Mitarbeit des Stiftungsrats der Bürgerstiftung bei der Entscheidung</li> </ul>
------------------	---

- Antragstellung beim RKU durch die Bürgerstiftung
- Verträge mit den Projektteilnehmer\*innen
- Finanzielle Transaktionen der vom RKU zur Verfügung gestellten Mittel
- Verfolgung des ordnungsgemäßen Verlaufs der Projekte
- Besuche und Wahrnehmung von Terminen vor Ort, Kontrolle
- Überprüfung der Unterlagen und Erstellung der Verwendungsnachweise für das RKU
- Aktenführung und Lagerung der Unterlagen

Es wurden 9 Projekte mit 28.900 € gefördert

Finanzierung 2020:	
Gesamtkosten des Projekts	5.084,11 €
Zuschuss RKU	5.000,00 €
Eigenmittel	84,11 €

## 38. Schwerpunkt Mehrweg – Förderung Umstieg in Mehrweggeschirr

Träger:	
Adresse:	

Projekt:
Förderung der Anschaffung von Mehrweggeschirr und die Beteiligung an stadtweiten Systemen, die Mehrweggeschirr anbieten

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 – Schwerpunkt Mehrweg

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
Umstieg der Gastronomie und des Einzelhandels zu Mehrweggeschirr und Mehrwegsystemen

Zielgruppe:
Gastronomen und Einzelhändler in München, die nicht Teil einer überregional, national oder international agierenden Gastronomie oder Einzelhandelskette sind

Projektbeschreibung:
<p>Mit Beschluss vom 15.03.2022 Nr. 20-26 / V 03536 hat der Stadtrat beschlossen, dass das RKU im Rahmen der Richtlinien für Zuwendungen der LHM im Umweltbereich die Beteiligung an einem etablierten Mehrwegsystem fördert.</p> <p>Förderfähig sind die Kosten für die Beteiligung an einem bestehenden stadtweiten Mehrwegsystem für eine Dauer von mindestens 12 Monaten, beginnend ab dem Zeitpunkt der Antragstellung</p> <p>Bezuschusst werden Systembeteiligungsgebühren für stadtweite Mehrwegsysteme für 12 Monate mit einer Förderquote von 100 Prozent, maximal jedoch je Antragsteller im Gebiet der Landeshauptstadt München 500 Euro (brutto).</p>

Ergebnisbericht:
Von den 26 Anträgen eingegangenen schriftlichen Anträgen waren 23 Anträge förderfähig. Es wurden je 500 € ausbezahlt.

Finanzierung 2022:	
Zuschuss RKU	11.500 €


## 39. Taubenhäuser – Tierschutzgerechte Regulierung der Stadttaubenpopulation; Konzept im Umgang mit Stadttauben

### 39.1 Taubenhäuser Tierschutzverein München e.V.

Träger:	Tierschutzverein München e.V.
Adresse:	Riemer Straße 270

Projekt:	Betrieb von Taubenhäusern
----------	---------------------------

Förderbereich:	Umweltvorsorge
----------------	----------------

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz, als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Der Tierschutzverein München e.V. hat für die Taubenhäuser „Karstadt an der Münchner Freiheit“ und „Gelände der Wohnhilfe e.V., Verdistrasse 45,81247 München“ den beantragten Zuschuss erhalten.</p> <p>Die Betreuung der Taubenhäuser wird derzeit mit 3.000 € pro gefördertem Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>
------------------	---

Finanzierung 2022:	
Zuschuss RGU	6.000,00 €




## 39.2 Taubenhäuser Einsatz für Tiere e.V.

Träger:	Einsatz für Tiere e.V.
Adresse:	Hiltlstraße 5, 80997 München

Projekt:
Betrieb von Taubenhäusern

Förderbereich:
Umweltvorsorge

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektbeschreibung:
<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz, als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Der Einsatz für Tiere e.V. hat für die Taubenhäuser</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taubenhaus auf dem Gelände des Münchenstift, Rümmanstr. 60 Eröffnet zum 01. August 2022 Anteilige Pauschale für 5 Monate 1.250 €</li> <li>• Taubenhaus Arnulfstr. 9-11 Eröffnet zum 01. September 2022 Anteilige Pauschale für 4 Monate 1.000 €</li> <li>• Taubenhaus Altes Rathaus, Burgstr. 2 Eröffnet zum 01. Oktober 2022 Anteilige Pauschale für 3 Monate 750 €</li> </ul> <p>den beantragten Zuschuss erhalten. Die Betreuung der Taubenhäuser wird derzeit mit 3.000 € pro gefördertem Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>

Finanzierung 2022:	
Zuschuss RGU	3.000,00 €

## 39.1 Taubenhaus Großmarkthalle

Träger:	Markthallen München
Adresse:	Schäftlarnstraße 10, 81371 München

Projekt:
Betrieb von Taubenhäusern

Förderbereich:
Umweltvorsorge

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektbeschreibung:
<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz, als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Die Markthallen München haben für das Taubenhaus auf dem Gelände der Großmarkthalle, Verkaufshalle I Speicher, den beantragten Zuschuss erhalten.</p> <p>Die Betreuung des Taubenhauses wird derzeit mit 3.000 € pro gefördertem Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>

Finanzierung 2022:	
Zuschuss RGU	6.000,00 €

## 40. LBV – Status Münchner Mehlschwalben II

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Status Münchner Mehlschwalben II
----------	----------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Seit 2016 steht die Mehlschwalbe in Bayern auf der Roten Liste in Kategorie „gefährdet“. Da vorliegende Daten aus dem Zeitraum 2005 bis 2020 nicht regelmäßig aktualisiert werden konnten, ist die aktuelle Bestandssituation in ganz München nicht einzuschätzen. Ein Rückgang aufgrund des Mangels an geeigneten Nistgelegenheiten an Gebäuden, aufgrund städtebaulicher Umstrukturierung sowie des allgemeinen Rückgangs an Insekten-biomasse, der vermutlich auch im landwirtschaftlich genutzten Grüngürtel Münchens die Nahrungsgrundlage für insektenfressende Vögel verschlechtert hat, lassen einen Rückgang befürchten.</p>
----------------------------	--

Projektziele:	<p>Ziel des in zwei Projektphasen konzipierten Projektes ist es, ein Gesamtbild der derzeitigen Bestandssituation der Mehlschwalbe zu gewinnen und eine Basis für konkrete Schutzmaßnahmen zu schaffen.</p>
---------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Der Antrag bezieht sich auf die zweite und abschließende Projektphase des zweijährigen Förderprojekts. 2022 werden die noch fehlenden Standorte aufgesucht bzw. kartiert. Standorte, die im Jahr 2021 nicht final überprüft werden konnten, werden nachgeprüft und neue Standorte im Umfeld der bisher bekannten gesucht. Schwerpunktmäßig liegen die Untersuchungsgebiete im Norden, Süden und Osten Münchens. Um neue Standorte außerhalb der Untersuchungsgebiete über Bürger*innenbeteiligung zu finden, wird auch 2022 wieder ein Aufruf auf der LBV-Homepage und auf Facebook erfolgen.</p> <p>Die Ergebnisse der Überprüfung werden in das bereits 2021 entwickelte Auswertungsformular übertragen, das neben den aktuellen Besiedelungsdaten Angaben der bisherigen Meldung zum Vergleich enthält. Die Gesamtauswertung wird erstellt. Der Übersichtsplan wird komplettiert und</p>
----------------------	--

als „Stadtplan der Münchner Mehlschwalben“ konfiguriert. Die Münchner Gebäudebrüter-Datenbank wird entsprechend der Ergebnisse von 2022 aktualisiert.

#### Ergebnisbericht:

Im Förderprojekt „Status Münchner Mehlschwalben“ wurden in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 97 Objekte geprüft. 41 ehemalige Objekte mit Mehlschwalbenbesatz sind erloschen. An 27 ehemaligen Objekten brüten noch Mehlschwalben. 27 Objekte mit Mehlschwalbenbesiedelung wurden neu entdeckt. In Summe wurden 800 Nester und 383 Mehlschwalbenbrutpaare gezählt. Obwohl die Mehlschwalbe mit 383 kartierten Brutpaaren in München noch verhältnismäßig häufig scheint, ist ihr Bestand bedroht. Größere Brutkolonien konzentrieren sich meist auf Einzelobjekte. Lokale Populationen, vor allem solche mit größeren Brutpaarzahlen, befinden sich nahezu ausschließlich am Stadtrand und damit in der Nähe von Neubaugebieten, die entweder bereits erschlossen sind oder es zukünftig werden. Obwohl durch Baumaßnahmen kurzfristig Nestbau und damit die Ansiedelung von Mehlschwalben ermöglicht werden kann, ist durch ebendiese langfristig eine Verschlechterung der Lebensbedingungen durch Verlust von Jagd- und Nahrungsmöglichkeiten bei dichter Bebauung und späterem Mangel an Baumaterial durch Flächenversiegelung zu erwarten.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	10.309 €
Zuschuss RGU	8.763 €
Eigenmittel	1.546 €

## 41. LBV – Flechten – Schutzempfehlungen für eine hoch bedrohte Artengruppe

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Flechten – Schutzempfehlungen für eine hoch bedrohte Artengruppe
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Flechten sind eine symbiotische Lebensgemeinschaft aus Pilzen und Algen oder Cyanobakterien. Für Bayern sind 2.054 Arten bekannt, davon stehen 64% auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Besonders gefährdet sind bodenbewohnende (terricole) Flechten. Für das Stadtgebiet Münchens sind bisher 40 terricole Flechtenarten bekannt, wovon 90% in ihrem Bestand bedroht oder ausgestorben sind. Derzeit liegen weder genaue Fundpunkte bedrohter Arten vor, noch gibt es darauf bezogene Pflegeempfehlungen für die Flächen, auf denen sie vorkommen.</p>
----------------------------	---

Projektziele:	<p>Ziel des Projektes ist es den Wert ausgewählter Flächen für terricole bedrohte Flechtenarten zu ermitteln. Deren Ansprüche sollen bei der künftigen Pflege gezielt berücksichtigt werden. Es sollen Pflegeempfehlungen erarbeitet werden, die dann auch auf weitere Flächen übertragen werden können (z. B. Fröttmaninger Heide, Panzerwiese). Für die Zukunft soll das Projekt dafür sorgen, dass alle in der Landschaftspflege Tätigen im Raum München die bedrohte Lebensgemeinschaft der Flechtenrasen berücksichtigen.</p>
---------------	--

Projektbeschreibung:	<p>In fünf Biotopkomplexen (Böhmerweiher, Virginia-Depot, Rangierbahnhof Allach, Langwieder Heide und Zamdorfer Gleisdreieck) sollen die terricolen Flechtenvorkommen erfasst und Pflegeempfehlungen für deren Erhalt und Förderung abgeleitet werden. Diese sollen dann unmittelbar umgesetzt werden und den Erhalt der bedrohten Arten sicherstellen.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Die Erhebung erbrachte Nachweise von 75 Arten von Flechten und Flechten bewohnenden Pilzen. Darunter sind drei deutschlandweit von Aussterben bedrohte Flechtenarten. Besonders be-</p>
------------------	--

merkwürdig ist dabei der Nachweis von *Stereocaulon saxatile*, eine sehr auffälligen Strauchflechte. Die Art kommt im Allacher Rangierbahnhof an mehreren Wuchsorten vor. Aus jüngerer Zeit sind nur zwei weitere Nachweise aus Deutschland bekannt.

Bei den Flechten bewohnenden Pilzen gelangen zwei Neunachweise für Deutschland.

Die Wuchsorte jeder einzelnen Art liegen digital vor und können damit für Pflegeplanungen genutzt werden. Der Artenreichtum der untersuchten Biotop an Flechten und Flechten bewohnenden Pilzen ist bemerkenswert und für eine Großstadt sehr erfreulich. Auf die Wuchsorte und die Ansprüche der gefährdeten Arten kann ab sofort bei der Pflegeplanung eingegangen werden.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	10.024 €
Zuschuss RKU	9.000 €
Eigenmittel	1.024 €

## 42. LBV – Wiederansiedlung der Finger-Küchenschelle in historischen Münchner Vorkommensgebieten

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Wiederansiedlung der Finger-Küchenschelle in historischen Münchner Vorkommensgebieten
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>In Deutschland ist die Finger-Küchenschelle mittlerweile beschränkt auf einen einzigen Wuchsort in Bayern nördlich von München. An allen anderen früheren Wuchsorten, wie etwa in Mecklenburg-Vorpommern, Ost-Brandenburg und weiteren Teilen Bayerns entlang der Donau, ist die Art bereits ausgestorben. Aus München sind mehrere historische Vorkommensgebiete verbürgt, in denen eine Wiederansiedlung versucht werden soll.</p>
----------------------------	---

Projektziele:	<p>Da Arten mit nur einem Wuchsort sehr verwundbar sind und schon durch Zufallsereignisse aussterben können ist es Ziel des Projektes, weitere Vorkommen wieder zu etablieren.</p>
---------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Vermehrung und Erzeugung von Saatgut durch einen lokalen spezialisierten Saatgutproduzenten. Pflanzung von Jungpflanzen in den Bereichen der ehemaligen Perlacher Heide, der Kiesgrube Obermayr (umfriedetes Gelände mit Heidecharakter).</p> <p>Das Projekt wird durch einen Monitoringbericht eines Botanikers evaluiert. Das Projekt soll bei Erfolg in Anschlussprojekte münden und im Endergebnis mehrere sich selbst erhaltende Vorkommen der Finger-Küchenschelle erbringen.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Durch das Auspflanzen ex situ vorgezogener Jungpflanzen an zwei nahe der ehemaligen Wuchsorte gelegenen Stellen im Münchner Osten sollten erste Erkenntnisse für eine Wiederansiedlung der Art in München gewonnen werden.</p>
------------------	---

Anfang Mai 2022 wurden insgesamt 101 Pflanzen gepflanzt, von denen 78 zum Ende der Vegetationsperiode noch vital waren. Das entspricht einer Überlebensrate von 77 %. Um die Überlebensrate zu steigern, wurden die Pflanzen in Trockenphasen gegossen. Zudem erfolgte eine Konkurrenzfreistellung durch eine kleinflächige Vorbereitung des Pflanzbetts (Abplaggen, Freihacken). Die vorläufige Überlebensrate ist im Vergleich zu früheren Versuchen sehr hoch. Das Anziehen von Pflanzen ex situ und das anschließende Auspflanzen wird deshalb als geeignete Methode angesehen, *Anemone patens* in München wiederanzusiedeln

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	6.871 €
Zuschuss RKU	6.000 €
Eigenmittel	871 €



### 43. LBV – Schutzmaßnahmen für seltene Pflanzen in München

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Schutzmaßnahmen für seltene Pflanzen in München
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>2018 wurde die Biodiversitätsstrategie München beschlossen. Zu den strategischen Handlungsschwerpunkten der Strategie im besonders wichtigen Handlungsfeld „Artenhilfsprogramme und -maßnahmen“ zählt die dort explizit benannte Weiterführung der Maßnahmen für die im Antrag gegenständlichen Pflanzenarten.</p>
----------------------------	---

Projektziele:	<p>Ziel des Projektes „Förderung seltener Pflanzen in München“ im Jahr 2021 ist die Förderung, Dokumentation und der langfristige Schutz seltener und gefährdeter Pflanzenarten in München, hierbei soll das Projekt an die langjährige Arbeit aus vorangegangenen Artenhilfsprogrammen nahtlos anknüpfen.</p>
---------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die Bestände von Schmalblättrigem Wollgras, Trollblume, Gewöhnlicher Natternzunge, Echter Mondraute und Kriechendem Gipskraut sollen erfasst werden. Begleitend sollen Pflegeskizzen für spezielle Artenhilfsmaßnahmen erstellt und erforderliche Maßnahmen (insb. Mahd, Entbuschung) umgesetzt werden. Je nach Erfordernis und Erfolgsaussichten sollen Vermehrungsmaßnahmen geprüft bzw. vorgenommen werden. Sofern sich Fruktifikation und Keimungserfolg einstellen, soll die von den Arten besiedelte Fläche durch Auspflanzungen an geeigneten Stellen vergrößert werden. Die Entwicklung der ursprünglichen Bestände, Ver-/Auspflanzungen, Aussaaten und ihre Reaktion auf die erfolgten Pflegemaßnahmen sollen beobachtet und dokumentiert werden, um somit weitere Erkenntnisse für ein erfolgreiches Pflegemanagement zu erhalten.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Neben einer aktuellen Bestandserhebung waren die Erstellung von Pflegeskizzen für spezielle Artenhilfsmaßnahmen, insbesondere für Mahd und Entbuschung und die Umsetzung dieser Empfehlungen in der Praxis Projektbestandteile. Vermehrungsmaßnahmen wurden je nach Erfordernis</p>
------------------	--

und Erfolgsaussichten geprüft bzw. vorgenommen. Des Weiteren wurden die Entwicklung der ursprünglichen Bestände, Ver-/Auspflanzungen, Aussaaten und ihre Reaktion auf die erfolgten Pflegemaßnahmen beobachtet und dokumentiert. Daraus können weitere Erkenntnisse für ein erfolgreiches Pflegemanagement gezogen werden. Je nach Fruktifikation und Keimungserfolg wurden Maßnahmen zur Förderung der Verbreitung der einzelnen Arten durchgeführt.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	11.348 €
Zuschuss RKU	9.800 €
Eigenmittel	1.548 €

## 44. LBV – Tierspuren-Trainer und fliegende Wintergäste

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:
Tierspuren-Trainer und fliegende Wintergäste

Förderbereich:
Fördertopf Umweltförderung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:
Das Wissen um die Stadtnatur ist bei der Münchner Bevölkerung nach wie vor in vielen Bereichen defizitär. Daher wurde innerhalb der Biodiversitätsstrategie München dem Thema Umweltbildung in Bezug auf biologische Vielfalt ein eigenes Handlungsfeld gewidmet.

Projektziele:
Das Projekt verfolgt Ziele der Umweltbildung: Stadtbewohner*innen sollen unter Anleitung heimische Tiere entdecken und deren Lebensgewohnheiten kennenlernen. Mit dem Projekt „Tierspuren-Trainer und fliegende Wintergäste“ soll Münchner*innen der Zugang zur heimischen Fauna erleichtert und damit das Wissen über die Lebensumstände einzelner Arten vermittelt werden. Der LBV verfolgt bei seinen Bildungsveranstaltungen das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung, mit der Förderung zur Gestaltungskompetenz als Lernziel.

Projektbeschreibung:
Es werden für Erwachsene bzw. Familien fünf ca. dreistündige Workshops rund um das Thema Tierspuren angeboten (Tierspuren-Theorie, Fraßspuren, Behausungen, Trittsiegel und Spurenbilder bzw. Gangarten). Weiterhin werden acht Projektstage veranstaltet, bei denen Schulklassen ihr Wissen zu Vogelarten erweitern können, die in unserem Raum als Wintergäste auftreten.

Ergebnisbericht:
Es wurden 5 Workshops für <b>Erwachsene</b> angeboten: Fraßspuren (München Nord), Gipsabdrücke und Theorie Tierspuren (LBV-Naturschutzzentrum), Trittsiegel Teil 1 (München Süd), Behausungen (München Nord) und Trittsiegel II (München Süd). Die Teilnehmenden haben ihr Verständnis über die Bedürfnisse der heimischen Fauna erweitern können. Der LBV konnte feststellen, dass durch den Workshop bei den Teilnehmer*innen auch manche in Frage gestellten Maßnahmen (z.B. Regeln im Naturschutzgebiet) als sinnvoll begriffen wurden. Zudem konnten während der Workshop-Reihe die ökosystemaren Leistungen von Arten verständlich aufgezeigt werden.

Für Kinder wurden zehn statt acht Bildungseinheiten an verschiedenen **Schulen bzw. Kindergärten** zu fliegenden Wintergästen angeboten. Zusätzlich wurde die elfte Bildungseinheit an einer der LBV-Naturkindergruppen umgesetzt. Im Jahr 2022 konnten drei Einrichtungen für das Programm im Januar und Februar gewonnen werden.

Die Kinder hatten viel Freude in den Bildungseinheiten „Fliegende Wintergäste“. Sie konnten das Wissen über heimische Wintervögel festigen und begreifen jetzt, warum manche Vögel Stand- und manche Zugvögel sind, bzw. warum auch ehemalige Zugvögel teilweise heute bei uns überwintern. Die Schüler\*innen und Schüler entwickelten Interesse und Mitgefühl den Vögeln gegenüber und möchten sich dafür einbringen, ihnen bessere Lebensbedingungen zu erschaffen.

Gesamtteilnehmer\*innen Schulklassenprogramm: 203

Gesamtteilnehmer\*innen am Projekt insgesamt: 288

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	6.750 €
Zuschuss RKU	4.888 €
Eigenmittel	1.862 €

## 45. LBV – Digitalisierung Wuchsorte seltener Pflanzen

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Digitalisierung Wuchsorte seltener Pflanzen
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>In den vergangenen Jahren wurden mehrere Projekte gefördert, die Maßnahmen zur Stützung der Bestände besonders seltener Arten beinhalteten, die aufgrund spezieller Ansprüche allein mit Biotoppflege zu Erhaltung des Lebensraumtyps nicht zu erreichen ist. Begleitend wurden die Maßnahmen und deren Erfolg stets detailliert in Textform dokumentiert. Aufgrund der begrenzten finanziellen Ausstattung dieser Projekte war bisher eine kartographische Dokumentation allerdings nur in Skizzenform machbar. Um künftig unabhängig von Bearbeiterwechseln ein Wiederfinden der Standorte zu ermöglichen sowie diese Informationen in das Umweltmonitoring des RKU einbeziehen bzw. den GIS-Datenbestand zu können, wurde von der Fachdienststelle GB II-1 das gegenständliche Projekt angeregt.</p>
----------------------------	--

Projektziele:	<p>Das Projekt soll die bisherigen Projekte zu Artenhilfsprogrammen für ausgewählte Arten, für die Maßnahmen vordringlich sind, ergänzen und zu einem langfristigen Schutz dieser Arten beitragen.</p>
---------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die Wuchsorte von fünf seltenen und besonders gefährdeten Pflanzenarten Münchens sollen digitalisiert werden. Die ursprünglichen Wuchsorte, Ver-/Auspflanzungen sowie Aussaaten zur Etablierung zusätzlicher Vorkommen von Schmalblättrigem Wollgras, Trollblume, Gewöhnlicher Natternzunge, Echter Mondraute und Kriechendem Gipskraut, die bisher lediglich analog auf Skizzen erfasst waren, sollen mit Hilfe von GIS digital erfasst und dargestellt werden.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>In dem Projekt wurden die Daten der Wuchsorte der o.g. seltenen Pflanzenarten digitalisiert. Um eine möglichst hohe Genauigkeit und damit Wiederauffindbarkeit zu erreichen, wurde neben dem</p>
------------------	---

Einsatz von GPS soweit sinnvoll und möglich auch Geländemarken erfasst und Wuchsorte dahingehend vermessen. Das Projekt soll somit nahtlos an die vorangegangenen Artenhilfsprogramme in den letzten Jahren anknüpfen und zu einem langfristigen Schutz der seltenen Arten im Projekt beitragen.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	5.109 €
Zuschuss RKU	4.400 €
Eigenmittel	709 €

## 46. BN – Biotoppflege Paosostraße

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Biotoppflege Paosostraße
----------	--------------------------

Förderbereich:	Topf Umweltförderung
----------------	----------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Bei der im Rahmen der Fördermaßnahme gepflegten Biotopfläche handelt es sich um Böschungen an der Bahnunterführung Paosostraße, die teils mit naturschutzfachlich besonders wertvollen Magerrasen bewachsen sind. Eine fachgerechte Pflege ist für den Erhalt der Magerrasen zwingend erforderlich. Sie sollen im Zuge der zeitlich verschobenen Maßnahme der Erneuerung der Eisenbahnüberführung transplantiert bzw. ihr Arteninventar gesichert werden. Bis dahin gilt es Qualitätsverluste aufgrund mangelnder Pflege zu verhindern. Analog zum Vorgängerprojekt 2019 befinden sich einige Flächen, auf denen Saatgutgewinnung für die DB stattfindet, nicht im Flächenumgriff, auf den sich die Förderung bezieht.</p>
----------------------------	---

Projektziel:	<p>Ziel ist es, die wertvollen Magerrasen mit ihrem Arteninventar, darunter zahlreiche bestandsbedrohte Arten, dauerhaft durch Biotoppflegearbeiten zu erhalten.</p>
--------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Offenhalten der Böschungen und Fläche entlang der Bahntrasse (entbuschen, entmüllen, mähen) zur Bestandssicherung bzw. Ausbreitung der gefährdeten, für Kalk-Magerrasen typischen Arten.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Wegen der von der DB verschobenen Brückenbaumaßnahmen an der Paosostraße, die nun voraussichtlich 2023 stattfinden sollen, war es möglich, die Pflege- und Erhaltungsarbeiten weiter durchzuführen und dabei auch Saatgut für die Weitervermehrung und spätere Neubegrünung der Flächen zu sichern. Entsprechend dem Förderantrag wurden im Rahmen der Pflegemaßnahmen Sukzessionsgehölze entfernt, Flächen gemäht und das Mähgut zusammengetragen. Müllansammlungen wurden entfernt und entsorgt. Da nur kleinteiliges Arbeiten möglich war (entbuschen, entmüllen, mähen, kaum Lagerflächen) und aufgrund der steilen Böschungslage erforderte die Arbeit einen erheblichen Zeitaufwand. Die Ortsgruppe des BN beteiligte sich deshalb ehrenamtlich an den Pflegearbeiten. Durch den langjährigen Einsatz des BN ist es gelungen, die Sukzessions-</p>
------------------	---

gehölze zurückzudrängen. Trotzdem waren neben der Mahd auch noch Nachentbuschungen notwendig. Aufgrund der anhaltenden Mahd- und Entbuschungsarbeiten durch den BN ist der Gehölzaufwuchs inzwischen deutlich rückläufig, die Bestände einiger wertgebender Pflanzen- und Tierarten konnten stabilisiert werden.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	5.400 €
Zuschuss RKU	5.000 €
Eigenmittel	400 €





## 47. Green City e.V. – Blühende Bänder-Verstetigung Forschungsflächen in Patenschaften

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:	Blühende Bänder – Verstetigung Forschungsflächen in Patenschaften
----------	---

Förderbereich:	Topf Umweltförderung
----------------	----------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projekts:	<p>Neuen Lebensraum für Insekten schaffen und damit ihren Bestand fördern – das war das Ziel des Projektes Blühende Bänder, das Green City e.V., als Kooperationspartner des Lehrstuhls für Renaturierungsökologie der Technischen Universität München bis Sommer 2022 durchführte. Von den 80 Flächen befinden sich derzeit noch 50 Flächen in gut entwickeltem Zustand. Jede Fläche ist ca. 10 m<sup>2</sup> groß. Das beantragte Förderprojekt soll ermöglichen, dass die extensive Pflege mit Mähgutabfuhr auf diesen Flächen weitergeführt werden kann und die Lebensraumfunktion aufrecht erhalten bleibt. Das Baureferat sieht keine Möglichkeiten, dies zu übernehmen.</p>
---------------------------	--

Projektziel:	<p>Ziel des Projektes ist es, Patenschaften für die Flächen zu schaffen, damit die Blühflächen längerfristig über das Forschungsvorhaben hinaus bestehen bleiben. Dazu möchte Green City e.V. einen Pool ehrenamtlicher Anwohner*innen akquirieren und diese mittels Workshops und Informationen schulen. Mit den einzelnen Interessent*innen werden Patenschaften mit Green City e.V. und dem Baureferat, Gartenbau, vereinbart.</p>
--------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Folgende Schritte sind vorgesehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Absprachen mit Baureferat, Gartenbau, um die Flächen in Grünpatenschaften zu übertragen. detaillierte Ausarbeitung des Konzeptes mit Klärung von Schnittstellen zum sonstigen Grünflächenunterhalt, zur Mähgutabfuhr, Abläufe bei Beenden der Patenschaft oder bei Totalausfall der Begrünung, Müllbeseitigung, Sicherheits- und Haftungsfragen, Entwicklung der Patenschaftsvereinbarung inkl. Aufgaben der Pat*innen, etc.</li> </ol>
----------------------	---

2. Suche nach interessierten Anwohner\*innen, die eine Patenschaft für die Blühflächen übernehmen möchten mittels Aushängen bzw. Aufrufe über digitale Kanäle wie Social Media und Newsletter.
3. Organisation von 2 praktischen (Mäh-)Workshops vor Ort an den Flächen (September 22 und Juni 23), sowie Aufbereitung von Pflgetipps und weiteren Informationen für die Schulung dieser Anwohner\*innen:
4. Überprüfung der fachgerechten Ausführung und Nachsteuerung bei Defiziten: Überprüfung durch Green City e.V. stichprobenartig nach jeder Mahd (Mahd ca. 15.06.-10.07. sowie 15.09.-10.10.).

#### Ergebnisbericht:

Verlängerung des Projektzeitraums bis zum 30.09.2023 wurde genehmigt.  
Ein Ergebnisbericht liegt deshalb nicht vor.

#### Finanzierung 2022:

Gesamtkosten des Projekts	11.035 €
Zuschuss RKU	9.885 €
Eigenmittel	1.150 €

## 48. BN – Anlage von Biodiversitäts Flächen 2022

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V, Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 A, 80335 München

Projekt:	Anlage von Biodiversitäts Flächen 2022
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Das Projekt ist vor dem Hintergrund des Handlungsfeldes 10 „Biodiversität im öffentlichen Grün“ zu sehen, in dem als strategisches Ziel u. a. festgeschrieben ist, öffentliche Grünflächen mit geringer Nutzungsintensität biologisch zu aktivieren, z. B. durch Anlage blütenreicher Wiesen. Die Ziele gelten analog für halböffentliche Grünflächen, können hier aber nicht durch administrative Maßnahmen erreicht werden, sondern nur mittels Überzeugungsarbeit (Biodiversitätsberatung) und über Förderungen.</p>
----------------------------	--

Projektziel:	<p>Es ist in erster Linie eine naturnahe Umgestaltung von Flächen im öffentlichen oder semi-öffentlichen Raum geplant, die aufgrund zu geringer Größe von anderen in der Biotopflächenpflege aktiven Akteuren (z.B. Baureferat) nicht sinnvoll leistbar ist oder wo bei den Flächenverantwortlichen das nötige fachliche Wissen zur Umgestaltung fehlt, aber das Interesse dafür vorhanden ist.</p>
--------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Die Flächen sollen aus der bisherigen, häufigeren Mahd herausgenommen werden und in Abhängigkeit von der örtlichen Situation die vorhandene Gräserdominanz inselartig zurückgedrängt werden. Stellenweise soll durch Sanduntermischung abgemagert und autochthone Blütenpflanzen (zum größten Teil aus eigener Nachzucht über die BN Ortsgruppe West) eingesät werden bzw. Initialpflanzungen erfolgen. Ergänzend wird der Prozess der Rückdränung dominanter Gräser zugunsten einer artenreicheren Kräuterflora noch mittels Klappertopfsaat unterstützt. Es stehen laut Antragsteller Flächen an der Maria-Eich-Str und an der Kirche Maria-Schutz (jeweils) Pasing zur Verfügung, für die eine Vorabklärung bereits erfolgt ist. Weitere Standorte sind vorgesehen.</p>
----------------------	---

**Ergebnisbericht:**

Im Rahmen der Fördermaßnahmen wurden Vielschnittrassen durch an die örtliche Situation angepasste Maßnahmen aufgewertet, um den Blühaspekt zu verbessern und damit die Biodiversität auf den Flächen zu erhöhen. Es wurden 9 Projektflächen und 15 Privatpersonen auf einer Gesamtprojektfläche von 2.200 m<sup>2</sup> betreut bzw. beraten.

Auf **öffentlichen Grünflächen** wurden in Absprache mit dem Baureferat Gartenbau zwei Biodiversitätspatenflächen im Münchner Westen geschaffen:

- In der Daudetstraße wurden mehrere Blühinseln angelegt.
- Auf dem Buswendekreisler Maria-Eich-Straße wurde in Absprache mit dem Baureferat Gartenbau und den SWM die Mähhäufigkeit reduziert und lückige Bereiche mit Saatgut aufgewertet. Auf einer anliegenden Fläche wurde Klappertopf angesät und mit dem Balkenmäher gemäht.

**Kooperationen mit Institutionen**

- Ludwig-Maximilians-Universität München (Beethovenplatz): mehrere Blühinseln
- Ludwig-Maximilians-Universität München (Pettenkoferstraße): eine Blühinsel
- Elsa-Brandström-Gymnasium: eine Blühinsel
- Grundschule an der Schäferwiese: eine Blühinsel
- Bootshaus der Naturfreunde: Vortrag zu Wildbienen, Beratung zur Anlage einer Wildblumenfläche und Bereitstellung des Saatguts

Weitere Flächen wurden noch am Krankenhaus Harlaching und im Prinz-Eugen-Park angelegt.

**Finanzierung 2022:**

Gesamtkosten des Projekts	5.400 €
Zuschuss RKU	5.000 €
Eigenmittel	400 €

## 49. BN-Karlsfeld - Pflegemaßnahmen im Bereich des Naturschutzgebiets Schwarzhölzl

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Pflegemaßnahmen im Bereich des Naturschutzgebiets Schwarzhölzl
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Bei den im Rahmen der Fördermaßnahme gepflegten Biotopflächen handelt es sich um verschiedene Vegetationstypen (Magerrasen, Feuchtwiesen, Quellen und Fließgewässer) im Bereich des Naturschutzgebiets Schwarzhölzl, die naturschutzfachlich hochwertvoll eingestuft. Die qualifizierte Pflege der Flächen ist daher zwingend erforderlich.</p> <p>In Umsetzung der Biodiversitätsstrategie München (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218) wurde das RKU mit Beschluss der VV des Stadtrates vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16520) beauftragt, für die Pflege privater Biotopflächen zusätzlich 85.000 € jährlich bereitzustellen. Diese sind für diesen Zweck in das Budget der Umweltförderung eingeflossen.</p>
----------------------------	---

Projektziele:	Ziel ist es, die Flächen und die an den speziellen Lebensraum gebundenen Arten dauerhaft zu erhalten, zu entwickeln und im Optimalfall die Flächen zu vergrößern.
---------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Bekämpfung von invasiven Neophyten wie z.B. Goldrute, Springkraut durch händisches Ziehen der Pflanzen. Einweisung und Unterstützung der Pflegenden Akteure, mehrere Verbände und Fachfirmen sind im Gebiet aktiv und müssen koordiniert werden. Anfallendes Treibgut welches für Verklausungen sorgt aus dem Kalterbach entfernen, ohne jedoch den Lebensraum der stark gefährdeten Libellenart Helm-Azurjungfer (Anhang II FFH-Richtlinie) zu beeinträchtigen. Gehölze in enger Abstimmung mit dem Forst und der uNB im Bereich der Pflegeflächen zurückzudrängen, damit die seltenen und gefährdeten Pflanzen nicht verdrängt werden.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Durch die qualifizierte Pflege der Flächen im Naturschutzgebiet Schwarzhölzl konnten die Arten, welche an spezielle Lebensräume gebunden sind, erhalten und die Lebensräume zum Teil vergrößert werden. Die Zurückdrängung der invasiven Arten, welche hauptsächlich durch Handarbeit er-</p>
------------------	--

folgt, war erfolgreich, so dass ein Rückgang der invasiven Arten zu beobachten ist. Durch die Koordinierung der verschiedensten Maßnahmen war stets gewährleistet, dass diese zielführend aufeinander abgestimmt durchgeführt wurden.

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	1.989 €
Zuschuss RKU	1.988 €

## 50. Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit MOR

<b>Ausgangslage:</b>
<p>Im Rahmen des Mobilitätskongresses 2021 sollten einige bürgerschaftliche Initiativen ihre Ideen und Projekte im Sinne der Verkehrswende auf der Straße umsetzen. Da hierfür aber eine geeignete Rechtsgrundlage fehlte, sind viele ambitionierte Projektideen auf ein Minimum zusammengeschrumpft. So kam die Idee, mit einem Stadtratsbeschluss zu diesem Thema, die rechtliche Basis für die Anordnung und Umsetzung auch umfangreicherer Projekte zu ermöglichen. Es handelt sich um zwei Initiativen, die bereits 2021 aktiv waren und mit dem MOR hinsichtlich einer Ausweitung ihrer Projektideen in Kontakt blieben. Da beide Projektideen sich mit den Zielrichtungen der Mobilitätsstrategie der LHM im Sinne der Verkehrswende decken, wurden die zwei Initiativen für die Pilotprojekte im Sinne des Beschlusses „Bürgerschaftliche Projekte zur Verkehrswende“ ausgewählt.</p> <p>Zu unterscheiden ist dies vom Konzept der Sommerstraße. Hierfür gibt es einen eigenen Stadtratsbeschluss (Nr. 20-26 / V 00438). Bei den Sommerstraße ist das MOR federführend und setzt dort in Zusammenarbeit mit den örtlichen BAs ein einheitliches Konzept für ausgewählte Straßen oder Plätze um. Die Kosten hierfür trägt rein die LHM, ebenso kümmert sich das MOR zusammen mit Baureferat und BA um die Umsetzung. Bei den bürgerschaftlichen Initiativen begleiten wir die Planung und Umsetzung lediglich beratend (Ausnahme: verkehrsrechtliche Anordnung).</p>

### 50.1 Freiraumviertel München – Freiraum München / südliches Bahnhofsviertel

<b>Träger:</b>	Freiraumviertel München GUG
<b>Adresse:</b>	c/o Henriette Kuhrt Journalistenbüro Weitblick, Wittelsbacherstr. 20, 80469 München

<b>Projekt:</b>
Freiraum München – Südliches Bahnhofsviertel

<b>Förderbereich:</b>
Fördertopf Agenda 2030 – Umwelt / Kooperation-Pilotprojekt mit MOR

<b>Relevante SDGs:</b>	 
------------------------	---

**Projektziele:**

Ziel des Projekts ist neben der Weiterentwicklung des 2021 im Rahmen des 1. Münchner Mobilitätskongresses realisierten Projekts die Stärkung der Aufenthaltsqualität, eine Beruhigung des Fahrverkehrs sowie die Gewinnung von Abstellflächen für nicht motorisierte Zweiräder und somit Förderung von alternativen Mobilitätsangeboten. Auch soll punktuell durch weitere Sondernutzungen, wie Ausstellungstafeln oder Straßenfeste, Konzerte etc. auf die Veränderung im Viertel hingewiesen werden.

**Zielgruppe:**

Münchner Bürger\*innen

**Projektbeschreibung:**

FreiRAUM-Viertel fördert die Umgestaltung des öffentlichen Raumes in München in Zusammenarbeit mit Anwohner\*innen und Quartiersnutzer\*innen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Reduzierung der Lärm- und Luftverschmutzung. Es sollen damit resiliente Stadträume geschaffen werden, Begegnungsflächen für ein integratives soziales Miteinander, das südliche Bahnhofsviertel grüner gestaltet werden und somit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Mit öffentlichen und privaten Partnern soll die Umverteilung des zur Verfügung stehenden öffentlichen Raumes im Sinne einer gleichberechtigten Nutzung durch Fußgänger\*innen, Autofahrer\*innen und Fahrradfahrer\*innen erprobt, Konzepte pilotiert und innovative, nachhaltige Mobilitätsarten unterstützt. Durch Ausbildung und Kommunikation und Aufbereitung der Erfahrungen in einem Handbuch und einer unterstützenden Organisation soll somit die Mobilitätswende gefördert werden und weitere Multiplikator\*innen gewonnen werden.

FreiRaumViertel hat sich für das Jahr 2022 zum Ziel gesetzt, im Sommer für mehrere Wochen einen Abschnitt der Landwehrstraße zwischen Schillerstraße und Goethestraße mit Parklets zu gestalten und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Lastenräder und E-Tretroller sowie Carsharing zu schaffen.

Es wurden insgesamt sieben Parklets in der Landwehrstraße geschaffen, darunter auch Mobilitätsparklets. Diese sollten neben der Zusammenkunft der Bevölkerung auch der Begrünung des öffentlichen Straßenraums dienen. Geachtet wurde auch auf Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit.

**Ergebnisbericht:**

Das Projekt kam gut bei der Bevölkerung an; jedoch erwiesen sich Pflege und Unterhalt der Parklets als sehr aufwändig und verlangten einen hohen Anteil bürgerschaftlichen Engagements.

**Finanzierung 2022:**

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	Projekt noch nicht endgültig abgerechnet
Zuschuss RKU	10.000 €
Zuschuss MOR	10.000 €



## 50.2 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) – Mobilitätsstation – Schießstättstraße / Westendkiez

Träger:	Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN)
Adresse:	Die Münchner Initiative Nachhaltigkeit wird rechtlich vertreten und verwaltet durch: BürgerStiftung München Klenzestr. 37 80469 München

Projekt:	Mobilitätsstation – Schießstättstraße /Westendkiez
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 – Umwelt / Kooperation-Pilotprojekt mit MOR
----------------	--

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Ziel des Projekts ist eine Weiterentwicklung des 2021 in der Parkstraße getesteten Ansatzes. Das Wohnumfeld soll unter Einbeziehung der benachbarten Grünfläche grüner und einladender gestaltet und der öffentliche Raum besser erlebbar gemacht werden. Ein weiterer Fokus liegt auf Alternativen zum privaten PKW-Besitz, etwa durch Stärkung des Radverkehrs, Car-sharing und der Nahmobilität. Außerdem sollen Querungsbeziehungen zum Eingang des Forums Schwanthalerhöhe gestärkt werden. Durch Aktivierung des Raums im Sinne von Veranstaltungen wie Straßenfesten und Konzerten, Kunstaktionen oder Sondernutzungen wie Bücherregalen, wird der neu entstandene Raum außerdem gestärkt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	In 2022 wurde die Schießstättstraße im Abschnitt südlich des Haupteingangs zum Forum Schwanthalerhöhe und Kreuzung Gollierstraße im Bereich der Schrägparkplätze mit Aufenthalts- und Aktionsflächen bespielt, sowie mit einem Mobilitätspunkt und Fahrradabstellanlagen versehen. Außerdem fand eine temporäre Begrünung des Straßenraums durch Pflanzgefäße statt. Es sollten begrünte Aufenthalts- und Lesecken aber auch Freiflächen für Bewegung und Aktionen entstehen.
----------------------	---

Insgesamt wurden dafür rund 40 Pkw-Stellplätze (Misch-/Bewohnerparken) umgenutzt. Für den Fahrverkehr ergaben sich keine weitreichenden Veränderungen; auch hier ist lediglich eine Geschwindigkeitsreduzierung als Verkehrsberuhigter Bereich oder Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Tempo 20) angedacht. Fahrbeziehungen sind nicht beeinträchtigt, daher sind auch keine bzw. kaum Verkehrsverlagerungen zu erwarten.

Der zeitliche Rahmen der Projektumsetzung lag im Zeitraum Anfang Juli bis Mitte September.

#### Ergebnisbericht:

Eine Mehrheit der Anwohnenden wünscht sich mehr Grün, dennoch wurde die Freifläche nur durch Aktionen der MIN selbst bespielt. Ansonsten wurde das potenzielle Raumangebot eher sporadisch wahrgenommen. Probleme ergaben sich bei den Auf- und Abbauarbeiten.

#### Finanzierung 2022:

Finanzierung 2022:	
Gesamtkosten des Projekts	Projekt noch nicht endgültig abgerechnet
Zuschuss RKU	9.966 €
Zuschuss MOR	9.985 €